

Vergabestelle

Straßenbauamt Neustrelitz
Hertelstraße 8
17235 Neustrelitz
Deutschland

Ort: Neustrelitz
Datum: 26.02.2025
Tel.: 0385 588-83010
Fax:
E-Mail: vergabe-sba-nz@sbv.mv-regierung.de
Az.-Nr.: 126024

Straßenbauamt Neustrelitz 17235 Neustrelitz

Vergabeart

- ☒ Offenes Verfahren
☐ Nicht offenes Verfahren
☐ Wettbewerblicher Dialog
☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist:

Datum: 02.04.2026 Uhrzeit: 10:00

Bindefrist endet am: 02.06.2026

EU-Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 2 der VOB/A

Bezeichnung der Bauleistung:

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

A) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- ☒ HVA B-StB EU-Teilnahmebedingungen
☐ HVA B-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien
☐ HVA B-StB Mindestanforderungen Nebenangebote
☒ HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen
☒ HVA B-StB Information Datenschutz
☐

B) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Leistungsbeschreibung
☒ HVA B-StB Besondere Vertragsbedingungen
☒ HVA B-StB Weitere Besondere Vertragsbedingungen
☒ Zahlungsbedingungen und Leitfaden für Rechnungssender OZG-RE
☒ Anlage 1 - Sanktionen der EU gegen Russland

C) Anlagen, die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ HVA B-StB Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ HVA B-StB Eigenerklärung zur Eignung
☒ HVA B-StB Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen

- ☒ HVA B-StB Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☒ HVA B-StB Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit
- ☒ HVA B-StB Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Eignungsleihe
- ☒ Nachweis für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen mit Zertifikat / Teilnahmebescheinigung
- ☒ Anlage 2 - Eigenerklärung Bezug Russland

D) Anlagen, die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind:

- ☐ HVA B-StB Verpflichtungserklärung
- ☐
- ☐

- 1** Es ist beabsichtigt, die oben genannte Leistung im Namen und für Rechnung
der Bundesrepublik Deutschland
..... zu vergeben.

2 Kommunikation:

Die Kommunikation erfolgt elektronisch über die Vergabepattform.

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise):

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

- Siehe Vorlage „HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen (Abschnitt 1: „Mit dem Angebot vorzulegen“)“.

3.2 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot auf gesonderter Anlage zu den in der Anlage Vorlage HVA B-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien genannten bzw. angekreuzten Zuschlagskriterien vorzulegen:

- Siehe Vorlage „HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen (Abschnitt 2: „Unterlagen zu den Zuschlagskriterien“)“

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
- ☐ nicht nachgefordert

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- Siehe Vorlage „HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen (Abschnitt 3: „Auf gesondertes Verlangen vorzulegen“)“

4 Losweise Vergabe:

- ☐ Nein
- ☒ Ja, Angebotsabgabe ist zugelassen
 - ☐ nur für ein Los
 - ☒ für ein oder mehrere Lose
 - ☐ für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

- ☒ Bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los; maximale Anzahl der Lose, die an einen Bieter vergeben werden können: 2.....

Zugehörige Regelung zur Auswahl der Lose:

- ☒ **Das wirtschaftlichste Angebot erhält pro Los den Zuschlag (Vergabe an einen o. zwei Bieter möglich)**

☐

☐

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen. Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 Absatz 1, Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
- ☒ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen; Nr. 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

- 6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (s. auch Nr. 4 der Teilnahmebedingungen) – ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten –

- ☐ für die gesamte Leistung

- ☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche

☐

☐

☐

- ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche

☐

☐

☐

- ☐ unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☐ Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

- ☐ Nebenangebote mit Pauschalierungen für Leistungen im Erdbau sind nicht zugelassen

- ☐ Nebenangebote zur Verkürzung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen sind zugelassen. Diese müssen folgende Angaben und Unterlagen enthalten:

- Anzahl der Kalendertage der Verkürzung,
- Kosten für die Verkürzung gesondert für:
 - Mehr-/Minderkosten für jede Leistungsposition,
 - ggf. gesonderte OZ (Positionen) für durch die Verkürzung erforderlich werdende Leistungen, z. B. zusätzliche Baustelleneinrichtungen, Baustellensicherung, etc.
- Verbindlicher Bauablaufplan mit allen wichtigen terminlichen Einzelheiten der beschleunigten Baudurchführung,
- Erläuterungen zur Sicherstellung der angebotenen verkürzten Fristen,
- Erläuterungen zur Sicherstellung der Qualität,
- Erläuterungen zum gewählten Bauverfahren, Art und Anzahl der vorgesehenen Baugeräte, Personaleinsatz.

☐

Zusätzlich zu Nr. 4 der Teilnahmebedingungen gilt:

☐

.....

Nebenangebote müssen die Mindestanforderungen der Baubeschreibung Abschnitt 1.5 und die Vorgaben in den einschlägigen Regelwerken gemäß beigefügtem Vorlage HVA B-StB Mindestanforderungen Nebenangebote erfüllen.

7 Angebotswertung:

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote:

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt. Die Wertungssumme wird ermittelt aus der nachgerechneten Angebotssumme, insbesondere unter Berücksichtigung preislich günstiger Grund- oder Wahlpositionen, ggf. monetarisierter Zuschlagskriterien sowie eines eventuellen Nachlasses ohne Bedingungen.

.....

.....

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 v.H. eingeräumt. Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt. Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Vorlage HVA B-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch

☒ in Textform,

☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel,

☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/Siegel zu versehen.

Das elektronische Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich (nur zugelassen in den Ausnahmefällen des § 11b EU Absatz 3 und 4 VOB/A)

Beigefügtes Angebotsschreiben ist zu unterschreiben und mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an die folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

.....

.....

Straße:

PLZ/Ort:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für:“

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

zu versehen (ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels).

9 Stelle, an die sich interessierte Unternehmen oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden können (Nachprüfungsbehörde gemäß § 21 EU VOB/A):

Vergabekammer (§ 156 GWB):

Name: Vergabekammer des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim
Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit

Straße: Johannes-Stelling-Straße 14

PLZ/Ort: 19053 Schwerin

10

In Vertretung Helge Bothur

(Unterschrift)

Bei elektronischer Versendung ohne Unterschrift gültig

EU-Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau

A Einheitliche Fassung (August 2019) (Aufgestellt von den Bauverwaltungen des Bundes und der Länder)

Hinweis:

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der „Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen“, Teil A, „Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen“ Abschnitt 2 (EU VOB/A).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen bei schriftlicher Angebotsabgabe dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulation“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vorhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (z.B. ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte / mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeföhrten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge / Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausföhren zu lassen oder sich bei der Erföllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die daföhr vorgesehenen Teilleistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verföugung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien föür die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, möussen diese gemeinsam föür die Auftragsausföhrung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgrönde vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erföllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen föhren den Nachweis der Eignung föür die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins föür die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung föür die Präqualifikation erföllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung föür die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- entweder die ausgeföllte „Eigenerklärung zur Eignung“,
- oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)

ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch föür diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins föür die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geföhrt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufögen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, möussen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung föür die Präqualifizierung erföllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, möussen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch föür die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins föür die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geföhrt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufögen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

B Ergänzung föür den Straöen- und Bröckenbau (August 2019) (Aufgestellt vom BMVI, Abteilung StB, und den Straöenbauverwaltungen der Länder)

- Zu 3 Hauptangebote mit negativen Einheitspreisen werden von der Wertung ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit negative Einheitspreise ausdröcklich föür bestimmte OZ (Positionen) in der Leistungsbeschreibung zugelassen sind.

Nebenangebote mit negativen Einheitspreisen werden nur gewertet, wenn die OZ (Position) mit negativem Einheitspreis als Pauschale angeboten wird oder föür die OZ des Hauptangebotes negative Einheitspreise zugelassen sind.

Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht föür Preisangaben, wenn es sich um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen.

Bezeichnung der Bauleistung:

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Vorzulegende Unterlagen

Abschnitt 1: Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

Mit der Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe übersandte Vordrucke / Formblätter

- ☒ HVA B-StB Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot gesondert)
- ☒ HVA B-StB Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Unterauftrag-/Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Unterauftrag-/Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ HVA B-StB Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)

☐☐

Unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ HVA B-StB Eigenerklärung zur Eignung (falls keine PQ-Nummer vorhanden bzw. die PQ-Qualifizierung nicht einschlägig ist), alternativ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ HVA B-StB Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit
- ☐ HVA B-StB Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Eignungsleihe

☐☐

Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐☐☐☐☐☐

Sonstige Unterlagen (z.B. Erfüllung von Mindestanforderungen, insbesondere durch Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise)

- ☒ Nachweis für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen mit Zertifikat / Teilnahmebescheinigung
- ☒ Anlage 2 - Eigenerklärung Bezug Russland

☐

Abschnitt 2: Mit dem Angebot auf gesonderter Anlage vorzulegende Unterlagen zu den Zuschlagskriterien

- ☐ Für das Zuschlagskriterium Beschleunigungsregelung:
Angabe des verbindlichen Endes der Bauzeit (Datum oder Werktage je nach Vorgabe in den Besonderen Vertragsbedingungen) durch den Bieter unter Berücksichtigung vertraglicher Vorgaben wie z. B. Fristen, Arbeiten Dritter; das Bauende darf nicht nach dem in den Besonderen Vertragsbedingungen genannten Bauende liegen.

Mit dem Angebot Abgabe eines Bauzeitenplans, als Balkenplan mit mind. folgenden Angaben: Lfd. Nr. der Tätigkeit, Tätigkeit, Anfang und Ende der jeweiligen Tätigkeit nach Datum oder Werktagen, Dauer der jeweiligen Tätigkeit, Angabe von Zwischen- und Endterminen, Zeitachse in Wochen.“

☐
☐

Abschnitt 3: Unterlagen, die auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

Mit der Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe übersandte Vordrucke / Formblätter

- HVA B-StB Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (nur bei EU-Verfahren)
-
-

Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- Rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- Nachweise hinsichtlich einer eventuell durchgeführten Selbstreinigung
- „Nachweis der Qualifikation des gemäß den „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für (ZTV). Bei ausländischen Bietern wird ein gleichwertiger Qualifikationsnachweis verlangt.“
- „Nachweis der Qualifikation des gemäß den „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für (ZTV). Bei ausländischen Bietern wird ein gleichwertiger Qualifikationsnachweis verlangt.“
-
-

Leistungsbezogene Unterlagen

- Nachweis der im Rahmen des konkreten Beschaffungsvorgangs von der Beschaffungsstelle geforderten „Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeugrückhaltesystemen in Deutschland“, veröffentlicht auf der Homepage der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), durch Einzelnachweis oder Bezugnahme auf die von der BASt veröffentlichte „Technische Übersichtsliste für Fahrzeug-Rückhaltesysteme in Deutschland.
- Produktdatenblätter benannter Fabrikate (nur soweit vom Bieter Angaben gemacht wurden)
-
-

Sonstige Unterlagen

- Preisermittlungsunterlagen (z.B. Auszüge aus der Urkalkulation) zur Aufklärung auffälliger Einheitspreise
- Urkalkulation
- Zur Höhe des Umsatzes Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen
-
-

*

Bezeichnung der Bauleistung:

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, Europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Leistungsbeschreibung

(bleibt beim Bieter)

Inhalt

Seite/Blatt

Baubeschreibung

Leistungsverzeichnis

- ☐ Verzeichnis der verwendeten Leistungsbereiche
- ☐ Langtext-Verzeichnis als D83
- ☐ Langtext-/Preis-Verzeichnis
- ☐ Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel

Anlagen für Bieterseintragungen

☐

Sonstige Anlagen

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

Abrechnungseinheiten								
m	M	Meter	h	H	Stunde	m²d	M2D	Quadratmeter x Tage
km	KM	Kilometer	d	D	Tag	m³Wo	M2WO	Quadratmeter x Wochen
m²	M2	Quadratmeter	Mt	MT	Monat	m²Mt	M2MT	Quadratmeter x Monate
km²	KM2	Quadratkilometer	kwh	KWH	Kilowattstunde	Std	STD	Stück x Tage
ha	HA	Hektar	St	ST	Stück	StWo	STWO	Stück x Wochen
l	L	Liter	Psch	PSCH	Pauschal	StMt	STMT	Stück x Monate
m³	M3	Kubikmeter	md	MD	Meter x Tage			
kg	KG	Kilogramm	mWo	MWO	Meter x Wochen			
t	T	Tonne	mMt	MMT	Meter x Monate			
Besondere Kennzeichen			G	Grundposition	W	Wahlposition		

Bezeichnung der Bauleistung:

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Besondere Vertragsbedingungen

1 Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

1.1 Beginn der Ausführung

- ☐ Spätestens Werktage nach Aufforderung; Späteste Aufforderung am (Datum)
- ☐ Frühestens, ☐ Spätestens Werktage nach Zuschlagserteilung
- ☒ Frühestens am 02.09.2026, ☐ Spätestens am (Datum)

Als zeitlicher Beginn der Ausführung wird folgende Tätigkeit festgelegt:

Hinweis Los 1: Erläuterungen in Baubeschreibung Pkt. 3.2 beachten

Hinweis Los 2: Erläuterungen in Baubeschreibung Pkt. 3.2 beachten, Ausführung II. Quartal 2028

Wird vorstehend keine ausdrückliche Aussage zur Tätigkeit getroffen, ist davon auszugehen, dass mit Beginn der Ausführung die Aufnahme der Tätigkeit des Auftragnehmers auf der Baustelle gemeint ist; dies ist im Regelfall die Baustelleneinrichtung.

1.2 Vollendung der Ausführung in Werktagen nach Aufforderung, Zuschlagserteilung, etc.:

- ☐ Spätestens Werktage nach
- ☐ Einzelfristen für
- 1.2.1 = spätestens Werktage nach
- 1.2.2 = spätestens Werktage nach
- 1.2.3 = spätestens Werktage nach
- 1.2.4 = spätestens Werktage nach
- 1.2.5 = spätestens Werktage nach

1.3 Vollendung der Ausführung nach Datum

- ☒ Spätestens am 01.08.2028 (Datum)
- ☒ Einzelfristen für
- 1.3.1 Herstellung Uferspundwände = spätestens 26.02.2027 (Datum)
- 1.3.2 = spätestens (Datum)
- 1.3.3 = spätestens (Datum)
- 1.3.4 = spätestens (Datum)
- 1.3.5 = spätestens (Datum)

1.4 Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

1.4.1 = Kalendertage

1.4.2 = Kalendertage

1.4.3 = Kalendertage

1.4.4 Vollsperrung MHW zur Herstellung Uferspundw. von 02.11.2026 bis 26.02.2027 (Datum)

1.4.5 von bis (Datum)

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

☐ Vertragsstrafen werden vereinbart.

Bei vom Auftragnehmer zu vertretender Überschreitung der Vertragsfristen hat dieser gemäß § 11 VOB/B für jeden Werk- bzw. Kalendertag, um den eine Frist überschritten wird, folgende Vertragsstrafe(n) zu zahlen:

2.1 Bei Überschreitung der Frist für die Vollendung der Ausführung

☐ 0,2 % je Werktag der im Zuschlagsschreiben genannten Auftragssumme (netto)

☐ 0,2 % je Kalendertag der im Zuschlagsschreiben genannten Auftragssumme (netto)

2.2 Vertragsstrafe je Werktag in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für die Vollendung:

☐ % nach 1.2.1 ☐ % nach 1.2.2 ☐ % nach 1.2.3

☐ % nach 1.2.4 ☐ % nach 1.2.5

Vertragsstrafe je Kalendertag in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für die Vollendung:

☐ % nach 1.3.1 ☐ % nach 1.3.2 ☐ % nach 1.3.3

☐ % nach 1.3.4 ☐ % nach 1.3.5

2.3 Vertragsstrafe je Kalendertag in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

☐ % nach 1.4.1 ☐ % nach 1.4.2 ☐ % nach 1.4.3

☐ % nach 1.4.4 ☐ % nach 1.4.5

2.4 Die Summe der zu zahlenden Vertragsstrafen wird auf insgesamt 5 % der sich aus dem Zuschlagsschreiben ergebenden Netto-Auftragssumme begrenzt (bei Einzelfristen auf max. 5 % der Netto-Auftragssumme der zugehörigen baulichen Leistung). Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von Einzelfristen ist der Teil der Netto-Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

*

2.5 Verwirkte Vertragsstrafen für die Überschreitung wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollen-
dung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 **Zahlung** (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzugs gemäß § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B auf
...30... Kalendertage festgelegt.

4 **Sicherheit für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)**

- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- ☒ Es ist eine Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer ohne Nachträge) zu leisten.

5 **Sicherheit für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)**

- ☐ Auf Sicherheit für Mängelansprüche wird verzichtet.
- ☒ Nach erfolgter Abnahme ist bis zum Ablauf der Verjährungsfrist für Mängelansprüche Sicherheit für Mängelansprüche zu leisten. Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt 3 % der Abrechnungssumme inkl. Umsatzsteuer zum Zeitpunkt der Abnahme.

6 **Bürgschaften**

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist das dafür jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden und zwar für

- | | |
|--|--|
| • die Vertragserfüllung das Formblatt | „HVA B-StB Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| • die Mängelansprüche das Formblatt | „HVA B-StB Mängelanspruchsbürgschaft“ |
| • vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „HVA B-StB Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 **Technische Spezifikationen**

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz „oder gleichwertig“ immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 **Frei**

9 Beschleunigungsvergütung

- ☐ Die Geltung einer Beschleunigungsvergütung gemäß „HVA B-StB Beschleunigungsvergütung“ wird vereinbart (siehe Anlage)

9.1 Höhe der Beschleunigungsvergütung bei Unterschreitung der Einzelfristen für

Verkehrsbeschränkungen

nach 1.4.1 EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.2 EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.3 EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.4 EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.5 EUR (netto)/Kalendertag

- 9.2 Die Höchstsumme der Beschleunigungsvergütung wird auf insgesamt EUR (netto) begrenzt.

10 Preisgleitklauseln

Die Geltung folgender Preisgleitklausel(n) wird vereinbart:

- ☐ Stoffpreisgleitklausel gemäß „HVA B-StB Stoffpreisgleitklausel“ (siehe Anlage)

☐

11 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- ☐ Keine
☒ Siehe beigelegte Unterlage

12 Sanktionierung Nichterfüllung Technischer Wert

- ☐ Die Geltung der Sanktionierung für die Nichterfüllung von Bieterangaben zum Zuschlagskriterium Technischer Wert bei der späteren Bauausführung gemäß „HVA B-StB Sanktionierung Nichterfüllung Technischer Wert“ wird vereinbart (siehe Anlage)

13 Implementierung eines Verfügbarkeitsmodells

- ☐ Die Geltung einer bauvertraglichen Implementierung eines Verfügbarkeitsmodells gemäß „HVA B-StB „Besondere Bestimmungen Implementierung Verfügbarkeitsmodell“ wird vereinbart (siehe Anlage)

Anlagen: ☒ HVA B-StB Weitere Besondere Vertragsbedingungen

☐ HVA B-StB Stoffpreisgleitklausel

☐ HVA B-StB Beschleunigungsvergütung

☐ HVA B-StB Sanktionierung Nichterfüllung Technischer Wert

☐ HVA B-StB Besondere Bestimmungen Implementierung Verfügbarkeitsmodell

☒ Zahlungsbedingungen und Leitfaden für Rechnungssender OZG-RE

☐

Bezeichnung der Bauleistung:

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

1. Begriffsdefinition

Die Bezeichnungen „Baustelle“ und „Baubereich“ werden in folgendem Sinne verwendet:

Baustelle: Flächen, die der Auftraggeber zur Ausführung der Leistung, für die Baustelleneinrichtung und zur vorübergehenden Lagerung von Stoffen und Bauteilen zur Verfügung stellt, zuzüglich der Flächen, die der Auftragnehmer darüber hinaus in Anspruch nimmt.

Baubereich: Baustelle und die Umgebung, die durch die Ausführung der Bauarbeiten beeinträchtigt werden kann.

2. Abrechnung

Bei elektronischer Rechnungsstellung (XRechnung) hat der Auftragnehmer die Nachweise gemäß § 14 Abs. 1 VOB/B getrennt und vor der Rechnung an den Auftraggeber zu übergeben. Gegebenenfalls sind in der Vereinbarung zur Bauabrechnung weitere Festlegungen zu treffen.

In den für die gemeinsamen Feststellungen zu verwendenden Aufmaßblättern müssen mindestens folgende Angaben gemacht werden:

- Auftragnehmer,
- Auftraggeber,
- Nummer des Aufmaßblattes,
- Bezeichnung der Bauleistung,
- Ordnungszahl (OZ).

Unmittelbar über den Unterschriften und dem Datum muss das Aufmaßblatt den Text enthalten: „Aufgestellt“.

Jeder Ansatz der Mengenberechnung muss einen direkten Bezug zu den der Abrechnung zugrundeliegenden Feststellungen, Zeichnungen und anderen Belegen haben. Nur der Verweis auf frühere Berechnungen ist nicht zulässig.

3. ☒¹⁾ Getrennte Rechnungserstellung

Für folgende Leistungen sind getrennte Rechnungen zu erstellen:

- Getrennt nach Losen
- LV-Abschnitt 00.01

4. ☒¹⁾ Nachweis der Massen

(1) Der Verbrauch ist durch Vorlage von Wiegenachweisen laufend nachzuweisen.

Die Wiegenachweise müssen die folgenden Angaben enthalten:

- Lieferwerk,
- Name der Baustelle,
- Bezeichnung des Wägegutes,
- Nummer des Wiegenachweises,
- Datum und Uhrzeit der Wägung,
- Taramasse (T), kein gespeicherter mittlerer Tarawert (PT),

- Bruttomasse (B),
- Nettomasse (N),
- Kennzeichnung des Fahrzeugs (betriebseigene Bezeichnung/amtliches Kennzeichen).

Die Wiegenachweise sind vom Bedienungspersonal der Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen zu bestätigen und bei der Anlieferung an der Verwendungsstelle unverzüglich dem Auftraggeber zu übergeben.

(2) Der Auftraggeber kann stichprobenartig die Masse einzelner Lieferungen durch Nachwiegen des beladenen und leeren Fahrzeugs nachprüfen (Kontrollwägung).

Hierbei ist der Auftraggeber berechtigt, kontinuierlich über den Zeitraum der Lieferungen, bei 10 % der Lieferungen Kontrollwägungen durchführen zu lassen. Diese Kontrollwägungen werden dem Auftragnehmer nicht gesondert vergütet. Die Kosten für darüberhinausgehende Kontrollwägungen werden vom Auftraggeber erstattet. Zu den Kosten der Kontrollwägung rechnen alle unmittelbar (Transportkosten, Wiegegebühren usw.) und mittelbar (Wertminderung der Ladung, Einfluss auf den Baustellenbetrieb usw.) durch die Kontrollwägung entstehenden Kosten, jedoch nicht die Kosten für die Beaufsichtigung der Kontrollwägung durch den Beauftragten des Auftraggebers. Sofern die Kosten zu erstatten sind, sind sie im Einzelnen nachzuweisen.

Wird bei einer Kontrollwägung eine Unterschreitung von mehr als 1 % festgestellt, erfolgt ein entsprechender Abzug.

5. ☒¹⁾ Bauabrechnung mit IT-Anlagen

Führt der Auftragnehmer die Abrechnung ganz oder teilweise mit IT-Anlagen aus (Leistungsberechnung), so gelten zusätzlich folgende Bedingungen:

1. Rechenverfahren/DV-Programme:

Die verwendeten DV-Programme müssen den in der „Sammlung der Regelungen für die elektronische Bauabrechnung (Sammlung REB)“ enthaltenen Allgemeinen Bedingungen (REB-Allg.) und Verfahrensbeschreibungen (REB-VB) entsprechen. Andere Rechenverfahren dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers verwendet werden.

2. Vereinbarung:

Vor Beginn der Ausführung (Vertragsfristen gemäß den Besonderen Vertragsbedingungen) ist, ggf. getrennt für einzelne Ordnungszahlen (Positionen), eine Vereinbarung zur Bauabrechnung schriftlich abzuschließen.

3. Datenübergabe:

Nach Abschluss der Vereinbarung zur Bauabrechnung, spätestens vor Beginn der Bauabrechnung sind vom Auftragnehmer für die vereinbarten Datenarten Testdaten an den Auftraggeber zu übergeben.

Eingabedaten sind digital zu liefern. Diese sind erst nach Durchführung der Leistungsberechnung herzustellen und eindeutig zu kennzeichnen. In der Mengenberechnung des Auftragnehmers ist ein Bezug der Eingabedaten zu den Ausführungs- bzw. Abrechnungsunterlagen herzustellen.

4. Berichtigung der Leistungsberechnung:

Werden bei Prüfung der Leistungsberechnung fehlerhafte Eingabedaten oder falsche Rechenergebnisse festgestellt, so ist die Leistungsberechnung vom Auftragnehmer im erforderlichen Umfang zu wiederholen.

5. Toleranz-Regelung bei Prüfberechnungen:

Wird die vom Auftragnehmer aufgestellte Abrechnung vom Auftraggeber mittels IT-Anlagen geprüft und werden dabei Unterschiede zwischen den jeweiligen Ergebnissen festgestellt, dann gelten bei Abweichungen vom Ergebnis der Prüfberechnung bis zu 0,2 ‰ bei jeder Ordnungszahl (Position) eines Berechnungsabschnitts die vom Auftragnehmer berechneten Werte.

Liegen Abweichungen außerhalb dieser Toleranz von 0,2 ‰, teilt der Auftraggeber zunächst dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Prüfberechnung mit und gibt ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Prüfberechnung. Es gilt in diesem Falle das jeweils kleinere Ergebnis, falls nicht aufgrund einer vom Auftragnehmer verlangten Aufklärung der Abweichungen, Fehler in der Leistungs- bzw. Prüfberechnung festgestellt und berichtigt werden.

6. Toleranz-Regelung bei Vergleichsberechnungen:

Wird die vom Auftragnehmer aufgestellte Abrechnung vom Auftraggeber mit einer Vergleichsberechnung geprüft, sind in der Vereinbarung zur Bauabrechnung schriftlich Toleranzregelungen zu vereinbaren.

Liegen Abweichungen außerhalb der vereinbarten Toleranzgrenzen, teilt der Auftraggeber zunächst dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Vergleichsberechnung mit und gibt ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Vergleichsberechnung. Es gilt in diesem Falle das jeweils kleinere Ergebnis, falls nicht aufgrund einer vom Auftragnehmer verlangten Aufklärung der Abweichungen, Fehler in der Leistungs- bzw. Vergleichsberechnung festgestellt und berichtigt werden.

6. ☐¹⁾ Aufrechnung

Unter Verzicht auf das Erfordernis der Gegenseitigkeit nach § 387 BGB willigt der Auftragnehmer ein, dass Forderungen der Bundesrepublik Deutschland oder des Landes oder an den Auftragnehmer gegen Forderungen des Auftraggebers an eine dieser Körperschaften aufgerechnet werden. Diese Einwilligung erstreckt sich nur auf Bauverträge im Straßen- und Brückenbau zwischen den vorgenannten Körperschaften und dem Auftragnehmer.

7. ☒¹⁾ Bauablaufplan

Wenn ein Bauablaufplan vorzulegen ist, gelten folgende Anforderungen:

Der Bauablaufplan gehört zu den durch den Auftragnehmer zu erstellenden Ausführungsunterlagen. Er ist dem Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten zu übergeben.

Ein Bauablaufplan ist die grafische Darstellung der organisatorischen und zeitlichen Abläufe aller notwendigen Arbeiten sowie deren Abhängigkeiten voneinander.

Bauablaufpläne sind als Balkenplan (Gantt-Diagramm) oder als Weg-Zeit-Diagramm einschließlich des kritischen Weges darzustellen. Der kritische Weg ist der Weg vom Anfang bis zum Ende eines Bauablaufplanes auf dem die Summe aller Pufferzeiten minimal wird.

Balkenpläne stellen die zeitliche Lage der einzelnen Arbeitsschritte (Vorgänge) und die Dauer der Vorgänge eines Projektes dar.

Im Weg-Zeit-Diagramm wird neben der Dauer und dem Termin des jeweiligen Vorganges auch dessen Ort dargestellt.

Der Detaillierungsgrad des Bauablaufplanes ist dem jeweiligen Projekt anzupassen. Mindestens die Haupt-gewerke und die vertraglichen Termine (vgl. BVB) sind darzustellen. Erfolgt die Bauausführung nach Teilabschnitten, sind diese auch im Bauablaufplan darzustellen. Bei Notwendigkeit sind Verkehrsführungs- und Sperrphasen sowie Pufferzeiten anzugeben.

Während der Bauausführung ist durch den Auftragnehmer ein Vergleich zwischen Soll- und Ist-Terminen vorzunehmen und der Bauablaufplan fortzuschreiben. Der Vergleich zwischen Soll- und Ist-Terminen ist darzustellen.

Die Fortschreibung des Bauablaufplanes wird regelmäßig bei Änderungen des Bauablaufes nötig.

8. Gewährleistung

Die Gewährleistung für die Gesamtleistung beträgt 5 Jahre

*

--

Hinweis: Bei den mit „¹⁾“ gekennzeichneten Feldern hat die Vergabestelle durch Ankreuzen und ggf. durch Eintrag festzulegen, ob und ggf. inwieweit die darin beschriebene Regelung Vertragsbestandteil werden soll.

Elektronisch nicht bearbeitbar

*



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin

Postanschrift
11014 Berlin

Tel +49 30 18 681-16882

Fax +49 30 18 681-516882

BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576

BWI7-70409/2#1

Berlin, 14. April 2022

Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,



- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde. *

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen

Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022

Formblatt für Eigenerklärungen

Name und Anschrift des Bieters:

Ort:

Datum:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Ust.ID-Nr.:

Az.-Nr.:

Straßenbauamt Neustrelitz

Hertelstraße 8

17235 Neustrelitz

Deutschland

Angebotsschreiben Lose

Bezeichnung der Bauleistung:

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

Ihre Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes vom

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden:

- ☐ Leistungsbeschreibung
- ☐ Selbstgefertigtes Leistungsverzeichnis (Abschrift oder Kurzfassung)
- ☐ HVA B-StB Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen
- ☐ HVA B-StB Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ Nebenangebote
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotswertung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden:

- ☐ HVA B-StB Eigenerklärung Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung zur Eignung (EEE)
- ☐ HVA B-StB Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit
- ☐ HVA B-StB Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
- ☐

1. Ich/wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir eingesetzten Preisen an. An mein Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
2. Die Angebotssumme des Hauptangebotes einschließlich Umsatzsteuer (brutto) gemäß Leistungsbeschreibung beträgt:

Los 1	EUR
Los 2	EUR
Los 3	EUR

¹ vom Bieter, soweit erforderlich, anzukreuzen und beizufügen

Los 4 EUR

Los 5 EUR

3. Anzahl der zum Angebot gehörenden Nebenangebote:

Los 1 St.

Los 2 St.

Los 3 St.

Los 4 St.

Los 5 St.

4. Preisnachlass ohne Bedingungen auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote:

Los 1 %

Los 2 %

Los 3 %

Los 4 %

Los 5 %

5. Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen folgende Unterlagen:

- „Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen DIN 1961 (VOB/B) – Ausgabe 2019“,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen Teil B.

6. ☐ Ich bin/Wir sind präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen eingetragen unter der/den Nummer/n:

Name:

PQ-Nummer:

Name:

PQ-Nummer:

Name:

PQ-Nummer:

Name:

PQ-Nummer:

- ☐ Ich bin/Wir sind ein kleines oder mittleres Unternehmen – KMU – (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio. Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio. Euro Jahresbilanzsumme)².

7. Ich/Wir erkläre(n),

- ☐ dass ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ dass ich/wir alle Leistungen, die nicht im „Verzeichnis der Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen“ aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

8. Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als allein verbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung von mir/uns zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV)

² Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

(RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.

- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typenbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- alle ggf. von mir/uns verwendeten Holzprodukte nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sind oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.
- ich/wir einen pauschalen Schadenersatz in Höhe von 15 % der Abrechnungssumme zahlen werde(n), falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Elektronisches Angebot in Textform ³ (Name, lesbar)	Schriftliches Angebot (Stempel und Unterschrift)
Ist - bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar ³ , - ein schriftliches Angebot nicht an obiger Stelle unterschrieben oder - ein elektronisches Angebot, das signiert bzw. mit einem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert bzw. mit einem Siegel versehen, wird das Angebot ausgeschlossen.	

³ Für die Wahrung der Textform reicht es grundsätzlich aus, wenn bei juristischen Personen oder Handelsgesellschaften der Firmenname genannt wird.

Name und Anschrift

.....
.....
.....
.....
.....

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
E-Mail:
Ust.-ID-Nr.:

Eigenerklärung Eignung

(vom Bewerber/Bieter bzw. Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft auszufüllen
sofern nicht eine EEE eingereicht wird oder ein anderer Eignungsnachweis zugelassen ist)

Bezeichnung der Bauleistung:

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. Aufforderung Teilnahmewettbewerb national bzw. Teilnahmewettbewerb EU/Interessensbestätigung)

I. Verpflichtende Eignungsnachweise

(Angaben sind immer vorzunehmen, soweit das Unternehmen nicht PQ-qualifiziert ist)

1. Angabe zu zwingenden bzw. optionalen Ausschlussgründen

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich / Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wiederhergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro (netto) wird der Auftraggeber zu den Bewerbern, welche zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen bzw. von dem Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, eine Abfrage aus dem Wettbewerbsregister vornehmen (§ 6 WRegG).

Weiterhin wird der Auftraggeber von den Bewerbern, welche zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen bzw. von dem Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, Nachweise hinsichtlich einer eventuell durchgeführten Selbstreinigung anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

- ☐ Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse¹ und eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes² auf gesondertes Verlangen vorlegen.

¹ Soweit mein/unser Betrieb beitragspflichtig ist

² Soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet bzw. seine Tätigkeit eingestellt hat.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

2. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen unter der Nr.: beim Amtsgericht
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung auf gesondertes Verlangen vorlegen: Gewerbeanmeldung, Berufs-/Handelsregistrauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer oder anderweitige sonstige Nachweise.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglieder der Berufsgenossenschaft

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen auf gesondertes Verlangen vorlegen.

3. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Nachweis eines bestimmten Mindestjahresumsatzes, einschließlich eines bestimmten Mindestjahresumsatzes in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags (alle Angaben brutto)

Der geforderte Mindestjahresumsatz beträgt: €*

Mein Jahresumsatz betrug:

Jahr	 €,
Jahr	 €,
Jahr	 €.

Der geforderte Mindestjahresumsatz in dem Tätigkeitsbereich des Auftrages beträgt: €*

Mein Jahresumsatz in diesem Bereich betrug:

Jahr	 €,
Jahr	 €,
Jahr	 €.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen auf gesondertes Verlangen vorlegen.

4. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Vorlage geeigneter Referenzen über die Ausführung von Bauleistungen in den letzten 5 Kalenderjahren**, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

☒ Als vergleichbare Leistungen werden anerkannt:

Spannbetonbrücken ähnlicher Konstruktion

.....
.....
.....
.....

**** ☐ Der Auftraggeber akzeptiert auch Referenzen, welche mehr als fünf Jahre zurückliegen.**

1. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes des auf mein/unser Unternehmen entfallenden Anteils, des Ausführungszeitraums und des Auftraggebers:

.....
.....
.....

2. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes des auf mein/unser Unternehmen entfallenden Anteils, des Ausführungszeitraums und des Auftraggebers:

.....
.....
.....

3. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes des auf mein/unser Unternehmen entfallenden Anteils, des Ausführungszeitraums und des Auftraggebers:

.....
.....
.....

Es können auch mehr als drei Referenzen angegeben werden, diese sind dann auf gesonderter Anlage vorzunehmen.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir für die oben genannten Leistungen Bescheinigungen über die ordnungsgemäße Ausführung und das Ergebnis in Anlehnung an beiliegendes Muster auf gesondertes Verlangen vorlegen.

Angabe zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen und gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal angeben.

** Vom Auftraggeber anzukreuzen, wenn ausnahmsweise Referenzen akzeptiert werden, die mehr als 5 Jahre zurückliegen.

II. Ergänzende Eignungsnachweise

(Angaben sind immer vorzunehmen, soweit die Vergabestelle durch Ankreuzen festgelegt hat, ob und ggf. inwieweit der darin beschriebene zusätzliche Eignungsnachweis verlangt wird)

☐ * Nachfolgend werden keine weiteren Eignungsnachweise gefordert.

☒ * **Angabe der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Angabe der technischen Fachkräfte, die die Leistung tatsächlich erbringen	
Namen der Personen mit Funktion (auch technische Leitung)	Berufliche Qualifikation

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise in Form von Studiennachweisen oder sonstigen Bescheinigungen bzw. Angaben wie Berufserfahrung und ausgeübten Tätigkeiten zu den Personen einreichen

☒ * **Beschreibung der technischen Ausrüstung des Unternehmens**

Angabe der technischen Ausrüstung des Unternehmens

☒* **Beschreibung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Unternehmens**

Angabe der Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Unternehmens

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

☒* **Angabe des Lieferkettenmanagement- und Lieferkettenüberwachungssystems, das dem Unternehmen zur Vertragserfüllung zur Verfügung steht**

Angabe des Lieferkettenmanagement- und Lieferkettenüberwachungssystems, das dem Unternehmen zur Vertragserfüllung zur Verfügung steht

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

☒* **Studiennachweise und Bescheinigungen über die berufliche Befähigung des Unternehmens und/oder der Führungskräfte des Unternehmens, sofern sie als Zuschlagskriterium bewertet werden**

Mein/unser Unternehmen verfügt über folgende Nachweise und Bescheinigungen über die berufliche Befähigung:

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

- ☐ * **Angabe der Umweltmanagementmaßnahmen, die das Unternehmen während der Auftragsausführung anwendet**

Folgende Umweltmanagementmaßnahmen werde(n) ich/wir während der Auftragsausführung anwenden:

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

- ☒ * **Erklärung, aus der hervor geht, über welche Ausstattung, welche Geräte und welche technische Ausrüstung das Unternehmen für die Ausführung des Auftrags verfügt**

Mein/unser Unternehmen verfügt für die Ausführung des Auftrags über folgende Geräte und technische Ausrüstung

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

Angabe, welche Teile des Auftrags ich/wir an Unterauftrag-/Nachunternehmer vergeben beabsichtige(n)

Folgende Teile des Auftrags beabsichtige(n) ich/wir an Unterauftrag-/Nachunternehmer zu vergeben:

Siehe ausgefüllter Vordruck HVA B-StB Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen oder Nachweise auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten Frist vorgelegt werden müssen und mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb der gesetzten Frist vorgelegt werden.

.....
(Unterschrift)

Bei elektronischer Versendung ohne Unterschrift gültig

Hinweis: Bei den mit „ * „ gekennzeichneten Feldern hat die Vergabestelle durch Ankreuzen bzw. Eintrag festzulegen, ob und ggf. inwieweit die geforderten Angaben verlangt werden bzw. der Sachverhalt maßgebend ist.

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

Verzeichnis der Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen

OZ	Beschreibung der Teilleistung	Namen der Unterauftragnehmer/Nachunternehmer (einschl. ggf. vorh. PQ-Nummern) (erst auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle)
		*

Bezeichnung der Bauleistung:

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

(bei Angeboten von Bietergemeinschaften auszufüllen)

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied

USt-ID:

Weitere Mitglieder:

Mitglied

USt-ID:

Mitglied

USt-ID:

Mitglied

USt-ID:

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

.....

(Firmenname) (Datum)

.....

(Unterschrift)

.....

(Firmenname) (Datum)

.....

(Unterschrift)

.....

(Firmenname) (Datum)

.....

(Unterschrift)

.....

(Firmenname) (Datum)

.....

(Unterschrift)

Bezeichnung der Bauleistung:

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

(wie EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bei der Ausführung des Auftrags beabsichtige(n) ich mich/wir uns im Rahmen der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen.

OZ	Beschreibung der Teilleistung	Angabe zu der überlassenen Kapazität	Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des Unternehmens (einschl. ggf. vorh. PQ-Nummer) (auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle)

*

Bezeichnung der Bauleistung:

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

(wie EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bei der Ausführung des Auftrags beabsichtige(n) ich mich/wir uns im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen.

Angabe zu der überlassenen Kapazität	Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des Unternehmens (auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle)

*

Bezeichnung der Bauleistung:

12101	B 198 OU Mirow
126024	Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

(wie EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Verpflichtungserklärung

(von anderen Unternehmen, welche ihre Kapazitäten im Wege einer Eignungsleihe zur Verfügung stellen sowie von benannten Unterauftragnehmern auszufüllen)

.....
.....
.....
.....

(Name und Anschrift des Unterauftragnehmers/anderen Unternehmens)

Ich/wir verpflichte(n) mich/uns im Falle der Auftragserteilung an die

.....
.....
.....
.....

(Name und Anschrift des Bieters/der Bietergemeinschaft
oder des bevollmächtigten Vertreters der Bietergemeinschaft)

die im „Verzeichnis der Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen“ in den einzelnen OZ und der zugehörigen Beschreibung der Teilleistung für unser Unternehmen aufgeführten Leistungen zu erbringen bzw. die in den Vordrucken „Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit“ und „Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“ aufgeführten Kapazitäten im Rahmen einer Eignungsleihe zur Verfügung zu stellen.

Nur für wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Sofern ich/wir meine/unsere Kapazitäten im Rahmen einer Eignungsleihe in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht zur Verfügung stelle(n), verpflichte(n) ich/wir mich/uns mit untenstehender Unterschrift, dass ich/wir im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung hafte(n).

.....

(Datum)

.....

(Unterschrift des Unterauftragnehmers
bzw. des anderen Unternehmens)

*

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

12101

B 198 OU Mirow

Leistung

126024

Baulos 3 - West, BW 1W - Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- ☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- ☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

- ☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) /beauftragt habe(n).
- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00	Einrichtung, AU			
00.00	Baustelleneinrichtung			
	Mehraufwendungen für getrennte			
	Mehraufwendungen für getrennte Baubereiche infolge			
	Müritz-Havel-Wasserstraße sind einzukalkulieren.			
00.00.0001	Baustelle einrichtenSämtl.LV-Abschn.*... Freitext ... StLK-Nr. :1910110719 Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Büros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle 'über Baustraßen. Die Baustraße von der B198 bis Bau-km 1+550 und von Bau-km 1+790 bis zur MSE18 sind vorhanden. Die restliche Zuwegung zu den Achsen 10 und 20 werden gesondert vergütet.'			
00.00.0002	1,000	Psch		
	Baustelle räumenSämtl. LV-Abschn. StLK-Nr. :1910111201 Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.			
00.00.0003	1,000	Psch		
	Höhenfestpunkt herstellen			
	Dauerhaften Höhenfestpunkt auf Rammprofil mit			
	Ramm-schutzbügel herstellen. Ausführung			
	nach Unterlagen des AG.			
	Rammprofil = Doppel-T-Träger, min. 160, Länge = 10 m.			
	Geräteeinsatz nach Wahl des AN.			
	Höhenbolzen = Halbkugel Durchmesser 60 mm mit			
	M8-Innengewinde mit Kunststoffstopfen verschlossen			
	auf Blech d = 10 mm geschweißt.			
	Blechgröße entsprechend Trägerquerschnitt +			
	umlaufend 10 mm an Träger geschweißt			
	feuerverzinkt			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schutzbügel aus Stahlrohr 60x2,5mm, nahtlos gebogen, Enden mit Kreuzquetschung zum Einbetonieren Korrosionsschutz : Oberfläche feuerverzinkt, Pulverbeschichtung in leuchtorange RAL 2007. Erdarbeiten ausführen. Standort innerhalb der Baufeldgrenze nach Zeichnung und in Abstimmung mit dem AG. Herstellung des 1. HFP am Bauanfang . Einmessen und Dokumentation der Höhenbolzen als Feinnivellement mit Anschluss an das verwendete Bauausführungsnetz zur Sicherstellung des Höhendaten für die weiteren Folgemessungen nach Verkehrsfreigabe. Dokumentation und Protokollierung zur Auswertung der Genauigkeiten einschl. 1x Übersichtsfoto, 1x Detailfoto und Einmessungsskizze.		
00.00.0004	2,000	St	_____	_____
		Zuarbeit zur Vorankündigung des AG Zuarbeit zur Vorankündigung des AG gemäß Baustellenverordnung erstellen und spätestens drei Wochen vor Einrichten der Baustelle dem AG übergeben. Bei erheblichen Änderungen während der Bauzeit anpassen.		
00.00.0005	1,000	Psch	_____	_____
		Teilnahme an Bauberatungen Teilnahme an Bauberatungen mit den AN weiterer Baulose (gleichzeitig laufende Arbeiten (ca.1 Stunde/Beratung). Wöchentliche Bauberatungen zum Baulos 3 werden nicht gesondert vergütet.		
00.00.0006	18,000	St	_____	_____
		Koordinierung gleichz. Arbeiten Koordinierung der Leistungen mit den gleichzeitig laufenden Arbeiten siehe Baubeschreibung. Koordinierung mit AN Verkehrssicherung wird gesondert vergütet. Der Bauablauf ist so aufzustellen, dass die gleichzeitig laufenden Arbeiten nicht behindert werden. Baulos 3 ist Teil der Gesamtmaßnahme Neubau OU Mirow.		
00.00.0007	1,000	Psch	_____	_____
		Koordinierung Verkehrssicherung Koordinierung Verkehrssicherung Straße Abstimmung und Koordinierung der Verkehrssicherung über den gesamten Bauzeitraum u. entsprechend Bauablauf mit dem AN Verkehrssicherung (gesondertes Baulos). Verkehrssicherung Wasserstraße ist in diesem LV integriert und demzufolge von der Koordinierung ausgeschlossen.		
00.00.0008	1,000	Psch	_____	_____
		Baustraße Baufahrzeug Baustraße für Baufahrzeuge, die den Fahrbahnbereich des Bauwerkes nach dem Absenken des Überbaus benutzen müssen, wie z.B. Asphaltfertiger, Brückenprüf- fahrzeug des AN und AN Los 2, nach Wahl des Auftragnehmers herstellen, vorhalten und beseitigen einschließlich aller		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Erdarbeiten, Befestigungen und deren Rückbau. Rückbau erst nach Beendigung der Arbeiten Los 2. Baustraße außerhalb der vorhandenen Baustraßen über die Trasse zum Bauwerk Achse 20 sowie Achse 10. Breite der Baustraße nach Wahl des AN. Höhenmäßige Angleichungen durchführen. Material liefern und einbauen. Ggf, überschüssiger Boden aufnehmen und seitlich lagern. Beim Rückbau wieder einbauen und verdichten. Befestigung zum Schutz des Untergrundes mind. 20 cm Schottertragschicht, Zum Schutz des Überganges Asphaltdeckschicht, Bauwerk zum unbefestigten Gelände mit Baggermatratzen. Nach Beendigung der Arbeiten sämtliches Material wieder ausbauen und in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle einfernern.		
00.00.0009	1,000	St		
		Aufwendungen vorh. Baustraße für Großgeräte*B198-Achse 20 Die Baustraße zum Baufeld des BW 1W (entsprechend Bodenschutzplänen) wird zur Errichtung des Brückenbauwerkes bereitgestellt. Aufbau Baustraße auf geotextile Trennlage und 35 cm Schottertragschicht in einer Breite von ca. 5,0 m (Entgegen d. Angaben im Bodenschutzplan). Sind zusätzliche Maßnahmen zum Antransport bzw. zur Nutzung der Baustraße durch die notwendige Gerätetechnik nach Wahl des AN (z.B. für Einspundung und Gründung des Brückenbauwerkes) notwendig, sind diese Aufwendungen bzw. Mehraufwendungen in diese Position einzukalkulieren. Position gilt für Baustraße zur Achse 20 von der B 198 bis Bau-km 1+550 (Länge rd. 1,35 km).		
00.00.0010	1,000	Psch		
		Aufwendungen vorh. Baustraße für Großgeräte*MSE 18-Achse 10 Die Baustraße zum Baufeld des BW 1W (entsprechend Bodenschutzplan) wird zur Errichtung des Brückenbauwerkes bereitgestellt. Aufbau Baustraße auf geotextile Trennlage und 35 cm Schottertragschicht in einer Breite von ca. 5,0 m (Entgegen d. Angaben im Bodenschutzplan).. Sind zusätzliche Maßnahmen zum Antransport bzw. zur Nutzung der Baustraße durch die notwendige Gerätetechnik nach Wahl des AN (z.B. für Einspundung und Gründung des Brückenbauwerkes) notwendig, sind diese Aufwendungen bzw. Mehraufwendungen in diese Position einzukalkulieren. Position gilt für Baustraße zur Achse 10 von Bau-km 1+790 bis zur MSE 18 (Länge rd. 0,20 km).		
00.00.0011	1,000	Psch		*
		Begehung Baustraße Aufwendungen für eine gemeinsame Begehung der vorhandenen Baustraßen vor Baubeginn. Baustraße zur Achse 10 von Bau-km 1+790		

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		bis zur MSE 18 (Länge rd. 0,20 km) und zur Achse 20		
		von der B198 bis Bau-km 1+550 (Länge rd. 1,35 km).		
	1,000	Psch		
		Die nachfolgenden Positionen sind für		
		Die nachfolg.Pos.sind für die Baustraßen/ Rampen		
		von Bau-km 1+550 bis Arbeitsebene A20 und von der Arbeits-		
		ebene A10 bis Bau-km 1+790.		
00.00.0012		Planum herstellen... Freitext ...		
		StLK-Nr. :2410625099		
		Planum herstellen nach Unterlagen des AG.		
		Verformungsmodul 'Ev2 = 30 MPa. '		
	1.550,000	m2		
00.00.0013		Schottertragschicht herstellen... Freitext ...*0/32... Freitext ...*DPr min. 100 v.H.Dicke 30 cm		
		StLK-Nr. :2411232091910400		
		Schottertragschicht herstellen.		
		In Verkehrsflächen '= Baustraßen/ Rampen. '		
		Baustoffgemisch 0/32.		
		Umweltrelevante Anforderungen '=		
		Unbelastetes natürliches Material oder industriell hergestelltes		
		bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-1 nach		
		ErsatzbaustoffV. '		
		Verdichtungsgrad DPr mindestens 100 v.H.		
		Einbaudicke = 30 cm.		
	1.550,000	m2		
00.00.0014		Asphalttragd. aus AC 16 TD herst.... Freitext ...*... Freitext ...Bitumen 70/100		
		StLK-Nr. :23113822991000		
		Asphalttragdeckschicht aus Asphalttragdeckschichtmisch-		
		gut AC 16 TD herstellen. Anlieferung des Asphaltmisch-		
		guts in thermoisolierten Transportbehältern.		
		In Verkehrsflächen '= Baustraßen/ Rampen. '		
		Einbau '- Dicke = 7 cm. '		
		Bindemittel = 70/100.		
	900,000	m2		
00.00.0015		Asphaltbefestigung aufnehmen... Freitext ...*mit SoBDicke ü. 6-12 cm*... Freitext ...Aufbr. Verw. AN		
		StLK-Nr. :2311302891309003		
		Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen.		
		Fläche 'Baustraßen/ Rampen'		
		Einschließlich Unterlage = Schicht ohne Bindemittel.		
		Dicke der Asphaltbefestigung über 6 cm bis 12 cm.		
		Gesamtaufbruchtiefe 'bis 40 cm'		
		Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.		
	900,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00.01	Leistungen auf Rechnung des Landes			
	Aufstellen im Baufeld BW 1W.			
	Aufstellen im Baufeld BW 1W.			
00.01.0001	Baubüro für AG auf- und abbauen Fläche 25 m2*Bespr.zi,TeekücheStahlschrank*... Freitext ...Stellplatz AN*... Freitext ...Platz für 2 PKW			
	StLK-Nr. :1910132224109291			
	Baubüro (Baracke oder Container) für den AG, doppelwandig, mit einem Fenster je Arbeitsplatz, antransportieren und nach Unterlagen des AG aufbauen. Jeden Arbeitsplatz mit Schreibtisch, Stuhl, Aktenbock und Akten-/Kleiderschrank, jeden Raum zusätzlich mit Ablagetisch, zwei weiteren Stühlen (bzw. Sitzbank) und verschließbarem Aktenschrank ausstatten. Raum- und Arbeitsplatzbeleuchtung entsprechend den Vorschriften für die Beleuchtung von Arbeitsplätzen herstellen. Elektrische Beleuchtung, Waschgelegenheit mit fließend kaltem und warmen Wasser, Heizgelegenheit sowie Toilette einrichten, für Abwasserbeseitigung sorgen. Der Bürowagen entspricht mit seinen Arbeitsplätzen allen gesetzlichen Regelungen und Vorschriften. Baubüro mit allen Einrichtungen abbauen und abtransportieren. Benutzte Flächen entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. 70 v.H. der Pauschale werden nach Übernahme des Baubüros durch den AG, der Rest nach Erfüllung der Leistung vergütet. Bürofläche ca. 25 m2(ohne Flure und Toiletten), 2 Räume mit insg. 2 Arbeitsplätzen. Zusätzliches Besprechungszimmer, ca. 30 m2 mit 5 Tischen (0,80 x 1,60 m) und 12 Stühlen sowie Teeküche, bestehend aus Kochgelegenheit, Kühlschrank und Spüle, einrichten. Aktenschrank aus Stahlblech, Breite mind. 0,80 m, Höhe mind. 1,80 m, mit hitzedämmender Auskleidung, Feuerfestigkeitsklasse F 30. Telefonanlage 'nicht erforderlich, dafür Bereitstellung eines Farbkopierers A3 mit Scanner.' Aufstellfläche stellt AN zur Verfügung. Aufstellfläche herrichten. Zufahrt 'über vorh. Baustraßen. Platzbefestigung nach Wahl des AN unter Beachtung des Bodenschutzplanes und der Baufelgrenzen.' Einstellplatz für 2 PKW.			
	1,000	Psch		
	Einschließlich Heizung WC.			
	Einschließlich Heizung WC.			
00.01.0002	Baubüro für AG vorhalten			
	StLK-Nr. :19101327			
	Baubüro für den AG mit allen Einrichtungen vor- und unterhalten. Ver- und Entsorgung sicherstellen. Baubüro heizen. 2 mal wöchentlich reinigen. Zufahrt und befestigte Plätze unterhalten. Teilzeiten nach Tagen werden zu 1/30 des Einheitspreises vergütet.			
	18,000	Mt		
00.01.0003	Internetanschluss herstellen			
	Internetanschluss im Baubüro für das Versenden und Empfangen von Mails sowie für den Internetzugang für die gesamte Bauzeit herstellen. Anschluss durch die Verwendung eines Surfsticks USB 3.0. Surfgeschwindigkeit mindestens 20 Mbit/s bzw. WLAN-Box. Monatliche Gebühren während der Bauzeit werden durch den AG mit Vorlage der entsprechenden Rechnungen vergütet.			
	1,000	Psch		
	Gussasphalt gemäß ZTV-ING Teil 6			
	Gussasphalt gemäß ZTV-ING Teil 6 Abschnitt 1 Punkt 5.4(5).			
00.01.0004	Probegefäß liefernAlu-Schale25x25x4*Mithilfe Kprüf.			
	StLK-Nr. :1910171241			
	Probegefäß zur Aufnahme von Baustoffproben, für Kontrollprüfungen und für Rückstellproben des AG liefern. Probegefäß = Aluminium-Schale, 25 x 25 x 4 cm. Mithilfe bei der Probennahme im Baubereich nach Angaben des AG.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00.01.0005	4,000	St		
Harz und Härter gemäß ZTV-ING Teil 6 Harz und Härter gemäß ZTV-ING Teil 6 Abschnitt 1 Punkt 5.4(1). Probegefäß liefernUnlack.Blechdosen*Mithilfe Kprüf. StLK-Nr. :1910171231 Probegefäß zur Aufnahme von Baustoffproben, für Kontrollprüfungen und für Rückstellproben des AG liefern. Probegefäß = saubere unlackierte 1-l-Blechdose mit dicht schließendem Eindruckdeckel. Mithilfe bei der Probennahme im Baubereich nach Angaben des AG.				
00.01.0006	2,000	St		
Materialprobe entn. und übergeben... Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :1910173299 Materialprobe nach Unterlagen des AG entnehmen und im Baubereich dem AG übergeben. Abmessungen 'mind. 1 m2 gemäß ZTV-ING Teil 6 Abschnitt 1 Punkt 5.4(2).'				
	3,000	St		
Material '= Bitumen-Schweißbahn. '				

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Alle Ausführungs- und Bestandsunterlagen				
Alle Ausführungs- und Bestandsunterlagen sind digital				
zu liefern und auf den vom AG zur Verfügung				
gestellten BSCW-Server hochzuladen.				
00.02	Technische Bearbeitung			
00.02.0001	Standortsicherheitsnachweis aufstellenBauwerk*... Freitext ...			
	StLK-Nr. :1910160519			
	Standortsicherheitsnachweis aufstellen.			
	Standortsicherheitsnachweis für Bauwerk.			
	Standortsicherheitsnachweis '3-fach in Papier und digital liefern.'			
	1,000	Psch		
00.02.0002	Ausführungszeichnungen herstellenBauwerk*... Freitext ...			
	StLK-Nr. :1910161019			
	Ausführungszeichnungen herstellen.			
	Ausführungszeichnungen für Bauwerk.			
	Ausführungszeichnungen '8-fach in Papier und digital liefern. '			
	1,000	Psch		
00.02.0003	Berücksichtigung Schutzwand -Zulage			
	Aufwendungen für die Berücksichtigung der Irritations- und Kollisionsschutzwand mit Geländer auf dem Bauwerk nach Unterlagen des AG bei:			
	- den Standortsicherheitsnachweisen des Gesamtsystems			
	- der Bemessung der Befestigungspunkte			
	- den Ausführungszeichnungen der Kappen			
	Zulage zu den Standortsicherheitsnachweisen und			
	Ausführungszeichnungen Bauwerk.			
	1,000	Psch		
00.02.0004	Einschließlich Nachweise für			
	Einschließlich Nachweise für Kranstandorte, Arbeitsebenen usw.			
	Standortsicherheitsnachweis aufstellenBaubehelfe*... Freitext ...			
	StLK-Nr. :1910160539			
	Standortsicherheitsnachweis aufstellen.			
	Standortsicherheitsnachweis für sämtliche Baubehelfe.			
	Standortsicherheitsnachweis '3-fach in Papier und digital liefern. '			
	1,000	Psch		
00.02.0005	Ausführungszeichnungen herstellenBaubehelfe*... Freitext ...			
	StLK-Nr. :1910161039			
	Ausführungszeichnungen herstellen.			
	Ausführungszeichnungen für sämtliche Baubehelfe.			
	Ausführungszeichnungen '8-fach in Papier und digital liefern. '			
	1,000	Psch		
00.02.0006	Stat. Nachweis MLC 150-70/70 aufst.			
	Statischen Nachweis der Brücke für die militärischen Lastenklasse MLC 150 = einstreifigen Verkehr und			
	MLC 70/ 70 = zweistreifiger Verkehr aufstellen.			
	MLC-Formblatt - Einstufung in militärische Brückenklassen -			
	ausfüllen und 3-fach in Papier u. digital liefern.			
	1,000	Psch		
00.02.0007	Meßprogramm erstellen			
	Messprogramm gemäß ZTV-ING Teil 1 Abschnitt 2 Pkt. 3 auf der Grundlage der ZTV Verm-StB zur Kontrolle der Lage und Höhe für alle maßgebenden Bauzustände			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Definitionsdatei sowie als DXF-Datei auf Server liefern.		
00.02.0013	1,000	Psch		
		Bauwerksbuch liefern		
		BW-Buch gemäß ZTV-Ing, Teil 1, Abschnitt 2, für das Teilbauwerk 1 herstellen und liefern. Die Bauwerksdaten sind mit einem Erfassungsprogramm auf der Datenbasis der ASB-Ing zu erfassen. Digitalisierte Bilder, Pläne und Dokumente sind einzubinden. Ein Ausdruck des Bauwerksbuches aus den erfassten Daten ist beizufügen. Übergabe der Daten an den AG in dem Übergabeformat der ASB-Ing (.CAB-Datei) auf BSCW-Server. Übergabe des BW-Buches an den AG hat spätestens mit der Vorlage des Antrages auf Abnahme der Leistung zu erfolgen.		
00.02.0014	1,000	Psch		
		Mehrausfertigung Bauwerksbuch		
		Bauwerksbuch einschließlich allen dazugehörigen Anlagen gemäß vorheriger OZ in Papier zusätzlich liefern.		
00.02.0015	1,000	St		
		Zulage Bauwerksbuch		
		Bauwerksbuch - Zulage		
		Ergänzung Bauwerksbuch durch Angaben des AN Irritations- u. Kollisionsschutzwand (Los 2).		
00.02.0016	1,000	Psch		
		Ausführungsunterlagen für FRS		
		Ausführungsunterlagen für FRS		
		Ausführungsplanung für Fahrzeugrückhaltesystem mit Vor- und Nachlaufängen aufstellen. Unterlagen 5-fach in Papierform und digital liefern.		
00.02.0017	1,000	Psch		
		Überwachung Betoneinbau		
		Leistungen zur Überwachung des Betoneinbaus gemäß den Anforderungen der Überwachungsklasse 2 und 3, geregelt in der DIN 1045-3 / DIN EN 13670 sowie in der ZTV-ING, Teil 3 Massivbau. Überwachung durch eine anerkannte Prüfstelle. Die Pauschale umfasst alle Überwachungsleistungen für Frischbetone.		
00.02.0018	1,000	Psch		
		Die Baustraße für das Gerät wird		
		Die Baustraße für das Gerät wird gesondert vergütet.		
		Brücken-PrüffahrzeugBrückenuntersichtgerät		
		Brückenuntersichtgerät als Steggerät mit zusätzlichen Einrichtungen zum Erreichen höherliegender Bauwerksteile		
		- mind. Gehwegübergriff von 2,30 m		
		- mind. Übergriff Lärmschutzwandnein		
		- mind. Steglänge von 14,00 m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Größte unterfahrbare Tiefe von 6,00 m		
		- Stegbelastung: 3 Personen mit Ausrüstung		
		und nach Erfordernis des AG bereitstellen.		
		Zweck: Durchführung der 1. Hauptprüfung durch den AG.		
		einschließlich An- und Abfahrt, Vorhaltung während der Prüfung,		
		erforderlichem Bedienpersonal, Versicherungen und		
		Betriebsstoffe.		
00.02.0019	1,000	d		
		Berücksichtigung Los 2- Zulage		
		Berücksichtigung der Irritations- u. Kollisionsschutzwand (Los 2) mit Geländer auf dem Bauwerk		
		nach Unterlagen des AG bei der Wahl des		
		Brücken-Prüffahrzeuges		
		Fahrzeug mit:		
		- mind. Übergriff Lärmschutzwand von 4,30 m		
		Zweck: Durchführung der 1. Hauptprüfung durch den AG.		
		Zulage zur Vorposition.		
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
BE ist in diesen Positionen				
BE ist in diesen Positionen einzurechnen.				
00.03	Baugrunduntersuchung			
00.03.0001	Einmessung einer Erkundungsstelle... Freitext ...*Datenübergabe			
	StLK-Nr. :211030109001			
	Einmessen der Ansatzpunkte nach Unterlagen des AG. Dokumentation und Auswertung der Messergebnisse erstellen.			
	Koordinatenreferenzsystem 'GK 42/83 + DHHN 92.'			
	Übergabe der Daten als ASCII-Datei digital und als Ausdruck in 2-facher Ausfertigung.			
00.03.0002	2,000	St		
	Gerät f. Baugrunderkundung umsetzenBohrgerät*... Freitext ...			
	StLK-Nr. :2110306119			
	Gerät für Baugrunderkundung einschließlich Einrichtung innerhalb des Arbeitsgeländes von Ansatzpunkt zu Ansatzpunkt umsetzen. Lage der Ansatzpunkte nach Unterlagen des AG.			
	Gerät = Bohrgerät.			
	Transportentfernung zum nächsten Ansatzpunkt '= Entfernung zwischen Achse 10 und Achse 20 über Mirow. '			
00.03.0003	1,000	St		
	Bohrung nicht gekernt ausführen senkrecht*Endt. ü. 40-45m			
	Bohrung f. Baugrunduntersuchung nach DIN EN ISO 22475-1 nach Unterlagen des AG einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung der Bohreinrichtung ausführen. Bohrung mit			
	durchgehender Gewinnung nicht gekernter Bodenproben.			
	Schichtenverzeichnis nach DIN EN ISO 22475-1 führen. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.			
	Baugrund = bindige und nichtbindige Böden.			
	Bohrung senkrecht.			
	Verrohrung bis zur Endtiefe der Bohrung einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.			
	Bohrbereich mit Verrohrung über 40,00 m bis 45,00 m Tiefe.			
	Verrohrung, Innendurchmesser mind. 100 mm.			
	Probenentnahme wird gesondert vergütet.			
	Bohrung mit seitlich gelagertem Bohrgut nach Abschluss der Bohrung wieder schichtengerecht verfüllen.			
	Fehlenden Füllboden liefern.			
	Tonsperren werden gesondert vergütet.			
	Verfüllprotokoll führen.			
	Überschüssiges Bohrgut ordnungsgemäß entsorgen.			
00.03.0004	83,000	m		
	Bodenprobe entnehmenBohrung*Kat. C GK 3-5.			
	Probe nach DIN EN ISO 22475-1 nach Unterlagen des AG entnehmen und verpacken. Bezeichnen und Lagern der Probe sowie Liefern des Probebehälters einschließlich zu-			
	gehörigem Verschluss.			
	Entnahme aus Bohrung.			
	Aus allen angetroffenen Schichten, jedoch mindestens eine Probe je lfd. m.			
	Probe in Kunststoffbecher von 1,0 l Fassungsvermögen füllen.			
	Güteklasse = 3-5 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie C.			
	Transport der Proben zum Probenlager des AN.			
	Bereitstellung der Proben in geordneter Form zur			
	Probenansprache durch den AG.			
00.03.0005	83,000	St		
	Einbau Tonsperre Bohrung			
	Verfüllung des Bohrlochs durch Einbau einer Tonsperre im Tiefenbereich gering durchlässiger bindiger Böden.			
	Baustoff = Tonpellets/-granulat hoch quellfähig.			
	Aufschluss = Bohrung.			
	46,000	m		

*** Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar

*

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00.04	Antrag WSA			
00.04.0001	Schiffahrtspolizeilicher Hinweis Ein Schiffahrtspolizeilicher Hinweis auf die Brückenbaustelle ist mind. 4 Wochen vor Baubeginn beim WSA zu beantragen, einschließlich der Angabe der Bauzeiten. Anfallende Gebühren sind einzukalkulieren.			
	3,000	St		
00.04.0002	Schiffahrtspolizeiliche Anordnung Eine Schiffahrtspolizeiliche Anordnung für die Sperrung der Wasserstraße ist mind. 6 Wochen vor Baubeginn beim WSA zu beantragen, einschließlich der Angabe der Bauzeiten. Planunterlage mit Beschilderung in 3-facher Ausfertigung einreichen. Anfallende Gebühren sind einzukalkulieren.			
	6,000	St		
00.04.0003	SSG beantragen Eine Strom- und Schiffahrtspolizeiliche Genehmigung ist mind. 6 Wochen vor Baubeginn beim WSA zu beantragen, einschließlich der Beantragung von Sperrungen der MHW. Folgende Unterlagen sind einzureichen: - Formloses Antragschreiben - Bauzeitenplan - Beschreibung zur Bautechnologie insbesondere zur Sperrung der Wasserstraße (Baubeschreibung) - Baugrundgutachten - geprüfte Ausführungsunterlagen mit Prüfbericht - Skizze zum Nachweis für Fahrrinne WSA (Breite ca. 5,0 m) Unterlage in 3-facher Ausfertigung einreichen. Anfallende Gebühren sind einzukalkulieren.			
	1,000	Psch		
00.04.0004	Peilung Gewässersohle Peilung der Gewässersohle innerhalb der Baufeldgrenze ausführen. Flächenpeilung: Raster von 3 m x 3 m - vor Baubeginn - Verkehrsfreigabe Bauende Dokumentation dem AG vorlegen . Die Aufnahmen sind im Beisein der örtlichen BÜ zu fertigen. Lieferung 2-fach in Papier und digital auf vom AG zur Verfügung gestellten BSCW-Server. Abrechnung erfolgt je Peilung.			
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00.05	Verkehrssicherung MHW			
00.05.0001	Verkehrssich. läng. Dauer aufbauen Verkehrssicherung längerer Dauer einschließlich Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen, Beleuchtung und Aufstellvorrichtungen betriebsfertig auf bauen. Verkehrszeichen/ Beschilderung entsprechend BinSchStrO, in Abstimmung mit dem WSA. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung, Betreiben und Abbauen werden gesondert vergütet. Verkehrssicherung = Vollsperrung der Wasserstraße. Beschilderung beidseitig, u.a.: - A.1 mit Beleuchtung; Stromversorgung nach Wahl des AN - B.8 + Zusatz "Baustelle" - E.11 + Zusatz A.9 Aufstellvorrichtung nach Wahl des AN an der Wasserstraße. Vorhandene Verkehrsschilder die im Widerspruch zur temporären Beschilderung stehen berührungslos unkenntlich machen. Außer Kraft setzen. Länge des Arbeitsbereiches ca. 60 m.			
00.05.0002	6,000	St		
	Verkehrssich. läng. Dauer vorhaltenwie Vorposition*... Freitext ... StLK-Nr. :2110511019 Verkehrssicherung längerer Dauer vorhalten, warten, in-stand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle der Verkehrssicherung wird gesondert vergütet. Verkehrssicherung wie in Vorposition beschrieben. Für Verkehrsführungsphase '= Vollsperrung der MHW. '			
00.05.0003	135,000	d		
	Verkehrssich. läng. Dauer abbauen Verkehrssicherung an Arbeitsstellen längerer Dauer abbauen. Verkehrssicherung = Vollsperrung der Wasserstraße. Vorhandene Verkehrsschilder ggf. wieder in Kraft setzen, in Abstimmung mit WSA. Länge des Arbeitsbereiches ca. 60 m.			
00.05.0004	6,000	St		
	Verkehrssich. läng. Dauer aufbauen Verkehrssicherung längerer Dauer einschließlich Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen, Beleuchtung und Aufstellvorrichtungen betriebsfertig auf bauen. Verkehrszeichen/ Beschilderung entsprechend BinSchStrO, in Abstimmung mit dem WSA. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung, Betreiben und Abbauen werden gesondert vergütet. Verkehrssicherung = Halbseitige Sperrung der Wasserstraße. Beschilderung beidseitig, u.a.: - B.2 (a bzw. b) mit Beleuchtung; Stromversorgung nach Wahl d. AN - B.8 + Zusatz "Baustelle" - E.11 + Zusatz A.9 Beschilderung B.2a und B.2b nach Disposition des AN. Umsetzen/ Austausch ist mit einzurechnen. Aufstellvorrichtung nach Wahl des AN an der Wasserstraße. Vorhandene Verkehrsschilder die im Widerspruch zur temporären Beschilderung stehen berührungslos unkenntlich machen. Außer Kraft setzen. Länge des Arbeitsbereiches ca. 60 m.			
00.05.0005	2,000	St		
	Verkehrssich. läng. Dauer vorhaltenwie Vorposition*... Freitext ... StLK-Nr. :2110511019 Verkehrssicherung längerer Dauer vorhalten, warten, in-stand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle der Verkehrssicherung wird gesondert vergütet.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Verkehrssicherung wie in Vorposition beschrieben. Für Verkehrsführungsphase '= Halbseitige Sperrung der MHW. '		
00.05.0006	150,000	d		
		Verkehrssich. läng. Dauer abbauen		
		Verkehrssicherung an Arbeitsstellen längerer Dauer ab- bauen. Verkehrssicherung = Halbseitige Sperrung der Wasserstraße. Vorhandene Verkehrsschilder ggf. wieder in Kraft setzen, in Abstimmung mit WSA. Länge des Arbeitsbereiches ca. 60 m.		
00.05.0007	2,000	St		
		Beschilderung aufbauen u. abbauen2 x A.10 + Zusatz" Baustelle"am Traggerüst		
		Beschilderung entsprechend BinSchStrO aufbauen, vorhalten, warten, instandsetzen und abbauen. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrs- sicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird nicht gesondert vergütet. der Rest nach Abbau vergütet. Beschilderung = A.10 + Zusatz" Baustelle" beidseitig Befestigung am Traggerüst nach Wahl des AN und in Abstimmung mit dem WSA. Einsatzzeit Beschilderung = Einsatzzeit Traggerüst.		
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

00.06 Technische Bearbeitung EBV

00.06.0001 Dokumentation(en) ErsatzbaustoffV

Dokumentation(en) nach §25 ErsatzbaustoffV erstellen und

an den Bauherren übergeben.

Dokumentation(en) bestehend aus dem Deckblatt und den

Lieferscheinen in geordneter Form.

Dokumentation(en) für alle eingebauten mineralischen

Ersatzbaustoffe, soweit nach ErsatzbaustoffV erforderlich.

1,000 Psch

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01	Erdbau, Wasserhaltung			
01.00	Bauvorbereitende Maßnahmen			
	Uferbereiche - Böschungen			
	Rodungsbereiche; Uferbereiche - Böschungen			
01.00.0001	Fläche abräumenAufwuchs*WurzelstöckeAstwerk*Steine/Mauer/Zaunges.Räumg.Verw.AN			
	StLK-Nr. :2410600311110003			
	Fläche nach Unterlagen des AG abräumen. Strauch- und Baumbestand sowie sonstiger Aufwuchs bis zu 0,10 m Stammdurchmesser, 1,00 m über dem Erdboden gemessen, einschließlich Wurzelwerk. Wurzelstöcke anderweitig gefällter Bäume bis zu 0,10 m Durchmesser an der Schnittstelle roden. Astwerk gefällter Bäume, Holzreste. Steine, Betonreste, Mauerreste und abgängige Zäune. Gesamtes Räumgut nach Wahl des AN verwerten.			
	1,000	Psch		
01.00.0002	Abgeholzte Fläche rodenDU bis 0,6 m*1 St. je 10m2Wst.Verw. AN			
	Wurzelstöcke bis zu 0,60 m Durchmesser an der Schnittstelle. Bereich = Böschungen der Uferbereiche. Wurzelanzahl ca. 1 - 2 Stubben je 10 m2 Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.			
	1.365,000	m2		
01.00.0003	Wurzelstöcke roden... Freitext ...*Wst.Verw. AN			
	StLK-Nr. :241060209001			
	Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser 'über 0,6 m bis 1,0 m.' Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.			
	10,000	St		
01.00.0004	Wurzelstöcke roden... Freitext ...*Wst.Verw. AN			
	StLK-Nr. :241060209001			
	Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser 'über 1,0 m bis 1,5 m.' Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.			
	5,000	St		
01.00.0005	Geräteeinsatz zur Berücksichtigung der			
	Geräteeinsatz zur Berücksichtigung der Höhe ist miteinzurechnen.			
	Lichtraumprofilschnitt durchführen... Freitext ...*... Freitext ...Wundbehandlung*Schnittg. Verw.AN			
	StLK-Nr. :211077329911			
	Lichtraumprofilschnitt durchführen. Äste erforderlichenfalls auf Zugast einkürzen oder auf Astring absägen. Abgerechnet wird nach Stück Baum. Höhe '= 10 m über Gelände.' Breite '= mit der Baufeldgrenze.' Schnittflächen über 3 bis 10 cm Durchmesser vollflächig mit Wundbehandlungsmittel versehen. Bei Schnittflächen über 10 cm Durchmesser Wundbehandlungsmittel nur auf den Wundrand und das angrenzende Splintholz (ca. 2 cm) auftragen. Schnittgut nach Wahl des AN verwerten.			
	2,000	St		
01.00.0006	Steinschüttung im Bereich der			
	Steinschüttung im Bereich der Uferspundwand Achse 10 + 20			
	Flächensicherung abbrechenSteinschüttung*... Freitext ...wechselnde Wstd.*... Freitext ...			
	Flächensicherung abbrechen einschließlich des Abbruchs aller Sicherungsbauteile und aller Trennschnitte (z.B. von Geotextil, Unterbau, Bauwerke etc.). Abgerechnet wird die vorher aufgemessene Fläche. Sicherung = lose Steinschüttung Gesamtdicke = ca. 20 cm. im Bereich wechselnder Wasserstände, Abbruchgut im Baustellenbereich LOS 3 zwischengelagern.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Beachten: Lagerungszeit < 6 Monate.				
01.00.0007	270,000	m2		
Deklarationsanalyse Steinschüttung				
Repräsentative Probe nach Wahl des AN entnehmen.				
Probe aus Steinschüttung (Sohl- und Böschungsbefestigung Wasserstraße).				
Probe nehmen und in geeigneten Behältern fachgerecht verpacken und zum zugelassenen Analyseinstitut transportieren.				
Deklarationsanalyse erstellen lassen. Ergebnis der Analyse an den AG liefern.				
Analysekosten sind miteinzukalkulieren.				
01.00.0008	2,000	St		
N.gefährl. Abfall aus Abbruch ent.Gemisch Beton*Entsorgung ANGebühr einrechn.				
StLK-Nr. :12102113041100				
Nicht gefährlichen Abfall aus Abbruch laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG.				
Abgerechnet wird nach Wiegescheinen.				
Abfall = Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen.				
Abfallschlüsselnummer 17 01 07.				
Entsorgung nach Wahl des AN.				
Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen.				
	120,000	t		
Hinweis zu den nachfolgenden Positionen:				
Hinweis zu den nachfolgenden Positionen: Lagerfläche				
entsprechend Bodenschutzpaln im Baubereich BWLW.				
01.00.0009				
Nutzungsdauer bis 6 Monate.				
Geotextil als Trennschicht verlegenNutz.Dauer temp.*pH 4-9GRK 5*verlegen querAbr. Abwicklung				
StLK-Nr. :2410640331020102				
Geotextil als Trenn- und Filterschicht verlegen. Trennschicht nach Unterlagen des AG. Überlappung mindestens 0,50 m. Überschüttung wird gesondert vergütet.				
Nutzungsdauer temporär nach Unterlagen des AG.				
pH-Wert des Umgebungsmilieus 4 bis 9.				
Geotextilrobustheitsklasse 5.				
Verlegen quer zur Straßenachse.				
Abrechnung nach abgewickelter, überdeckter Fläche ohne Überlappung.				
01.00.0010	100,000	m2		
Schottertragschicht herstellen... Freitext ...*0/45... Freitext ...*Dicke 20 cm				
StLK-Nr. :2411232092900200				
Schottertragschicht herstellen.				
In Verkehrsflächen '= temporäre Lagerfläche. '				
Baustoffgemisch 0/45.				
Umweltrelevante Anforderungen '=				
Unbelastetes natürliches Material oder industriell hergestelltes				
bzw. rezykliertes Material der Materialklasse RC-1 nach				
ErsatzbaustoffV. '				
Einbaudicke = 20 cm.				
01.00.0011	100,000	m2		
Schicht ohne Bindemittel aufnehmenSTS*... Freitext Freitext ...*... Freitext				
...Abrechnng. Abtrag				
StLK-Nr. :24112010499091				
Schicht ohne Bindemittel aufnehmen				
Schicht aus Baustoffgemisch für Schottertragschichten.				
Dicke '= 20 cm. '				
Fläche '= Lagerfläche. '				
Baustoffgemisch '= Material entsprechend Einbau.				
Baustoff nach Wahl des AN verwerten.'				
Abrechnung nach Abtragsprofilen.				
	20,000	m3		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.00.0012	Geotextil aufnehmen und verwerten Geotextil aufnehmen. Als Trennschicht quer zur Straßenachse. Fläche = Lagerfläche. Material entsprechend Einbau. Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Verwertung nach Unterlagen des AG nachweisen. Abgerechnet wird die überdeckte Fläche.			
	100,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01	Oberboden			
	Rodungsbereich Achse 10 + 20 Oberboden mit Wurzeln durchsetzt.			
	Rodungsbereich Achse 10 + 20			
	Oberboden mit Wurzeln durchsetzt.			
01.01.0001	Oberboden abtragen... Freitext ...*Abtrag ü. 10-30cmOberb.Verw. AN*Abrechnung Abtrag			
	StLK-Nr. :24106120902101			
	Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.			
	Homogenbereich 'A. '			
	Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm.			
	Oberboden nach Wahl des AN verwerten.			
	Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	340,000	m3		
	Hinweis zu den nachfolgenden beiden			
	Hinweis zu den nachfolgenden beiden Positionen:			
	Baugrubenbereiche außerhalb der Straßentrasse Achse 10.			
	Bodenschutzplan und Baubeschreibung Punkt 1.1.2.3			
	beachten. Miethöhe max. 2 m.			
01.01.0002	Oberboden abtragen und lagern... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*Abrechnung Abtrag			
	StLK-Nr. :24106110909901			
	Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.			
	Homogenbereich 'A , Bodengruppe OH. '			
	Dicke 'des Abtrags: i.M. 90 cm.'			
	Oberboden 'innerhalb der Baufeldgrenzen zwischen WL A10 und Bau-km 1+900 lagern. '			
	Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	280,000	m3		
	Hinweis zu den nachfolgenden beiden			
	Hinweis zu den nachfolgenden beiden Positionen:			
	Baugrubenbereiche außerhalb der Straßentrasse Achse 20.			
	Bodenschutzplan und Baubeschreibung Punkt 1.1.2.3			
	beachten. Miethöhe max. 2 m.			
01.01.0003	Oberboden abtragen und lagern... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*Abrechnung Abtrag			
	StLK-Nr. :24106110909901			
	Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.			
	Homogenbereich 'A, Bodengruppe OH. '			
	Dicke 'des Abtrags: i.M. 35 cm.'			
	Oberboden 'innerhalb der Baufeldgrenzen zwischen Bau-km 1+450 und WL A20 lagern. '			
	Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	120,000	m3		
01.01.0004	Oberbodenlager ansäenSaatgutm. 10 g/m2			
	StLK-Nr. :2410613301			
	Oberbodenlager für die Decksaat vorbereiten und ansäen. Das Saatgut einarbeiten und andrücken. Ansaat unzureichend begrünter Flächen wiederholen.			
	Saatgut-Menge = 10 g/m2. 30 v.H. Büschelschön (phacelia tanacetifolia), 30 v.H. Senf (Sinapsis alba), 40 v.H. Sommerwicke (Vicia sativa).			
	550,000	m2		
01.01.0005	Oberbodenlager mähenMähgut Verwert.AN			
	Aufwuchs auf Oberbodenlager und unmittelbar angrenzen-			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		den Flächen nach Aufforderung durch den AG mähen.		
		Abgerechnet wird je Mähgang.		
		Fläche über 500 m2 bis 600 m2.		
		Mähgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.		
01.01.0006	6,000 St	Vegetationsfläche wässern10 Liter Vegetationsfläche wässern, Wasser liefern. Bodenart, Exposition und Fläche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird je Wässerungsgang. Anzahl der Wässerungsgänge pro Jahr = 4. Mindestwassermenge je m2 pro Wässerungsgang = 10 Liter.		
		Fläche über 500 m2 bis 600 m2.		
01.01.0007	6,000 St	Oberboden des AG andecken... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*Boden i. aufnehm.Abrechng.Auftrag StLK-Nr. :24106150990911 Gelagerten Oberboden des AG profilgerecht andecken. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Homogenbereich 'A. ' Andeckung '= Baugrubenbereiche außerhalb der Straßentrasse in Achse 10. ' Dicke der Andeckung 'entsprechend Baugrundgutachten u. Abtrag i.M. = 90 cm.' Oberboden innerhalb der Baustelle aufnehmen. Abrechnung nach Auftragsprofilen.		
01.01.0008	280,000 m3	Oberboden des AG andecken... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*Boden i. aufnehm.Abrechng.Auftrag StLK-Nr. :24106150990911 Gelagerten Oberboden des AG profilgerecht andecken. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Homogenbereich 'A. ' Andeckung '= Baugrubenbereiche außerhalb der Straßentrasse Achse 20. ' Dicke der Andeckung 'entsprechend Baugrundgutachten u. Abtrag i.M.= 35 cm.' Oberboden innerhalb der Baustelle aufnehmen. Abrechnung nach Auftragsprofilen.		
01.01.0009	120,000 m3	Rasenansaat mit RSM Regio herst.Menge 7 g/m2*UG 03mager, sauer StLK-Nr. :2110720400030320 Rasenansaat mit RSM Regio herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Saatgutmenge = 7 g/m2. Regiosaatzgutmischung (RSM Regio), Ursprungsgebiet 3, Nordostdeutsches Tiefland. Standortvariante mager, sauer.		
	600,000 m2	Böschungskegel des Bauwerkes und Böschungskegel des Bauwerkes und Uferböschung bis		
01.01.0010		Uferspundwand. Oberboden liefern und andeckenBöschungen*Andeckung 10 cm StLK-Nr. :241061531002 Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abrechnung nach angedeckten Flächen. Andeckung auf Böschungen. Vorhandene Böschung vor Auftrag des Oberbodens aufräumen und mit Rillen versehen. Dicke der Andeckung = 10 cm.		
01.01.0011	660,000 m2	Erosionsschutzmatte verlegenNeigung 1:1,5-1:1*Kokos... Freitext ...*über 400-600 g/m2Rand 15cm eingra.*Überlappung 20 cmmit Drahtbügeln*6 Stück/m2 StLK-Nr. :2110755014921212 Erosionsschutzmatte auf Böschungen, in Mulden oder Gräben nach Unterlagen des AG verlegen. Matte in ungespanntem Zustand auslegen. Abgerechnet wird die abgedeckte Fläche. Neigung der Böschung über 1:1,5 bis 1:1. Matte aus Kokos.		

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Mattenaufbau '= Ausführung als Erosionsschutz- und Begrünungsmatte. Fasermatte mit Mulchstoffen bzw. Mulchschicht mit eingebetetem Saatgut. Saatgutmischung min. 30 g/m2. Gewicht über 400 bis 600 g/m2. Oberen Rand 15 cm tief eingraben. Überlappung der Bahnen ca. 20 cm. Sichern der Matte mit Drahtbügeln 15 cm lang. Anzahl = 6 Stück/m2.		
	660,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01.02 Baugrube, Bauwerkshinterfüllung

Boden oberhalb der nichtbindigen Böden,
Boden oberhalb der nichtbindigen Böden, die für den Wiedereinbau nicht geeignet sind.

Achse 10 Baugruben-/ Rampenbereich in der Straßentrasse

bis zum Rodungsbereich.

01.02.0001 **Boden bzw. Fels lösen und verwerten... Freitext ...*profilg. lösenBM-0*Abrechnung Abtrag**
StLK-Nr. :2410621391001100

Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden und nach Wahl des AN verwerten. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet.

Homogenbereich 'A. '

Profilgerecht lösen.

Materialwerte nach EBV = BM-0

Abrechnung nach Abtragsprofilen.

650,000 m3

Boden im Rodungsbereich - erhöhtes

Boden im Rodungsbereich - erhöhtes Wurzelauflkommen.

Mehraufwendungen sind mit einzurechnen.

01.02.0002 **Baugrube herstellen... Freitext ...*... Freitext ...Tiefe >3,00-5,00m*BM-0Aushub verwert.AN**
StLK-Nr. :24108107994150

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.

Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.

Homogenbereiche 'B - nichtbindige Böden.'

Baugrube '= Unterbauten Achse 10 bis zur Arbeitsebene;

einschließlich Zuwegung für die Baugeräte (Rampe) '

Baugrubentiefe über 3,00 bis 5,00 m.

Materialwerte nach EBV = BM-0

Aushub nach Wahl des AN verwerten.

500,000 m3

01.02.0003 **Baugrube herstellen... Freitext ...*... Freitext ...Tiefe >3,00-5,00m*BM-0Aush.i.lagern**
StLK-Nr. :24108107994120

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.

Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.

Homogenbereiche 'B - nichtbindige Böden.'

Baugrube '= Unterbauten Achse 10 bis zur Arbeitsebene;

einschließlich Zuwegung für die Baugeräte (Rampe) '

Baugrubentiefe über 3,00 bis 5,00 m.

Materialwerte nach EBV = BM-0

Aushub innerhalb der Baustelle lagern.

2.200,000 m3

Boden im Rodungsbereich - erhöhtes

Boden im Rodungsbereich - erhöhtes Wurzelauflkommen.

Mehraufwendungen sind mit einzurechnen.

01.02.0004 **Baugrube herstellen... Freitext ...*... Freitext ...Tiefe >3,00-5,00m*BM-0Aushub verwert.AN**
StLK-Nr. :24108107994150

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.

Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.

Homogenbereiche 'B - nichtbindige Böden.'

Baugrube '= Unterbauten Achse 20;

einschließlich Zuwegung für die Baugeräte (Rampe) '

Baugrubentiefe über 3,00 bis 5,00 m.

Materialwerte nach EBV = BM-0

Aushub nach Wahl des AN verwerten.

500,000 m3

01.02.0005 **Baugrube herstellen... Freitext ...*... Freitext ...Tiefe >3,00-5,00m*BM-0Aush.i.lagern**
StLK-Nr. :24108107994120

Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen.

Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.

Homogenbereiche 'B - nichtbindige Böden.'

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Baugrube '= Unterbauten Achse 20; einschließlich Zuwegung für die Baugeräte (Rampe) ' Baugrubentiefe über 3,00 bis 5,00 m. Materialwerte nach EBV = BM-0 Aushub innerhalb der Baustelle lagern.			
	2.900,000	m3		
	Boden unterhalb der nichtbindigen Böden, Boden unterhalb der nichtbindigen Böden, die für den Wiedereinbau nicht geeignet sind.			
01.02.0006	Achse 20 Baugruben-/ Rampenbereich bis zur Arbeitsebene Boden bzw. Fels lösen und verwerten... Freitext ...*profilg. lösenBM-0*Abrechnung Abtrag StLK-Nr. :2410621391001100 Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden und nach Wahl des AN verwerten. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Homogenbereich 'C - bindige Böden.' Profilgerecht lösen. Materialwerte nach EBV = BM-0 Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
01.02.0007	400,000	m3		
	Baust. lief. als BW-Hinterfüll.einb... Freitext ...*... Freitext ...gesamter Bereich*Abrechng.Auftrag StLK-Nr. :24106610990101 Baustoff liefern und als Bauwerkshinterfüllung profilgerecht einbauen und verdichten. Hinterfüllung für 'Uferspundwand bis zur Arbeitsebene in Achse 10 + 20. ' Baustoff '= Böden nach ZTV E-StB, Abs. 10.2.3. ' Gesamter Hinterfüllbereich. Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	380,000	m3		
	Aushub im Spundwandkasten Achse 10. Aushub im Spundwandkasten Achse 10.			
01.02.0008	Mehraufwendungen infolge wassergesättigte Böden und den vorh. Bohrpfählen sind einzukalkulieren. Baugrube herstellen... Freitext ...*WiderlagerTiefe >1,25-1,75m*BM-0Aushub verwert.AN StLK-Nr. :24108107922150 Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet. Homogenbereiche 'B. ' Baugrube für Widerlager. Baugrubentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Materialwerte nach EBV = BM-0 Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
	280,000	m3		
	Aushub im Spundwandkasten Achse 20. Aushub im Spundwandkasten Achse 20.			
01.02.0009	Mehraufwendungen infolge wassergesättigte Böden und den vorh. Bohrpfählen sind einzukalkulieren. Baugrube herstellen... Freitext ...*WiderlagerTiefe >1,25-1,75m*BM-0Aushub verwert.AN StLK-Nr. :24108107922150 Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet. Homogenbereiche 'C. ' Baugrube für Widerlager. Baugrubentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Materialwerte nach EBV = BM-0 Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
01.02.0010	235,000	m3		
	Hindernisse entfernen Hindernisse ueber 0,1 m3 Rauminhalt je Hinderniss			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	im Baustellenbereich lösen und laden. Findlinge, Steine, Betonreste u.ä. Hindernisse sind in der Baugrube eingelagert. Freilegen. Nachdem das Hindernis entfernt wurde, verfuellen und verdichten. Grobkörnigen Boden vom AN liefern. Hindernisse von der Baustelle entfernen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Als Zulage zu den Bodenpositionen.			
	5,000	m3		
	Hinweis zu den nachfolgenden Pos. Hinweis zu den nachfolgenden Pos.: Ausführung in 2 Bauabschnitten mit Liegezeit von mind. 1 Monat 1. Hinterfüllung bis 20 cm unterhalb Kammerwand 2. Hinterfüllung bis Gradiante			
01.02.0011	Baust. lief. als BW-Hinterfüll.einbWiderl./Flüglwd.*... Freitext ...Entwässerungsber.*Abrechng.Auftrag StLK-Nr. :24106610190301 Baustoff liefern und als Bauwerkshinterfüllung profil- gerecht einbauen und verdichten. Hinterfüllung für Widerlager und Flügelwand. Baustoff '= Grobkörnige Böden nach ZTV E-StB, Abs. 10.2.3. Einbau in Achse 10 + 20. ' Entwässerungsbereich. Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	265,000	m3		
	Geräte auf den beengten Verhältnisse Geräte auf den beengten Verhältnisse zwischen Fundament und Spundbohlen abstimmen. Aufwendungen werden nicht gesondert vergütet.			
01.02.0012	Baust. lief. als BW-Hinterfüll.einb... Freitext ...*... Freitext ...ohne Entw. Ber.*Abrechng.Auftrag StLK-Nr. :24106610990201 Baustoff liefern und als Bauwerkshinterfüllung profil- gerecht einbauen und verdichten. Hinterfüllung für 'Fundamente im Spundwandkasten der Achse 10 + 20. ' Baustoff '= grobkörnige Böden der Gruppe SW, SI, GW, GI nach ZTV E-StB, Abs. 10.2.4. ' Hinterfüllbereich ohne Entwässerungsbereich. Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	85,000	m3		
01.02.0013	Baust. lief. als BW-Hinterfüll.einbWiderl./Flüglwd.*... Freitext ...ohne Entw. Ber.*Abrechng.Auftrag StLK-Nr. :24106610190201 Baustoff liefern und als Bauwerkshinterfüllung profil- gerecht einbauen und verdichten. Hinterfüllung für Widerlager und Flügelwand. Baustoff '= grobkörnige Böden der Gruppe SW, SI, GW, GI nach ZTV E-StB, Abs. 10.2.4. ' Einbau in Achse 10 + 20. ' Hinterfüllbereich ohne Entwässerungsbereich. Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	1.050,000	m3		
01.02.0014	Boden des AG in Baugrube einbauenBoden gelagert*... Freitext ...Abrechng.Auftrag StLK-Nr. :241081172902 Boden des AG in Baugrube nach Unterlagen des AG ein- bauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden, innerhalb der Baustelle gelagert, aufnehmen. Baugrube für 'Widerlager/ Flügel Achse 10 außerhalb des Hinterfüllbereiches Bauwerk nach WAS 7. ' Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	2.200,000	m3		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.0015	Boden des AG in Baugrube einbauen Boden gelagert*... Freitext ...Abrechng.Auftrag StLK-Nr. :241081172902 Boden des AG in Baugrube nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden, innerhalb der Baustelle gelagert, aufnehmen. Baugrube für 'Widerlager/ Flügel Achse 20 außerhalb des Hinterfüllbereiches Bauwerk nach WAS 7. ' Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	2.900,000	m3		
01.02.0016	Baustoff lief.,in Baugrube einbauengrobk. Boden* ... Freitext ...Abrechng.Auftrag StLK-Nr. :241081221901 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Baugrube nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Baugrube für 'Widerlager/ Flügel Achse 10 außerhalb des Hinterfüllbereiches Bauwerk nach WAS 7. ' Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	1.800,000	m3		
01.02.0017	Baustoff lief.,in Baugrube einbauengrobk. Boden* ... Freitext ...Abrechng.Auftrag StLK-Nr. :241081221901 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Baugrube nach Unterlagen des AG einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Baugrube für 'Widerlager/ Flügel Achse 20 außerhalb des Hinterfüllbereiches Bauwerk nach WAS 7. ' Abrechnung nach Auftragsprofilen.			
	1.400,000	m3		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Bei Ableitung in die MHW				
Bei Ableitung in die MHW Einleitgeschwindigkeit max. 1,5 m/s.				
01.03	Wasserhaltung			
01.03.0001	Einfache Pumpenanlage einrichtenEinzelfundament*FD bis 10 m3/hHöhe bis 5,0 m*Reserveanlage... Freitext ...*Vorflut 20-50 mSumpf verfüllen StLK-Nr. :2110910141119201 Einfache Pumpenanlage für offene Wasserhaltung zum Trockenlegen und Freihalten der Baugrube von Wasser sowie zum Ableiten des geförderten Wassers einrichten. Pumpensumpf nach Wahl des AN herstellen. Der Einsatz umfasst das betriebsbereite Aufbauen innerhalb einer Baugrube, das Abbauen sowie das Herstellen und Beseitigen der Ableitung zum Vorfluter nach Unterlagen des AG. Vorhalten und Betreiben werden gesondert vergütet. Baugrube für Einzelfundament. Förderdurchfluss bis 10 m3/h. Förderhöhe bis 5,00 m. Einschließlich Reserveanlage für Betrieb ohne schädliche Unterbrechung. Ableitung 'nach Wahl des AN über Mobile Absetzanlage. ' Entfernung zum Vorfluter 20 bis 50,00 m. Pumpensumpf verfüllen.			
	2,000	St		
Hinweise zu den nachfolgenden 2				
Hinweise zu den nachfolgenden 2 Positionen:				
Abgerechnet wird je Achse. Gilt bis Hinterfüllung Fundament.				
01.03.0002	Einfache Pumpenanlage vorhaltenEinzelfundament*Reserveanlage... Freitext ... StLK-Nr. :211091054190 Einfache Pumpenanlage für offene Wasserhaltung einschließlich Pumpensumpf und Ableitung zum Vorfluter betriebsbereit vorhalten. Abgerechnet wird nach Kalendertagen. Baugrube für Einzelfundament. Einschließlich Reserveanlage für Betrieb ohne schädliche Unterbrechung. Ableitung 'nach Wahl des AN über Mobile Absetzanlage. '			
	180,000	d		
01.03.0003	Einfache Pumpenanlage betreibenWiderlager*... Freitext ... StLK-Nr. :211091091900 Einfache Pumpenanlage für offene Wasserhaltung betreiben. Abgerechnet wird nach Kalendertagen. Baugrube für Widerlager. Ableitung 'nach Wahl des AN über Mobile Absetzanlage. '			
	180,000	d		
01.03.0004	Mobile Absetzanlage aufstellen Mobile Absetzanlage für Wasserhaltungsanlage nach Wahl des AN aufstellen. Absetzanlage beseitigen. Ursprünglichen Zustand wieder herstellen. Einschließlich Erd- und Gründungsarbeiten. Fassungsvermögen Absetzanlage nach Wahl des AN. Standort im Baufeld nach Wahl des AN. Länge der notwendigen Leitungen dabei beachten.			
	2,000	St		
01.03.0005	Mobile Absetzanlage betreibenAbges.St. verwert Mobile Absetzanlage über die gesamte Zeit der erforderlichen Wasserhaltung vorhalten und betreiben. Abgerechnet wird nach Kalendertagen und je Achse. Gilt bis Hinterfüllung Fundament. Abgesetzte Stoffe nach Wahl des AN verwerten.			
	180,000	d		
	Achse 10 + 20			
	Achse 10 + 20			

*** Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03.0006	Messeinrichtung einbauenAbsetzanlage*kontinuierlich StLK-Nr. :211094052100 Messeinrichtungen und Messgeräte nach Unterlagen des AG einbauen, vorhalten und beseitigen. Förderdurchfluss messen wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird je Messstelle. Messeinrichtung für Durchflussmessung für die Dauer des Betriebs der Absetzanlage. Gerät für kontinuierliche Messung.			
	2,000	St	_____	_____
01.03.0007	Förderdurchfluss messen StLK-Nr. :21109413 Förderdurchfluss messen und geförderte Wassermenge berechnen. Intervalle der Messung nach Unterlagen des AG. Erforderliche Verzeichnisse und Protokolle anfertigen und übergeben. Abgerechnet wird je Messstelle.			
	2,000	St	_____	_____
			Gesamtbetrag:	_____
			Gesamtbetrag:	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	Entwässerung			
02.00	Entwässerung Bauwerk			
	Achse 10 + 20.			
	Achse 10 + 20.			
02.00.0001	Dränschicht an Bauwerk herstellen Widerl./Flügelwd.*Matte, RiZ Was 7 StLK-Nr. :2111110421 Dränschicht an erdberührten Flächen von Bauwerken nach Unterlagen des AG herstellen. Abgerechnet wird die bedeckte Wandfläche. Dränschicht für Widerlager und Flügelwand. Dränschicht aus Dränmatte nach Richtzeichnung Was 7.			
	235,000	m2		
	Entwässerung RiZ Was 5			
	Entwässerung Was 5			
02.00.0002	Rohr einbauen Widerlager*Entw. Aufl.banknichtrost.Stahl*DN/ID 100Länge ü. 125-150cm*Vogelschutzgitter StLK-Nr. :21111344422362 Rohr nach Unterlagen des AG einbauen. Einbauort = Widerlager. Verwendungszweck = Entwässerung der Auflagerbank. Baustoff = nichtrostender Stahl, Werkstoff-Nr. 1.4571. Rohr DN/ID 100. Länge über 125 bis 150 cm. Von innen herausnehmbares Vogelschutzgitter aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr. 1.4401 oder 1.4571, einbauen.			
	2,000	St		
02.00.0003	Prov. Entwässerung des Überbaues Einrichtungen herstellen und betreiben und Leistungen erbringen nach Wahl des Auftragnehmers in Abstimmung mit dem Auftraggeber zur provisorischen und gefahrlosen Ableitung der auf dem Brückenüberbau anfallenden Niederschläge bis zum ordnungsgemäßen Anschluss der Entwässerung an die Vorflut. Die Einrichtungen werden erforderlichenfalls nach Fertigstellung des Bauwerkes an den Erdbauauftragnehmer übergeben.			
	1,000	Psch		
			Gesamtbetrag:	
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	Gründung, Spundwände			
03.00	Gründung			
03.00.0001	Arbeitsebene herstellen Arbeitsebene zum Einbringen der Bohrpfähle im Bereich der Achse 10 und 20, Weiterführung der vorh. Arbeitsebenen bis zu den Uferspundwänden. - nach örtlichen Gegebenheiten unter ein Haltung der Baufeldgrenzen, - nach statischen und konstruktiven Erfordernissen - unter Beachtung der vorhandenen Baugrundsituation wie folgt herstellen: - Lastverteilungsplatten (Stahl) - 20 cm Baggermatratzen - 30 cm Schottertragschicht 0/45 auf - 50 cm Bodenaustausch mit Geogitter Typ FORTRAC R 1000 T (PET) oder gleichwertig bewehrt herstellen, vorhalten und beseitigen einschließlich aller Erdarbeiten, Befestigungen, Wasserhaltungsmaßnahmen und deren Rückbau. Überschüssigen Boden für das Erreichen der Höhe der Arbeitsebene aufnehmen und entfernen. Material liefern und einbauen. Nach Beendigung der Arbeiten überschüssiges Material in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle einfernen. Ggf. Arbeitsebene ausbessern. Planum liegt an Land.			
03.00.0002	500,000	m2		
	Baustoff liefern und einbauen Baustoff liefern und einbauen Baustoff - grobkörnigen Boden liefern, einbauen und verdichten. Boden zum Auffüllen der Bereiche Uferspundwand/ Gewässerböschung.			
03.00.0003	100,000	t		
	Geräteinsatz für den Probe- u. für die Geräteinsatz für den Probe- u. für die Bauwerkspfähle Geräteinsatz für PfähleWiderlager*Ortbet.bohrpfähleEbene gesondert StLK-Nr. :241177052103 Geräte für das Herstellen von Pfählen nach Unterlagen des AG einsetzen. Der Einsatz umfasst das einmalige Aufstellen und Abbauen sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils. Bauteil = Widerlager. Einsatz für Ortbetonbohrpfähle. Arbeitsebene wird gesondert vergütet.			
03.00.0004	3,000	St		
	Auffangvorrichtung Austauschwasser Auffangvorrichtung für das von Schwebstoffen verunreinigte Austauschwasser während der Bohrarbeiten bereitstellen, vorhalten und nach Abschluss der Bohrarbeiten wieder entfernen. Auffangvorrichtung wasserdicht. Größe nach Wahl des AN. Abgesetzte Schwebstoffe in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Wasser in Abhängigkeit vom Baufortschritt in Eigentum			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen.
Gilt je Achse.

Auffangvorrichtung Probepfahl wird nicht gesondert vergütet.

2,000 St

Achse 10 + Probepfahl

Achse 10 + Probepfahl

03.00.0005

Ortbetonbohrpfahl herstellenWiderlager*Pfahl-DU 120 cm... Freitext ...*vertikal... Freitext

...*... Freitext Freitext ...

StLK-Nr. :2411771025919099

Ortbetonbohrpfahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG herstellen. Bewehrung wird gesondert vergütet. Flachstahl für Abstandskreuz und Distanzringe werden als Betonstahl abgerechnet. Herrichten des Pfahlkopfes bzw. Herstellen eines Köchers, Herstellen eines Pfahlfußes und Einbau eines Hülsenrohres sowie die Durchführung von Probebelastungen werden gesondert vergütet. Abrechnung nach Länge von der Pfahlsohle bis Unterkante der Pfahlkopfplatte bzw. des an den Pfahl anschließenden Bauteils.

Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.

Bauteil = Widerlager.

Pfahldurchmesser = 120 cm.

Pfahllänge 'über 30,00 bis 35,00 m. '

Neigung vertikal.

Baustoff '= Stahlbeton C 30/37; XC2, XD2, WA. '

Pfahl 'durch verrohrtes Bohren herstellen.

(mind. 0,60 m vorausseilendes Bohrrrohr).

Leerbohrung infolge höher liegender Arbeitsebene ausführen wird nicht gesondert vergütet.

Einschl. Verfüllen der Leerbohrung nach Fertigstellung der Ortbetonbohrpfähle.

Bei der Pfahlherstellung sind die max. zulässigen Herstellungstoleranzen der ZTV-ING zu berücksichtigen!

Aussagen zum Grundwasser gemäß Baugrundgutachten.

Pfahlherstellung unter ständiger Wasserauflast. Wasserstand

im Bohrrrohr muss bis mind. 63,50 m NHN (entspricht 0,60 m über Oberkante Arbeitsebene) gehalten werden.

Einschl. Bereitstellung von Frischwasser.

Mehraufwendungen infolge Austausch des von Schwebstoffen verunreinigten Wasser sind einzukalkulieren.

Einschl. Räumen der Bohrsohle von abgesetzten Schwebstoffen vor Herstellung der Bohrröhres.'

Bohrgut 'einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen.

Zuordnungswert nach EBV = BM-0 / BM-F0*.

Die Entsorgung der mit Spülmittel versehenen Bohrspülung und des mit Stützflüssigkeit vermengten Bohrgutes ist einzukalkulieren.

Das Führen des Schichtenverzeichnisses wird vorgeschrieben und nicht gesondert vergütet.'

390,000 m

Achse 20

Achse 20

03.00.0006

Ortbetonbohrpfahl herstellenWiderlager*Pfahl-DU 120 cmLänge ü. 25-30 m*vertikal... Freitext

...*... Freitext Freitext ...

StLK-Nr. :2411771025719099

Ortbetonbohrpfahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG herstellen. Bewehrung wird gesondert vergütet. Flachstahl für Abstandskreuz und Distanzringe werden als Betonstahl abgerechnet. Herrichten des Pfahlkopfes bzw. Herstellen eines Köchers, Herstellen eines Pfahlfußes und Einbau eines Hülsenrohres sowie die Durchführung von Probebelastungen werden gesondert vergütet. Abrechnung nach Länge von der Pfahlsohle bis Unterkante der Pfahlkopfplatte bzw. des an den Pfahl anschließenden Bauteils.

Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.

Bauteil = Widerlager.

Pfahldurchmesser = 120 cm.

Pfahllänge über 25,00 bis 30,00 m.

Neigung vertikal.

Baustoff '= Stahlbeton C 30/37; XC2, XD2, WA. '

Pfahl 'durch verrohrtes Bohren herstellen.

(mind. 0,60 m vorausseilendes Bohrrrohr).

Leerbohrung infolge höher liegender Arbeitsebene ausführen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		wird nicht gesondert vergütet. Einschl. Verfüllen der Leerbohrung nach Fertigstellung der Ortbetonbohrpfähle. Bei der Pfahlherstellung sind die max. zulässigen Herstellungstoleranzen der ZTV-ING zu berücksichtigen! Aussagen zum Grundwasser gemäß Baugrundgutachten. Pfahlherstellung unter ständiger Wasserauflast. Wasserstand im Bohrrohr muss bis mind. 63,50 m NHN (entspricht 0,60 m über Oberkante Arbeitsebene) gehalten werden. Einschl. Bereitstellung von Frischwasser. Mehraufwendungen infolge Austausch des von Schwebstoffen verunreinigten Wasser sind einzukalkulieren. Einschl. Räumen der Bohrsohle von abgesetzten Schwebstoffen vor Herstellung der Bohrröhre. ' Bohrgut einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen. Zuordnungswert nach EBV = BM-0 / BM-F0*. Die Entsorgung der mit Spülmittel versehenen Bohrspülung und des mit Stützflüssigkeit vermengten Bohrgutes ist einzukalkulieren. Das Führen des Schichtenverzeichnis wird vorgeschrieben und nicht gesondert vergütet. '		
03.00.0007	320,000	m		
		Erschwernisse Geogitter (Zul) Aufwendungen für die Berücksichtigung des Geogitters in der Arbeitsebene bei der Herstellung der Bohrpfähle, Geogitter z. B. vor Pfahlherstellung schlitzten		
03.00.0008	1,000	Psch		
		Betonstahl einbauen... Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :2211821399 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil '= Ortbetonpfähle. ' Stahlsorte '= B 500 B. '		
03.00.0009	145,000	t		
		Achse 10 + 20 und Probepfahl Achse 10 + 20 und Probepfahl Pfahlkopf herrichtenWiderlager*OrtbetonbohrpfahlPfahl-DU 120 cm*Abbruch verwerten StLK-Nr. :24117755211204 Pfahlkopf für den Anschluss der Pfahlkopfplatte bzw. des an den Pfahl anschließenden Bauteils herrichten. Freigelegte Bewehrung richten. Bauteil = Widerlager. Pfahl = Ortbetonbohrpfahl. Pfahldurchmesser = 120 cm. Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten.		
03.00.0010	23,000	St		
		CSL-Prüfung MessrohrePfahl-DU 120 cm*Länge ü. 30-35 m Stahlrohr für Cross-Hole-Logging (CSL) Stahlrohr nach Unterlagen des AG liefern und in Ortbetonbohrpfahl einsetzen. Messrohr für Integritätsprüfung nach dem Cross-Hole-Verfahren. Pro Pfahl sind 5 Stahlrohre 63,6x2,9 mit der Bewehrung einzusetzen und zu fixieren. Rohre unten verschließen, oben mit Schutzkappe versehen. Länge der einzelnen Messrohre: Bewehrungskorblänge Rohre sind nach der Prüfung mit Mörtel zu verfüllen. Pfahl = Ortbetonbohrpfahl Achse 10 und Probepfahl. Pfahldurchmesser = 120 cm. Neigung vertikal. Einzelpfahllängen über 30 m bis 35 m. Abgerechnet wird pro Pfahl.		
03.00.0011	4,000	St		
		CSL-Prüfung MessrohrePfahl-DU 120 cm*Länge ü. 25-30 m Stahlrohr für Cross-Hole-Logging (CSL) Stahlrohr nach Unterlagen des AG liefern und in Ort-		

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.00.0012	betonbohrpfahl einsetzen. Messrohr für Integritätsprüfung nach dem Cross-Hole-Verfahren. Pro Pfahl sind 5 Stahlrohre 63,6x2,9 mit der Bewehrung einzusetzen und zu fixieren. Rohre unten verschließen, oben mit Schutzkappe versehen. Länge der einzelnen Messrohre: Bewehrungskorblänge Rohre sind nach der Prüfung mit Mörtel zu verfüllen. Pfahl = Ortbetonbohrpfahl Achse 20. Pfahldurchmesser = 120 cm. Neigung vertikal. Einzelpfahllängen über 25 m bis 30 m. Abgerechnet wird pro Pfahl.			
	3,000	St		
03.00.0013	CSL-Prüfung v. Pfählen durchf.Bohrpfahl*Pfahl-DU 120 cmLänge ü. 30-35 m Integritätsprüfung Cross-Hole-Logging (CSL) Integritätsprüfung nach dem Cross-Hole-Verfahren für Pfähle nach Unterlagen des AG gemäß "Empfehlungen für statische und dynamische Pfahlprüfungen" der Deutschen Gesellschaft fürGeotechnik durchführen. Der Pfahl ist entsprechend vorbereitet und mit 5 St. Stahlrohren 63,6x2,9 ausgerüstet. Rohre sind unten verschlossen, oben mit Schutzkappe versehen. Schutzkappe entfernen. Auszuführen sind 10 Messstrecken pro Pfahl. Pfahl = Ortbetonbohrpfahl Achse 10 und Probepfahl. Pfahldurchmesser = 120 cm. Neigung vertikal. Einzelpfahllängen zwischen 30 m und 35 m. Anzahl der Messsonden nach Wahl des AN. Messwertaufzeichnungen und Auswertung dem AG übergeben. - 2-fach Papierform - 1-fach digital.			
	4,000	St		
03.00.0014	CSL-Prüfung v. Pfählen durchf.Bohrpfahl*Pfahl-DU 120 cmLänge ü. 25-30 m Integritätsprüfung Cross-Hole-Logging (CSL) Integritätsprüfung nach dem Cross-Hole-Verfahren für Pfähle nach Unterlagen des AG gemäß "Empfehlungen für statische und dynamische Pfahlprüfungen" der Deutschen Gesellschaft fürGeotechnik durchführen. Der Pfahl ist entsprechend vorbereitet und mit 5 St. Stahlrohren 63,6x2,9 ausgerüstet. Rohre sind unten verschlossen, oben mit Schutzkappe versehen. Schutzkappe entfernen. Auszuführen sind 10 Messstrecken pro Pfahl. Pfahl = Ortbetonbohrpfahl Achse 20. Pfahldurchmesser = 120 cm. Neigung vertikal. Einzelpfahllängen zwischen 25 m und 30 m. Anzahl der Messsonden nach Wahl des AN. Messwertaufzeichnungen und Auswertung dem AG übergeben. - 2-fach Papierform - 1-fach digital.			
	3,000	St		
03.00.0014	Achse 10 + 20 und Probepfahl. Achse 10 + 20 und Probepfahl. Integritätsprüf. v. Pfählen durchf.Widerlager*BohrpfahlPfahl-DU 120 cm*vertikal StLK-Nr. :241179152181 Low-Strain-Integritätsprüfung von Pfählen nach Unterlagen des AG gemäß "Empfehlungen für statische und dynamische Pfahlprüfungen" der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik durchführen. Pfähle für Prüfung vorbereiten. Bauteil = Widerlager. Pfahl = Ortbetonbohrpfahl. Pfahldurchmesser = 120 cm.			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Neigung vertikal.			
	23,000	St		
	Anordnung Probepfahl bei Achse 10			
	Anordnung Probepfahl bei Achse 10			
03.00.0015	Stat. Probelast.f. Pfahl durchf.Druckpf. b 5,0 MN*Probelast 2,0fachvertikal			
	StLK-Nr. :241179058041			
	Statische Probelastung eines Pfahles zur Bestimmung des Pfahlwiderstandes nach Unterlagen des AG durchführen, auswerten und dokumentieren. Erforderliche Reaktionspfähle herstellen. Erforderliche Belastungseinrichtungen einschließlich der erforderlichen Geräte anfahren, aufstellen, vorhalten, umsetzen, abbauen und abfahren. Das Herstellen des zu belastenden Pfahles wird gesondert vergütet. Druckpfähle bis 5,0 MN Tragfähigkeit. Probelast = 2,0-fache Tragfähigkeit. Prüfung der Vertikallast.			
03.00.0016	1,000	St		
	Kolonneneinsatz f. Hindernisbeseit.Bohrpfähle			
	StLK-Nr. :2411792501			
	Kolonne zur Beseitigung von Hindernissen einsetzen. Vergütet wird ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalten und Betriebsstoffkosten sowie die Kosten für das Bedienpersonal einschließlich sämtlicher Zuschläge umfasst. Abrechnung nach den tatsächlich geleisteten Einsatzstunden, ohne Stillstand. Einsatz bei der Herstellung von Ortbetonbohrpfählen.			
03.00.0017	10,000	h		
	Stillstandszeiten Gerätekomplex			
	Stillstandszeiten bzw. Ausfallzeiten der Gerätekomplexe zur Ortbetonbohrpfahleinbringung auf Grund unvorhersehbarer Ereignisse. Vergütet wird ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen für die Dauer des Stillstands sowie die Kosten des Bedienpersonals einschl. sämtlicher Zuschläge umfasst. Abgerechnet werden die tatsächlich entstandenen Stillstandszeiten.			
	10,000	h		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.01	Spundwände, Verbau			
	Hinweis zu den nachfolgenden Positionen:			
	Hinweis zu den nachfolgenden Positionen:			
	Einbringen von Land.			
	Beachte: Gerät kann nicht bis zur Spundwandtrasse fahren.			
03.01.0001	Arbeitsebene herstellenAchse 10 + 20			
	Arbeitsebene zum Einbringen der Spundwände im Bereich der Achse 10 und 20 nach Unterlagen des AG.			
	- nach örtlichen Gegebenheiten unter ein Haltung der			
	Baufeldgrenzen,			
	- nach statischen und konstruktiven Erfordernissen			
	- unter Beachtung der vorhandenen Baugrundsituation wie			
	folgt herstellen:			
	- Lastverteilungsplatten (Stahl)			
	- 20 cm Baggermatratzen			
	- 30 cm Schottertragschicht 0/45 auf			
	- 50 cm Bodenaustausch mit Geogitter			
	Typ FORTRAC R 1000 T (PET)			
	oder gleichwertig bewehrt			
	herstellen, vorhalten und beseitigen einschließlich aller			
	Erdarbeiten, Befestigungen, Wasserhaltungsmaßnahmen			
	und deren Rückbau.			
	Überschüssigen Boden für das Erreichen der Höhe der			
	Arbeitsebene aufnehmen und entfernen.			
	Material liefern und einbauen. Nach Beendigung der			
	Arbeiten überschüssiges Material in Eigentum des AN			
	übernehmen und von der Baustelle einfernen.			
	Ggf. Arbeitsebene ausbessern.			
	Planum liegt an Land.			
	600,000	m2		
03.01.0002	Geräteinsatz für Stahlspundwand... Freitext ...*Spundwand herst.Arbeitspl. ges.			
	StLK-Nr. :241172059103			
	Geräte für Stahlspundwand nach Unterlagen des AG ein-			
	setzen. Der Einsatz umfasst das Aufstellen und Abbauen			
	sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils.			
	Bauteil '= Uferspundwand Achse 10.'			
	Einsatz für Spundwand herstellen.			
	Arbeitsplanum wird gesondert vergütet.			
	1,000	St		
03.01.0003	Geräteinsatz für Stahlspundwand... Freitext ...*Spundwand herst.Arbeitspl. ges.			
	StLK-Nr. :241172059103			
	Geräte für Stahlspundwand nach Unterlagen des AG ein-			
	setzen. Der Einsatz umfasst das Aufstellen und Abbauen			
	sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils.			
	Bauteil '= Uferspundwand Achse 20.'			
	Einsatz für Spundwand herstellen.			
	Arbeitsplanum wird gesondert vergütet.			
	1,000	St		
03.01.0004	Zulage zum Geräteinsatz (Zul)gleichzeitiges Arbeiten			
	Zulage zum Geräteinsatz Herstellung Uferspundwand.			
	Zulage für das gleichzeitige Einbringen der Uferspundwände			
	in Achse 10 und Achse 20.			
	Die zusätzlichen Aufwendungen für den Einsatz von zwei			
	Baugerätekolonnen einschließlich Personal ist in dieser			
	Position einzurechnen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.01.0005	1,000	Psch		
Zulage zum Geräteeinsatz (Zul)Einbringhilfe Zulage zum Geräteeinsatz Herstellung Stahlspundwand. Zulage für Einbringhilfe. Einbringhilfe zur Minimierung der Einbautoleranzen nach Wahl des AN. Aufwendungen zum Schutz der Beschichtung (Korrosionsschutz) der Spundbohlen ist miteinzurechnen. Keine Beschädigung des Korrosionsschutzes durch die Einbauhilfe. Abgerechnet wird je Achse.				
03.01.0006	2,000	St		
Zulage zum Geräteeinsatz (Zul)Aufwendungen Randbereiche Zulage zum Geräteeinsatz Herstellung Stahlspundwand. Zulage für erhöhte Aufwendungen beim Einbringen der Spundbohlen in den Randbereichen, entsprechend des geplanten Techniqueinsatzes AN. Abgerechnet wird je Achse.				
03.01.0007	2,000	St		
Arbeitsgerüst herstellen... Freitext ... StLK-Nr. :2211630690000000 Arbeitsgerüste, einschließlich ggf. erforderlicher Gründung sowie ggf. erforderlicher Treppentürme und weiterer Leitergänge, nach statischen, konstruktiven und sicherheitstechnischen Erfordernissen herstellen und beseitigen, für den Zeitraum der eigenen Leistung vorhalten und unterhalten. Einsatzort '= Uferspundwand Achse 10; zum Einbringen der Spundwand, Lage im Wasser. '				
03.01.0008	1,000	Psch		
Arbeitsgerüst herstellen... Freitext ... StLK-Nr. :2211630690000000 Arbeitsgerüste, einschließlich ggf. erforderlicher Gründung sowie ggf. erforderlicher Treppentürme und weiterer Leitergänge, nach statischen, konstruktiven und sicherheitstechnischen Erfordernissen herstellen und beseitigen, für den Zeitraum der eigenen Leistung vorhalten und unterhalten. Einsatzort '= Uferspundwand Achse 20; zum Einbringen der Spundwand, Lage im Wasser. '				
03.01.0009	1,000	Psch		
Die Mehraufwendungen der im Radius Die Mehraufwendungen der im Radius (Drehwinkel Schloss 5°) einzubringenden Uferspundwände sind mit einzurechnen. Lage der Uferspundwände = planfestgestellt! Stahlspundwand herstellenDauerkonstruktion*Länge ü. 12-15 mS 355 GP*... Freitext ...Spundwand freist.*... Freitext ... StLK-Nr. :2411721025390109 Stahlspundwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen, einschließlich Eck-, Abzweig sowie Pass- und Keilbohlen nach Unterlagen des AG herstellen. Abrechnung nach Länge in der Wandachse, horizontal, multipliziert mit der vom AG freigegebenen Bohlenlänge. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Spundwand als Dauerkonstruktion.				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Bohlenlänge über 12,00 bis 15,00 m. Stahlsorte = S 355 GP. min Wy '= 2840 cm3/m. ' Spundwand freistehend. Einbringen 'nach Wahl des AN. '			
03.01.0010	1.060,000	m2		
	Zulage Spw.Herstellung (Zul)Eckprofile Zulage zur Herstellung Stahlspundwand. Zulage Schweißarbeiten für Herstellung der Eckprofile an der Uferspundwand (Anschluss Spundwandkästen) und Ausbesserung des Korrosionsschutzes auf der Baustelle. Abgerechnet wird je Eckprofil.			
03.01.0011	4,000	St		
	Schlossabdichtung herstellen Abdichtung der Spunwandschlösser herstellen. Abdichtung = Bitumen - Polymer - Füllmasse, heißverarbeitbar Verarbeitungsempfehlung des Herstellers beachten. Füllmasse abgestimmt auf das aufzubringende Korrosionsschutzsystem. Abdichtungsbereich = von OK Spundwand bis 4,65 m unter OK (58,40 m NHN). Abdichtung vor dem Einbringen der Spundwand aufbringen.			
03.01.0012	630,000	m		
	Geräteinsatz für Stahlspundwand... Freitext ...*Spundwand herst.Arbeitspl. ges. StLK-Nr. :241172059103 Geräte für Stahlspundwand nach Unterlagen des AG einsetzen. Der Einsatz umfasst das Aufstellen und Abbauen sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils. Bauteil '= Spundwandkasten Achse 10 + 20. ' Einsatz für Spundwand herstellen. Arbeitsplanum wird gesondert vergütet.			
03.01.0013	2,000	St		
	Spundwandbohlen laden u. transp.Demmin Spundwandbohlen des AG am Lagerplatz des AG aufladen zur Baustelle transportieren und abladen. Spundbohlen: GU 13N als Einzel- und Doppelbohlen; Länge zwischen 9,60 und 11,60 m. Entfernung = 90- 110 km, lagern in der SM Demmin.			
03.01.0014	16,000	t		
	Spundwandbohlen laden u. transp.Neustrelitz Spundwandbohlen des AG am Lagerplatz des AG aufladen zur Baustelle transportieren und abladen. Spundbohlen: GU 13N als Doppelbohlen; Länge = 11,50 m. Entfernung = 25- 35 km, lagern in der SM Neustrelitz.			
03.01.0015	21,000	t		
	Spundwand a. Bohlen d. AG herst. Stahlspundwand aus Spundbohlen des AG entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen, einschließlich Eckprofilen nach Unterlagen des AG herstellen. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Spundwand für temporären Baugrubenverbau in Achse 10 + 20,			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		der im Baugrund verbleibt. Spundbohlen lagern innerhalb der Baustelle.		
		Bohlenlänge über 9,60 bis 11,60 m. Stahlsorte = S 355 GP. Spundbohle = GU 13N als Einzel- und Doppelbohlen. Spundwand freistehend. Einbringen nach Wahl des AN.		
03.01.0016	37,000 t	Stahlspundwand herstellen... Freitext ...*Länge ü. 9-12 mS 270 GP*min Wy 1200 cm3/mSpundwand freist.*... Freitext ... StLK-Nr. :2411721094220109 Stahlspundwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen, einschließlich Eck-, Abzweig sowie Pass- und Keilbohlen nach Unterlagen des AG herstellen. Abrechnung nach Länge in der Wandachse, horizontal, multipliziert mit der vom AG freigegebenen Bohlenlänge. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Spundwand 'für temporären Baugrubenverbau in Achse 10 + 20, der im Baugrund verbleibt. ' Bohlenlänge über 9,00 bis 12,00 m. Stahlsorte = S 270 GP. min Wy = 1200 cm3/m. Spundwand freistehend. Einbringen 'nach Wahl des AN. '		
03.01.0017	355,000 m2	Zulage Spw.Herstellung (Zul)Eckprofile Zulage zur Herstellung Stahlspundwand. Zulage für Einbau der Eckprofile an den hinten Ecken der Spundwandkästen u.a. für die Schweißarbeiten. Abgerechnet wird je Eckprofil.		
03.01.0018	4,000 St	Zulage Spw.Herstellung (Zul)Passbohle Zulage zur Herstellung Stahlspundwand. Zulage für die Passbohle zwischen den Spundbohlen des AG (GU 13 N) und den Spundbohlen nach Wahl des AN. Abgerechnet wird je Bohle.		
03.01.0019	4,000 St	Stahlspundwand kürzen... Freitext ... StLK-Nr. :2411722090 Stahlspundwand nach Unterlagen des AG kürzen. Baustoff nach Wahl des AN verwerten. Abrechnung nach Schnittlänge in der Ansichtsfläche.. Spundwand '= Spundbohlen des AG. '		
03.01.0020	27,000 m	Stahlspundwand kürzen... Freitext ... StLK-Nr. :2411722090 Stahlspundwand nach Unterlagen des AG kürzen. Baustoff nach Wahl des AN verwerten. Abrechnung nach Schnittlänge in der Ansichtsfläche.. Spundwand '= Uferspundwand Achse 10 und 20. '		
03.01.0021	83,000 m	Stahlspundwand säubern... Freitext ... StLK-Nr. :2411722599 Stahlspundwand säubern. Anhaftenden Boden von freigelegter Fläche der Stahlspundwand entfernen. Abrechnung nach Länge in der Wandachse, horizontal, multipliziert mit der freigelegten Höhe.		*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Spundwand '= Uferspundwand im Bereich Widerlager und Baugrubenverbau im Bereich Fundamentverbreiterung.'			
03.01.0022	80,000	m2		
	Kolonneneinsatz f. Hindernisbeseit.Spundw. einbr. StLK-Nr. :2411792504 Kolonne zur Beseitigung von Hindernissen einsetzen. Vergütet wird ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie die Kosten für das Bedienpersonal einschließlich sämtlicher Zuschläge umfasst. Abrechnung nach den tatsächlich geleisteten Einsatzstunden, ohne Stillstand. Einsatz beim Einbringen von Spundwänden.			
03.01.0023	10,000	h		
	Stillstandszeiten Gerätekomplex Stillstandszeiten bzw. Ausfallzeiten der Gerätekomplexe zum Einbringen der Spundwände auf Grund unvorhersehbarer Ereignisse. Vergütet wird ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen für die Dauer des Stillstands sowie die Kosten des Bedienpersonals einschl. sämtlicher Zuschläge umfasst. Abgerechnet werden die tatsächlich entstandenen Stillstandszeiten.			
03.01.0024	10,000	h		
	Geräteinsatz für Trägerbohlwand... Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :2411710099 Geräte für Trägerbohlwand nach Unterlagen des AG einsetzen. Der Einsatz umfasst das Aufstellen und Abbauen sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils. Bauteil '= Baugrubenverbau an der Baufeldgrenze.' Arbeitsplanum 'herstellen und beseitigen. Abgerechnet wird der Einsatz (Stück) je Verbau.'			
03.01.0025	3,000	St		
	Trägerbohlwand herstellenWahl des AN*... Freitext ...Länge ü. 6-9 m*... Freitext ...freistehend*Tr. ausbauenAusf. ausbauen StLK-Nr. :2411710510939111 Trägerbohlwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG herstellen. Abrechnung nach Länge in der Wandachse, horizontal, multipliziert mit der Höhe ab Baugrubensohle. Durchfahren von Hindernissen wird gesondert vergütet. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Träger einbringen nach Wahl des AN. Träger '= I-Träger; min Wy= 675 bis 938 cm3 nach Unterlagen des AG.' Trägerlänge über 6,00 bis 9,00 m. Ausfachung 'mit Holzbohlen d= 7 bis 8 cm' Trägerbohlwand freistehend. Träger ausbauen und entfernen. Ausfachung ausbauen und entfernen.			
03.01.0026	120,000	m2		
	Geräteinsatz für Trägerbohlwand... Freitext ...*Arb.pl herst/bes. StLK-Nr. :2411710092 Geräte für Trägerbohlwand nach Unterlagen des AG einsetzen. Der Einsatz umfasst das Aufstellen und Abbauen sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils. Bauteil 'Baugrubenverbau an der Baufeldgrenze. Geräteinsatz für Träger ziehen. Abgerechnet wird der Einsatz (Stück) je Verbauachse.' Arbeitsplanum herstellen und beseitigen.			
	3,000	St		
			Gesamtbetrag:	
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	Beton Stahlb.Spannb.Verbl. Pflast.			
04.00	Betonarbeiten			
04.00.0001	Bew. Beton ohne Schalung herstellen... Freitext ...*... Freitext Freitext ... StLK-Nr. :22118323999000 Bewehrten Beton ohne Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Bewehrung wird gesondert vergütet. Bauteil '= Sauberkeitsschicht, 20 cm dick. ' Druckfestigkeitsklasse 'C 25/30. ' Expositionsklasse 'X0'			
04.00.0002	65,000	m3		
	Betonstahl einbauen... Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :2211821399 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil '= Sauberkeitsschicht; 20 cm dick. ' Stahlsorte '= B500 B; mattenbewehrt Q335. Mehraufwendungen im Bereich der Pfahlköpfe sind einzukalkulieren.			
04.00.0003	2,000	t		
	Füllbeton Spundwandtäler Füllbeton Spundwandtäler Unbewehrten Beton herstellenZum Ausfüllen*C12/15X0*Mit Schalung StLK-Nr. :22118338621020 Unbewehrten Beton nach Unterlagen des AG herstellen. Beton zum Ausfüllen von Hohlräumen. Druckfestigkeitsklasse C12/15. Expositionsklasse X0. Beton einschließlich Schalung herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen.			
04.00.0004	12,000	m3		
	Trennfolie für Füllbeton Trennfolie zwischen Füllbeton und Fundament einbauen. Material = PE Folie mind. 0,5 mm dick. Einbau = eine Lage Vertikal einschl. Lagefixierung für den Bauzustand.			
04.00.0005	55,000	m2		
	Bew. Beton einschl. Schalung herst.... Freitext ...*StahlbetonC30/37*... Freitext ... StLK-Nr. :2211831391490000 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet. Bauteil '= Pfahlkopfplatte. ' Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C30/37. Expositionsklasse 'XC2, XD2, XF2, WA .'			
04.00.0006	300,000	m3		
	Betonstahl einbauen... Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :2211821399 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil '= Pfahlkopfplatte. ' Stahlsorte '= B 500 B. '			
04.00.0007	45,000	t		
	Bew. Beton einschl. Schalung herst.... Freitext ...*StahlbetonC30/37*... Freitext ...Gestaltung AG*Vertikal StLK-Nr. :2211831391490720 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet. Bauteil '= Widerlager und Flügel.' Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C30/37. Expositionsklasse 'XC4, XD1, XF2, WA .'			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Sichtflächenschalung nach Gestaltungsvorgabe des AG. Schalungsverlauf vertikal.			
04.00.0008	311,000	m3		
	Betonstahl einbauen... Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :2211821399 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil '= Widerlager und Flügel.' Stahlsorte '= B 500 B. '			
04.00.0009	55,000	t		
	Bew. Beton einschl. Schalung herst.Überbau*SpannbetonC35/45*... Freitext ...Gestaltung AG*Parall.GradientAbscheiben StLK-Nr. :2211831342590742 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet. Bauteil = Überbau. Art der Verwendung = Spannbeton. Druckfestigkeitsklasse C35/45. Expositionsklasse 'XC4, XD1, XF2, WA . ' Sichtflächenschalung nach Gestaltungsvorgabe des AG. Schalungsverlauf parallel zur Gradienten. Oberfläche maschinell abscheiben.			
04.00.0010	365,000	m3		
	Zulage nachträgliche Betonieren Zulage für das nachträgliche Betonieren des Überbauabschlusses nach RIZ Abs 3. Entsprechende Mehraufwendungen sind in diese Position einzurechnen.			
04.00.0011	1,000	Psch		
	Betonstahl einbauenÜberbau*... Freitext ... StLK-Nr. :2211821349 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil = Überbau. Stahlsorte '= B 500 B. '			
04.00.0012	73,000	t		
	Spannstahl einbauenÜberbau*Vorspannung längs... Freitext ...*Zul.P über 3000kNnachtr. Verbund StLK-Nr. :22118218119801 Spannstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Unterstützungen sowie ggf. erforderliche Spanngliedkopplungen herstellen. Spanngliedverankerungen einschließlich Zubehör einbauen. Spannglieder spannen. Bei der Ermittlung des Abrechnungsgewichtes wird nur das theoretische Gewicht des Spannstahls berücksichtigt, ermittelt aus den Nennquerschnitten und den Spanngliedlängen zwischen den Außenflächen der Ankerplatten bzw. bei Haftankern (z.B. Fächer-, Besen-, Haken-, Schlaufenanker usw.) bis zum Austritt aus dem Hüllrohr. Unterstützungen werden als Betonstahl gesondert vergütet. Bauteil = Überbau. Vorspannung längs. Spannstahlgüte '1660/1860 N/mm2.' Zul.Spannkraft/Glied über 3000 kN. Vorspannung mit nachträglichem Verbund. Spannglieder auspressen.			
04.00.0013	14,000	t		
	Zulage Spannnischen Zulage für das Herstellen der Spannnischen. Entsprechende Mehraufwendungen sind in diese Position einzurechnen.			
04.00.0014	16,000	St		
	TeilvorspannungLängsrichtung Aufbringen einer Teilvorspannung bis zu 30 v.H. der Endspannkraft etwa 3 Tage nach dem jeweiligen Betonieren. Die Pauschale schließt die Teilvorspannungen des			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	gesamten Bauwerkes ein. Teilvorspannung in Längsrichtung.			
04.00.0015	1,000	Psch		
	Bew. Beton einschl. Schalung herst.... Freitext ...*StahlbetonC35/45*... Freitext ... StLK-Nr. :2211831391590000 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet. Bauteil '= Kammerwand und Lagersockel Achse 10 + 201. ' Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C35/45. Expositionsklasse 'XC4, XD1, XF2, WA . '			
04.00.0016	23,000	m3		
	Betonstahl einbauen... Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :2211821399 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil '= Kammerwand und Lagersockel. ' Stahlsorte '= B 500 B. '			
04.00.0017	5,000	t		
	Mehraufwendungen infolge Einbau der Mehraufwendungen infolge Einbau der Ankerschlaufen nach RiZ LS 1 sind miteinzurechnen. Bew. Beton einschl. Schalung herst.Kappe*Stahlbeton*C30/37... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*Besenstrich StLK-Nr. :2211831351499901 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet. Bauteil = Kappe. Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C30/37. Expositionsklasse 'XF4, XC4, XD3, WA . ' Zusätzliche Anforderungen '= LP. ' Sichtflächenschalung '= glatte Schalung.' Oberfläche mit Besenstrich (Rosshaar) versehen.			
04.00.0018	66,000	m3		
	Betonstahl einbauenKappe*... Freitext ... StLK-Nr. :2211821359 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil = Kappe. Stahlsorte '= B 500 B. '			
04.00.0019	9,000	t		
	Bew. Beton einschl. Schalung herst.... Freitext ...*StahlbetonC30/37*... Freitext Freitext ...*... Freitext ...Besenstrich StLK-Nr. :2211831391499901 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet. Bauteil '= Kappenergänzung. ' Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C30/37. Expositionsklasse 'XF4, XC4, XD3, WA . ' Zusätzliche Anforderungen '= LP. ' Sichtflächenschalung '= glatte Schalung. ' Oberfläche mit Besenstrich (Rosshaar) versehen.			
04.00.0020	11,000	m3		
	Betonstahl einbauen... Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :2211821399 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil '= Kappenergänzung. ' Stahlsorte '= B 500 B. '			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.00.0021	1,500 t	Dübel liefern u. einbauen Dübel liefern und einbauen d = 25 mm, l = 50 cm, kunststoffummantelt, Dübel zw. Kappe und Kappenergänzung einbauen, Regelabstand 50 cm.		
04.00.0022	30,000 St	Bew. Beton einschl. Schalung herst.... Freitext ...*StahlbetonC30/37*... Freitext ...Besenstrich StLK-Nr. :2211831391490001 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Unterlagen des AG herstellen. Schalung vorhalten und beseitigen. Bewehrung und Traggerüst der Bemessungsklasse B werden gesondert vergütet. Bauteil '= Bermen. ' Art der Verwendung = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse C30/37. Expositionsklasse 'XC4, XD1, XF1, WA. ' Oberfläche mit Besenstrich (Rosshaar) versehen.		
04.00.0023	27,000 m3	Betonstahl einbauen... Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :2211821399 Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil '= Bermen. ' Stahlsorte '= B 500 B. '		
04.00.0024	2,000 t	Jahreszahl-Matrize einbauen StLK-Nr. :2211892300 Jahreszahl-Matrize nach RIZ "Jahr 1" einbauen.		
04.00.0025	1,000 St	Winterbaumaßnahmen durchführen Vorsorge- und Schutzmaßnahmen für das Betonieren bei Lufttemperaturen unter 5° C durchführen. Einzurechnen sind Bereitstellung und Einsatz von Winterbaumatten oder anderer isolierender Abdeckmaterialien.		
04.00.0026	1,000 Psch	Zulage für Warmbeton Einsatz von warmen Zuschlagstoffen für Beton im Winter. Ab < 5°C Außentemperatur. Als Zulage zu den Betonposition für den Überbau. Erfordernis muss vorher vom AG bzw. der BÜ bestätigt werden. Anerkannt werden nur entsprechend gekennzeichnete Betonlieferscheine.		
	365,000 m3			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.01	Farbton: rotbunt - herbstlaub			
	Farbton: rotbunt - herbstlaub			
04.01.0001	Verblendungen			
	Verblendung gemäß RiZ Verb 1, inklusive			
04.01.0001	Verblendung gemäß RiZ Verb 1, inklusive Ankerschienen			
	a = 50 cm u. Hammerkopfkern 8 St/m²			
04.01.0001	Kunststein-Verblendung herstellen			
	Widerlager*LäuferverbandKMz 28 NF*Nach Unterl. AGMG III*Fugen auskratzen			
04.01.0001	StLK-Nr. :15119213122112			
	Verblendung aus künstlichen Steinen nach Unterlagen des AG in Steinbreite einschließlich Form- und Ecksteinen nachträglich herstellen. Verblendung verankern. Zwischenraum mit Mörtel verfüllen. Verblendung für Widerlager. Läuferverband. Verblendung aus Klinker; Ziegel DIN 105 KMz 28 -2,0-NF. Farbton und Oberfläche nach Unterlagen des AG. Mörtel MG III. Fugen auskratzen. Ausfugen wird gesondert vergütet.			
04.01.0002	70,000	m2		
	Kunststein- Mauerwerk ausfugen			
04.01.0002	Wand*DIN 105 KMz 28 NFMG III*zurückliegendGrau*Läuferverband			
	StLK-Nr. :15119418121211			
04.01.0002	Kunststein- Mauerwerk nach Unterlagen des AG ausfugen. Abgerechnet werden die Sichtflächen des Mauerwerks. Mauerwerk für Wand. Mauerwerk aus Ziegel NF. Mörtel MG III. Fugenform = Zurückliegend. Farbton der Fugen = Grau. Art = Läuferverband.			
04.01.0003	70,000	m2		
	Kunststein-Abdeckung herstellen			
04.01.0003	Auf Wand*Wanddicke 11,5 cmRollschicht*MG IIIauskrat.u.ausfug.			
	StLK-Nr. :15119313111102			
04.01.0003	Kunststein- Abdeckung nach Unterlagen des AG herstellen. Abdeckung auf Wand. Wanddicke 11,5 cm. Abdeckung als Ziegel-Rollschicht. Mörtel MG III. Fugen auskratzen und bündig ausfugen.			
04.01.0004	12,000	m		
	Klinker trennen			
04.01.0004	Klinker trennen			
	Klinker auf Passmaß trennen.			
04.01.0004	Klinker nass schneiden.			
	Abgerechnet wird die Länge der geschnittenen Mauerwerkskanten.			
04.01.0004	50,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

04.02 Pflaster

Ausführung in Achse 10 und 20

Ausführung in Achse 10 und 20

04.02.0001 **Böschungstreppe herstellen**Stufenbr. 80 cm*H/B 18/27 cmBetonfertigteile*beids. Tr.w. Bet.Fugenmörtel

StLK-Nr. :23115922111201

Böschungstreppe nach Unterlagen des AG entsprechend RiZ Bösch auf mind. 10 cm dickem, konstruktiv bewehrtem Unterbeton C12/15, Ausbreitmaßklasse F1 einschließlich ggf. notwendiger Sporne zur Gleitsicherung und der erforderlichen Erdarbeiten herstellen. Abgerechnet wird die Treppenlänge in der Neigung von der Vorderkante der untersten bis Vorderkante der obersten Stufe einschließlich der Stufen an den Podesten.
Stufenbreite 80 cm.

Auftrittshöhe 18 cm, Auftrittsbreite 27 cm.

Blockstufen aus Betonfertigteilen, Druckfestigkeitsklasse C35/45, Expositionsklasse XC4, XD1, XF2.

Beidseitige Treppenwange auf Böschungen aus Betonbordsteinen, Form TB 80 x 250, auf gleichem Fundament wie Böschungstreppe herstellen. Den Fundamentbeton als Rückenstütze mit einer Breite von 15 cm bis 10 cm unter Steinoberkante hochziehen.

Fugen mit Fertigzementmörtel verfüllen, Druckfestigkeit am Würfel mind. 50 MPa, Zement Art CEM I, w/z höchstens 0,50, frost-/tausalzbeständig, Ausbreitmaßklasse F3.

21,000 m

04.02.0002 **Streifen aus Betonpfl.st. herst.... Freitext ...*100/200/80, querm.F., o. Vorsatz.*... Freitext** Freitext ...*... Freitext ...Fuge Typ B

StLK-Nr. :2311540696499910

Streifen aus Pflastersteinen aus Beton herstellen.

Oberfläche der Pflastersteine nach Unterlagen des AG.

Mehrseitiger Streifen ist mit beidseitigen Schnurkanten herzustellen.

Streifen 'als Traufpflaster zwischen Treppe und Flügelwand

Achse 10 und 20, Böschungsneigung 1: 1,5. '

Format für Rastermaß des Pflastersteins = 100/200/80

mm. Verlegung quer zur Streifenrichtung.

Mit Fase, ohne Vorsatzbeton.

Breite '= 1,225 m. '

Rückenstütze 'nicht erforderlich. '

Fundamentbeton '= C 12/15; 10 cm dick. '

Fuge aus Fugenmörtel Typ B mit Zementmörtel 0/2.

Druckfestigkeit zwischen 30 MPa und 40 MPa im Mittel.

Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5

MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-

Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert

mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im

Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer

E-Modul mind. 14000 MPa, max. 17000 MPa im Einzelwert.

18,000 m

04.02.0003 **Pflasterd. geb.Bauw. Betonst.herst.... Freitext ...*Fl. ü. 10-100 m2St.100/200/80*Fase 2/2...**

Freitext ...*HaftvermittlerFuge Typ B*... Freitext ...

StLK-Nr. :2311510693519129

Pflasterdecke in gebundener Bauweise mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen.

Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG.

Haftzugfestigkeit zwischen Pflasterstein und Bettung sowie zwischen Pflasterstein und Fugenfüllung im fertigen Zustand mind. 0,6 MPa im Einzelwert.

In Flächen 'als Traufpflaster neben der Flügelwand Achse 10

und 20, Böschungsneigung 1: 1,5. '

Einzelflächen über 10,00 bis 100,00 m2.

Format für Rastermaß = 100/200/80 mm.

Fase max. 2/2 mm.

Bettung aus 'Beton C 12/15; 10 cm dick.'

Haftvermittler zwischen Bettung und Pflaster einbauen.

Fuge aus Fugenmörtel Typ B mit Zementmörtel 0/2.

Druckfestigkeit zwischen 30 MPa und 40 MPa im Mittel.

Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5

MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittel-

Beanspruchung max. 500 g/m2 Masseverlust im Einzelwert

mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im

Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Modul mind. 14000 MPa, max. 17000 MPa im Einzelwert. Steine 'nach Zeichnung verlegen.'			
04.02.0004	24,000	m2		
	Pflastersteine zuarbeiten aus Beton*Dicke 6-8 cm StLK-Nr. :231151950101 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nass-schneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke 6 bis 8 cm.			
04.02.0005	23,000	m		
	Bordstein aus Beton setzen BSt. TB 8x25 cm*... Freitext ...gerader Stein*bis 10 cm unt. OKF-beton 12 MPa StLK-Nr. :2311531107090111 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = TB 8 x 25 cm. Fuge '= Steine mit engen Fugen versetzen. ' Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.			
04.02.0006	33,000	m		
	Fundamentgraben herstellen SoB*F-Breite bis 30cm Tiefe ü. 20-30 cm*ü. Aush. Verw. AN StLK-Nr. :231153061131 Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht = Schicht ohne Bindemittel. Fundamentbreite bis 30 cm. Grabentiefe über 20 bis 30 cm. Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.			
04.02.0007	33,000	m		
	Bordstein trennen TBSt. 10/30-8/20*... Freitext ... StLK-Nr. :231153262099 Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton ca. 10/30 bis 8/20 cm. Bordstein 'quer bzw. auf Gehung trennen. '			
04.02.0008	10,000	St		
	Steinschüttung herstellen Sohlensicherung*wechselnde Wstd.Waba. mind.2,6*CP 63/180 mind. 30 cm Steinschüttung einschl. Planum herstellen und abgleichen. Steinschüttung vor Uferspundwand in Achse 10 + 20 wiederherstellen einschl. Erdarbeiten. Zweck = Sohlensicherung, im Bereich wechselnder Wasserstände, Material = Wasserbaustein, Rohdichte mindestens 2,6 Mg/m3 Größenklasse CP 63/180, Einbaudicke mind. 30 cm.			
	70,000	m2		

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
			Gesamtbetrag:	

elektronisch nicht bearbeitbar

*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05	Gerüste			
05.00	Gerüste			
05.00.0001	Arbeitsgerüst herstellen... Freitext ...*Öffnungen des AG StLK-Nr. :2211630690100000 Arbeitsgerüste, einschließlich ggf. erforderlicher Gründung sowie ggf. erforderlicher Treppentürme und weiterer Leitergänge, nach statischen, konstruktiven und sicherheitstechnischen Erfordernissen herstellen und beseitigen, für den Zeitraum der eigenen Leistung vorhalten und unterhalten. Einsatzort '= für alle Arbeiten im Bereich der Achse 10. ' Öffnungen nach Unterlagen des AG freihalten.			
05.00.0002	1,000	Psch		
	Arbeitsgerüst herstellen... Freitext ...*Öffnungen des AG StLK-Nr. :2211630690100000 Arbeitsgerüste, einschließlich ggf. erforderlicher Gründung sowie ggf. erforderlicher Treppentürme und weiterer Leitergänge, nach statischen, konstruktiven und sicherheitstechnischen Erfordernissen herstellen und beseitigen, für den Zeitraum der eigenen Leistung vorhalten und unterhalten. Einsatzort '= für alle Arbeiten im Bereich der Achse 20. ' Öffnungen nach Unterlagen des AG freihalten.			
	1,000	Psch		
	Traggerüst für überhöhte Herstellung Traggerüst für überhöhte Herstellung Überbau.			
05.00.0003	Absenkhöhe ca. 1,3 m. Traggerüst herstellen Öffnungen n. U.*... Freitext Freitext ... StLK-Nr. :22116106190900 Traggerüst der Bemessungsklasse B für gesamtes Bauwerk nach statischen, konstruktiven und sicherheitstechnischen Erfordernissen herstellen, vorhalten, unterhalten und beseitigen. Öffnungen nach Unterlagen des AG freihalten. Gerüst 'mit wasserdichter Abdeckung und einschließlich geschlossener seitlicher Schutteinrichtung in einer Höhe von 1,00 m über Arbeitsebene.' Gründung 'auf Fundamentsporne der Widerlager. Breite nach Unterlagen des AG. '			
05.00.0004	1,000	Psch		
	Lagerung Überbau erhöhte Lage Lagerung des Überbaus in erhöhter Lage, (Höhendifferenz ca. 1,3 m). Lagerung des Überbaus mit mittiger Lasteintragung auf Pressen- und Absenktapeln herstellen. Zum Abtrag der Horizontalkräfte Führungsträger herstellen und nach dem Absenken zurückbauen.			
	Einschl. Herstellen u. Schließen d. Aussparungen im Überbau. Errichtung einer verschieblichen Lagerung zur Aufnahme der Verformungen in Längsrichtung. Sämtliche Bauteile nach statisch-konstruktiven Erfordernissen liefern, einbauen, vorhalten und beseitigen.			
	Abbruchmaterial einer Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
05.00.0005	1,000	Psch		
	Montageeinrichtung zur Absenkung Montageeinrichtung zum Anheben/Absenkung des Überbaues auf endgültige Höhe nach Wahl des AN aufbauen, vorhalten, unterhalten, betreiben und abbauen einschl. aller erforderlichen Nebenarbeiten.			
05.00.0006	1,000	Psch		
	Überbau absenken Überbau aus Spannbeton gemäß Arbeitsanweisung kontrolliert auf Endauflager absenken.			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Spannbetonüberbau auf bodenständigen Lehrgerüst		
		überhöht hergestellt absenken.		
		Gewicht Überbau ca. 910 t.		
		Gesamtabsenkhöhe ca. 1,3 m		
		Das Absenken hat gemäß statischen und konstruktiven Erfordernissen zu erfolgen.		
		Der Absenkvorgang ist ständig elektronisch zu überwachen und zu dokumentieren.		
		Das Absenken hat gleichmäßig in mehreren Schritten zu erfolgen nach geprüftem Absenkprogramm.		
		Absenkvorrichtung aufbauen, vorhalten, unterhalten, betreiben und abbauen einschl. aller erforderlicher Nebenarbeiten.		
		Arbeitsgerüste und Sicherheitseinrichtungen sind einzukalkulieren.		
05.00.0007	1,000 Psch	Traggerüst herstellen Öffnungen n. U.*... Freitext ... StLK-Nr. :22116106190000 Traggerüst der Bemessungsklasse B für gesamtes Bauwerk nach statischen, konstruktiven und sicherheitstechnischen Erfordernissen herstellen, vorhalten, unterhalten und beseitigen. Öffnungen nach Unterlagen des AG freihalten. Gerüst 'Gerüst für die Herstellung Kappen/ Gesimse. Gerüst dient gleichzeitig für Herstellung Irritations- und KollisionsSchutzwände (Los 2).'		
05.00.0008	1,000 Psch	Zulage Kappengerüst Zulage Kappengerüst Kappengerüst vor- und unterhalten für Herstellung Schutzwände (Los 2). Teilzeiten nach Tagen werden zu 1/30 des Einheitspreises vergütet.		
	1,000 Mt			
			Gesamtbetrag:	
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06	Brückenausstattung			
06.00	Lager, Übergänge			
	Achse 10 Reihe 1			
	Achse 10 Reihe 1			
	Elastomerlager allseitig beweglich			
	Lagerkräfte (design)			
06.00.0001	Elastomerlager einbauenWiderlager*... Freitext Freitext ...*... Freitext ...			
	StLK-Nr. :2412111310099009			
	Elastomerlager einschließlich oberer und unterer Ankerplatte nach Unterlagen des AG einbauen. Für den Korrosionsschutz zu beachten:			
	Bei betonberührten Flächen Randstreifen von fünf cm mitbeschichten. Bei Berührungsflächen Stahl/Elastomer nur Randstreifen von zwei cm beschichten. Ggf. vorhandene Kontaktfläche zwischen Lager- und Ankerplatte vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 2 1/2, und beschichten mit einer Grundbeschichtung auf Alkalisilikat-Grundlage mit Zinkstaub nach Blatt 85, Sollschiechtdicke = 40 mym. Einbau auf Widerlager.			
	Zulässige Verschiebung ' in x-Richtung +/-34 mm, in y-Richtung +/-10 mm. '			
	Lager 'rechteckig, aufnehmbare Normalkraft Nsd = 5,7 MN. '			
	Korrosionsschutz 'nach ZTV-ING - Teil 4, Abschnitt 3 - Anhang A Tabelle A 4.3.2, Bauteil-Nr. 3.2 a) und b) Korrosionsschutzsystem 1.'			
	1,000	St		
	Achse 10 Reihe 2			
	Achse 10 Reihe 2			
	Elastomerlager einseitig beweglich			
	Lagerkräfte (design)			
06.00.0002	Elastomerlager einbauenWiderlager*1 Achse fest... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*... Freitext ...			
	StLK-Nr. :2412111311099099			
	Elastomerlager einschließlich oberer und unterer Ankerplatte nach Unterlagen des AG einbauen. Für den Korrosionsschutz zu beachten:			
	Bei betonberührten Flächen Randstreifen von fünf cm mitbeschichten. Bei Berührungsflächen Stahl/Elastomer nur Randstreifen von zwei cm beschichten. Ggf. vorhandene Kontaktfläche zwischen Lager- und Ankerplatte vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 2 1/2, und beschichten mit einer Grundbeschichtung auf Alkalisilikat-Grundlage mit Zinkstaub nach Blatt 85, Sollschiechtdicke = 40 mym. Einbau auf Widerlager.			
	Elastomerlager mit Festhaltekonstruktion für eine Achse.			
	Zulässige Verschiebung 'in x-Richtung +/-34 mm. '			
	Lager 'rechteckig, aufnehmbare Normalkraft Nsd = 5,9 MN. '			
	Aufnehmbare Kraft in Bauwerksquerrichtung 'Vy, sd = 0,3 MN. '			
	Korrosionsschutz 'nach ZTV-ING - Teil 4, Abschnitt 3 - Anhang A Tabelle A 4.3.2, Bauteil-Nr. 3.2 a) und b) Korrosionsschutzsystem 1.'			
	1,000	St		
	Achse 20 Reihe 1			
	Achse 20 Reihe 1			
	Elastomerlager allseitig beweglich			
	Lagerkräfte (design)			
06.00.0003	Elastomerlager einbauenWiderlager*... Freitext Freitext ...*... Freitext ...			
	StLK-Nr. :2412111310099009			
	Elastomerlager einschließlich oberer und unterer Ankerplatte nach Unterlagen des AG einbauen. Für den Korrosionsschutz zu beachten:			
	Bei betonberührten Flächen Randstreifen von fünf cm mitbeschichten. Bei Berührungsflächen Stahl/Elastomer nur Randstreifen von zwei cm beschichten. Ggf. vorhandene Kontaktfläche zwischen Lager- und Ankerplatte vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 2 1/2, und beschichten mit einer Grundbeschichtung auf Alkalisilikat-Grundlage mit Zinkstaub nach Blatt 85, Sollschiechtdicke = 40 mym. Einbau auf Widerlager.			
	Zulässige Verschiebung '= y-Richtung +/-10 mm. '			
	Lager 'rechteckig, aufnehmbare Normalkraft Nsd = 5,8 MN. '			
	Korrosionsschutz 'nach ZTV-ING - Teil 4, Abschnitt 3 - Anhang A Tabelle A 4.3.2, Bauteil-Nr. 3.2 a) und b) Korrosionsschutzsystem 1.'			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	St		
	Achse 20 Reihe 2			
	Achse 20 Reihe 2			
	Elastomerlager fest			
	Lagerkräfte (design)			
06.00.0004	Elastomerlager einbauenWiderlager*2 Achsen fest... Freitext ...*... Freitext Freitext			
	...*... Freitext ...			
	StLK-Nr. :2412111312009999			
	Elastomerlager einschließlich oberer und unterer Ankerplatte nach Unterlagen des AG einbauen. Für den Korrosionsschutz zu beachten:			
	Bei betonberührten Flächen Randstreifen von fünf cm mitbeschichten. Bei Berührungsflächen Stahl/Elastomer nur Randstreifen von zwei cm beschichten. Ggf. vorhandene Kontaktfläche zwischen Lager- und Ankerplatte vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 2 1/2, und beschichten mit einer Grundbeschichtung auf Alkalisilikat-Grundlage mit Zinkstaub nach Blatt 85, Sollschiebtdicke = 40 mym. Einbau auf Widerlager.			
	Elastomerlager mit Festhaltekonstruktion für zwei Achsen.			
	Lager 'rechteckig, aufnehmbare Normalkraft Nsd = 6,1 MN. '			
	Aufnehmbare Kraft in Bauwerkslängsrichtung 'Vx,sd = 0,9 MN. '			
	Aufnehmbare Kraft in Bauwerksquerrichtung 'Vy,sd = 0,4 MN. '			
	Korrosionsschutz 'nach ZTV-ING - Teil 4, Abschnitt 3 - Anhang A Tabelle A 4.3.2, Bauteil-Nr. 3.2 a)und b) Korrosionsschutzsystem 1.'			
06.00.0005	1,000	St		
	Zulage -Einbau Lager			
	Zulage -Einbau Lager			
	Einbauanweisung des Lagerherstellers, einzuplanen ist ein Ortstermin			
06.00.0006	1,000	Psch		
	Lagerverguss			
	Lagerverguss			
	Lager mit Vergussmörtel Pagel V1/50 herstellen einschl. Schalarbeiten.			
	Abmessungen Lagersockel entsprechend Ausführungsplanung des AN.			
06.00.0007	4,000	St		
	Pressenansatzpunkte herstellenKennzeichnung nach RiZ Lag 6			
	Pressenansatzpunkte nach RiZ Lag 6 herstellen und kennzeichnen			
	Einbau auf Widerlagern.			
06.00.0008	8,000	St		
	Einsatz Lagerfachkraft			
	Lagerfachkraft zur Überwachung beim Einbau der Lager am gesamten Bauwerk.			
	Fachkraft nach ZTV-ING 6-8.			
06.00.0009	1,000	Psch		
	Lagertypenschild			
	Lagertypenschild herstellen, liefern und montieren.			
	Material = Edelstahl			
	Blech geprägt mit Angaben zum Lagertyp.			
	Befestigung an Lager nach Wahl des AN.			
	Einschließlich aller Befestigungsmittel.			
	Verbindungsmittel aus nichtrostendem Stahl, Stahlsorte A4 oder A5 bzw. Werkstoff-Nr. 1.4401 oder 1.4571			
06.00.0010	4,000	St		
	Zugelassener lärmgeminderter,			
	Zugelassener lärmgeminderter, wasserdichter FBÜ mit einem Dichtungsprofil und Regelprüfung nach TL/TP-FÜ			
	Ü-konstr., wasserundurchl., einb.Überbau u. Gesims*... Freitext ...lärmgemindert*Dilat. 50 mm... Freitext ...*Abdeckung Kappe			
	StLK-Nr. :24121218291491			
	Wasserundurchlässige Übergangskonstruktion aus Stahl			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einschliesslich Schrammbord- und Gesimsausbildung nach Unterlagen des AG einbauen. Abrechnung nach Länge der Konstruktion in der Profilachse, horizontal. Einbau in gesamter Überbaubreite bis Unterkante Gesims. Konstruktion 'mit Dehnungshohl- oder Faltpprofil und Unterkonstruktion nach RiZ Übe 1, dabei sind die Randträger als Hybridprofile auszubilden. Profilabschnitte oberhalb der Dichtprofil-Ebene aus rostfreien Stahl (1.4571).' Übergangskonstruktion lärmgemindert. Gesamtdilatation 50 mm. Korrosionsschutz 'nach ZTV-ING - Teil 4, Abschnitt 3 - Anhang A, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.4.2, Korrosionsschutzsystem Nr. 1. ' Abdeckung im Gesims- und Kapfenbereich.		
06.00.0011	14,000	m		
		Fugen-Stützbalken Fugen-Stützbalken		
		Übergang zum Fahrbahnbelag zur Vermeidung von Deformationen entsprechend ZTV-ING Teil 6, Abschnitt 6 Herstellung mittels Stützbalken.		
06.00.0012	2,000	St		
		Achse 10 und Achse 20 Achse 10 und Achse 20		
		Fahrbahnabschlußprofil einbauen Profil T 90*Ank.blech/-haken Sickerschlitze*Feuerverzinken StLK-Nr. :241212131111 Fahrbahnabschlußprofil für Abdichtung nach Unterlagen des AG einbauen. Abrechnung nach Länge in der Profilachse, horizontal. Abschlußprofil T 90. Verankerung gem. RiZ. Abs. 4 mit Ankerblech und Ankerhaken. Sickerschlitze herstellen. Korrosionsschutz: Stahlflächen feuerverzinken.		
	17,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06.01	Geländer, SE, Stahlbau			
	Abgerechnet wird je Ankerpunkt.			
	Abgerechnet wird je Ankerpunkt.			
06.01.0001	Verankerung einbauen... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*Einsetzen			
	StLK-Nr. :24121528999001			
	Verankerung aus Stahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG einbauen.			
	Einbauort '= Kappen. '			
	Verankerung für 'Kollisions- und Irritationsschutzwand nach RiZ LS 1 Blatt 1.'			
	Baustoff 'nach RiZ LS 1. '			
	Verankerung vor dem Betonieren einsetzen.			
	56,000	St		
06.01.0002	SE auf Brücken und Stützw. herst.Stahl*min. H2*max. W4max. B*Klasse max. CAußenkappe*o.gel.u.formag.T.Mitw.Gel.unzul.			
	StLK-Nr. :2112911713423112			
	Schutzeinrichtung (SE) auf Brücken, Stützwänden oder Streifenfundamenten einschließlich ggf. erforderlicher systembedingter Befestigung herstellen. Abgerechnet wird die Baulänge. Ggf. erforderliche Dilatation wird übermessen und als Zulage gesondert vergütet. SE nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland".			
	SE aus Stahl.			
	Aufhaltestufe mindestens H2.			
	Wirkungsbereichsklasse maximal W4.			
	Anprallheftigkeitsstufe maximal B.			
	Anpralllast Klasse maximal C nach DIN EN 1991-2.			
	Aufstellung auf Außenkappe nach Unterlagen des AG, Neigung der Aufstellfläche bis einschl. 4 v.H.			
	Schutzeinrichtung ohne gelöste Teile größer 2 kg, die in der Anprallprüfung von der Bauwerkskappe gefallen sind und damit Dritte unterhalb der Brücke gefährden könnten. Schutzeinrichtung ohne formaggressive Teile. SE unter Mitwirkung des Geländers nicht zulässig.			
	99,000	m		
06.01.0003	Dilatationsstoß herstellen (Zulage)... Freitext ...*... Freitext ...zu H2*zu W4*auf Bauwerk			
	StLK-Nr. :21129146992401			
	Dilatationsstoß des Fahrzeug-Rückhaltesystems herstellen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der Herstellung der angegebenen Position als Zulage.			
	Dilatationsstoß nach den "Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland".			
	Zulage zu OZ 'vorherige Position.'			
	Dilatation '= Bemessungswert 50 mm.'			
	Zu Aufhaltestufe H2.			
	Zu Wirkungsbereich W4.			
	Einbau auf Bauwerk.			
	2,000	St		
06.01.0004	Messbolzen einbauenWiderlager*Feuerverzinkt... Freitext ...*L 80 -120 mmHorizontal*Mörtel*Lage-/Höhenmessg			
	StLK-Nr. :2412197121931103			
	Messbolzen einbauen.			
	Einbauort = Widerlager.			
	Baustoff = Stahl, feuerverzinkt.			
	Schaftdurchmesser '20 bis 30 mm,			
	Kopfdurchmesser 30 bis 40 mm, Kopf mit zentriertem			
	M8-Innengewinde (für Adapter zur Aufnahme eines			
	Reflektorprismas für Wandabstand 100 mm). '			
	Schaftlänge über 80 bis 120 mm.			
	Einbau horizontal.			
	Bolzen in Bohrungen einsetzen. Bohrungen herstellen und mit Mörtel verfüllen.			
	Messbolzen für Lage- und Höhenmessung.			
	8,000	St		
	Messingbolzen Typ 11D2-Z o.glw., Einbau			
	Messingbolzen Typ 11D2-Z o.glw., Einbau gemäß Herstellerangaben.			
	Einbau in Kappen nach RiZ-ING Mess 1.			
06.01.0005	Messbolzen einbauenKappe*Messing*L 40 - 80 mmVertikal*Mörtel*ZentrierbohrungHöhenmessung			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06.01.0006	StLK-Nr. :2412197152022112 Messbolzen einbauen. Einbauort = Kappe. Baustoff = Messing. Schaftlänge über 40 bis 80 mm. Einbau vertikal. Bolzen in Bohrungen einsetzen. Bohrungen herstellen und mit Mörtel verfüllen. Messbolzen mit Zentrierbohrung. Messbolzen für Höhenmessung.			
	14,000	St	_____	_____
	Messingbolzen Typ 11D2-Z o.glw., Einbau Messingbolzen Typ 11D2-Z o.glw., Einbau gemäß Herstellerangaben. Einbau in Kappen nach RiZ-ING Abs 4 zur Kennzeichnung des Überbauabschlusses.			
06.01.0007	Messbolzen einbauenKappe*Messing*L 40 - 80 mmVertikal*Mörtel*ZentrierbohrungHöhenmessung StLK-Nr. :2412197152022112 Messbolzen einbauen. Einbauort = Kappe. Baustoff = Messing. Schaftlänge über 40 bis 80 mm. Einbau vertikal. Bolzen in Bohrungen einsetzen. Bohrungen herstellen und mit Mörtel verfüllen. Messbolzen mit Zentrierbohrung. Messbolzen für Höhenmessung.			
	4,000	St	_____	_____
	Spundwandholm einbauen. Spundwandholm in den Achen 10 und 20 einbauen. Einbauort: Uferspundwand. Holm als Abdeckung und Kantenschutz der Spundwand herstellen und einbauen. Gewähltes Spundwandprofil zzgl. erforderlicher Breitenzuschläge beachten. Ausbildung nach EAU 2012 E95, Bild E 95-1. Mit geschweißten Vollstöße. Verbindung mit Spundwand geschweißt. Material = S 235 JR (St 37-2) Neigung der Oberfläche entsprechend angrenzender Betonfläche. Langlöcher für Entwässerung in jedem Bohlental herstellen. Gerundete Einbindung ins Gelände berücksichtigen. Abgerechnet wird in Vorderkante der Wand. Vorbereiten der Oberfläche und Beschichten werden gesondert vergütet.			
06.01.0008	Vogel-Einflugschutz einbauenWiderlager*... Freitext ... StLK-Nr. :2412164119 Vogel-Einflugschutz nach RiZ VES 1 einbauen. Einbauort = Widerlager. Abdeckung 'nach RiZ VES 1, Bl. 2 - Stahlrahmen mit Drahtgitter, feuerverzinkt. Klappbare Bereiche je vor Lager B=1,0 m + mittig in Brückenachse angeordnet.'			
	83,000	m	_____	_____
	9,000 m2			
			Gesamtbetrag:	_____
			Gesamtbetrag:	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07	Abdichtung, Beläge, Fugen			
07.00	Abdichtungen, Beläge			
07.00.0001	Betonunterlage vorbereitenÜberbau*Oberfl. waager.strahlen/absaugen*entf. von Zemententsorgen StLK-Nr. :2412410804100521 Betonunterlage nach Unterlagen des AG vorbereiten. Vor- bereite Flächen säubern. Bauteil = Überbau. Oberfläche waagerecht bis 20 v.H. geneigt. Vorbereitungsverfahren = Betonunterlage mit festen Strahlmitteln strahlen bei gleichzeitigem Absaugen. Zementschlämme und minderfeste Schichten entfernen. Abfall entsorgen.			
	430,000	m2		
	Epoxidharz liefern wird nicht gesondert Epoxidharz liefern wird nicht gesondert vergütet.			
07.00.0002	Betonunterlage versiegelnÜberbau StLK-Nr. :2412421310 Vorbereitete Betonunterlage mit Reaktionsharz versie- geln. Reaktionsharz nach Unterlagen des AG. Versiegelung zweilagig herstellen. Erste Lage im Überschuss abstreuen. Nicht festhaftendes Abstreugut entfernen und nach Wahl des AN verwerten. Bauteil = Überbau.			
	430,000	m2		
07.00.0003	Dichtungssch. aus 1 Bitbahn herst.Zwischen Kappen*Schutzl.entfernen StLK-Nr. :241231231100 Dichtungsschicht aus einer Bitumen-Schweißbahn gemäß ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 1 nach Unterlagen des AG herstellen. Dichtungsschicht an bestehende Abdichtun- gen, Konstruktionen, Durchdringungskörper und sonstige Einbauten anschließen. Anschlussflächen sind vorzube- reiten. Das Einbauen von Verstärkungsstreifen und Schutzlage wird gesondert vergütet. Bauteil = Überbau zwischen den Kappen. Schutzlage bestehender Abdichtung entfernen und nach Wahl des AN verwerten.			
	274,000	m2		
07.00.0004	Dichtungssch. aus 1 Bitbahn herst.Unter Kappen*Teilflächen StLK-Nr. :241231232001 Dichtungsschicht aus einer Bitumen-Schweißbahn gemäß ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 1 nach Unterlagen des AG herstellen. Dichtungsschicht an bestehende Abdichtun- gen, Konstruktionen, Durchdringungskörper und sonstige Einbauten anschließen. Anschlussflächen sind vorzube- reiten. Das Einbauen von Verstärkungsstreifen und Schutzlage wird gesondert vergütet. Bauteil = Überbau im Kappenbereich. Ausführung in Teilflächen.			
	156,000	m2		
07.00.0005	Verstärkungsstreifen einbauenSchrammbord*Schweißbn.kasch.Breite mind.30 cm StLK-Nr. :241231511101 Verstärkungsstreifen nach Unterlagen des AG einbauen und ggf. an Konstruktionen und Durchdringungskörper an- schließen. Einbau im Schrammbordbereich. Stoff = edelstahlkaschierte Bitumen-Schweißbahn. Breite mind. 30 cm.			
	69,000	m		
	Einbau in Teilbereichen nach RiZ-ING Einbau in Teilbereichen nach RiZ-ING Dicht 3.			
07.00.0006	Schutzlage herstellen StLK-Nr. :24123161 Schutzlage nach Unterlagen des AG aus Glasvlies- Bitumendachbahn V 13 unter Kappen herstellen. Bahn an Längs- und Querstößen min. 10 cm überlappen. Querstöße			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		versetzt anordnen. Überstand im Fahrbahnbereich mindestens 30 cm, davon 25 cm lose auflegen und min. 5 cm aufkleben.		
07.00.0007	177,000	m2		
		Asphaltschutzschicht herstellenzwischen Kappen*MA11S,Bk100-Bk3,2Dicke 3,5 cm*Bimi 20/30+vvZmaschinell		
		StLK-Nr. :2311380711230001		
		Asphaltschutzschicht auf Dichtungsschicht herstellen. Fugen herstellen und verfüllen wird gesondert vergütet. Einbaubreiten nach Unterlagen des AG. Bauteil = Überbau zwischen den Kappen. Asphaltschutzschicht aus MA 11 S. Einbau in Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk3,2. Einbaudicke = 3,5 cm. Bindemittel = 20/30 mit viskositätsveränderndem Zusatz bzw. einem entsprechend viskositätsveränderten Bindemittel 20/30. Einbau maschinell.		
07.00.0008	230,000	m2		
		Einbau per Hand (Zul)Vorposition		
		Mehraufwendungen für den Einbau der Asphalt-		
		schutzschicht per Hand auf der Kammerwand Achse 10		
		zwischen Bauwerksende (RiZ-ING Abs 4) und		
		FÜK (RiZ-ING Übe 1).		
		Zulage zur Vorposition Asphaltschutzschicht herstellen.		
07.00.0009	1,000	Psch		
		Asphaltschutzschicht herstellen... Freitext ...*MA11S,Bk100-Bk3,2Dicke 3,5 cm*Bimi 20/30+vvZ		
		StLK-Nr. :2311380791230000		
		Asphaltschutzschicht auf Dichtungsschicht herstellen. Fugen herstellen und verfüllen wird gesondert vergütet. Einbaubreiten nach Unterlagen des AG. Bauteil '= Randstreifen, an beiden Fahrbahnändern. Einbau von Hand. ' Asphaltschutzschicht aus MA 11 S. Einbau in Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk3,2. Einbaudicke = 3,5 cm. Bindemittel = 20/30 mit viskositätsveränderndem Zusatz bzw. einem entsprechend viskositätsveränderten Bindemittel 20/30.		
07.00.0010	44,000	m2		
		Randstreifen Breite = 50 cm		
		Randstreifen Breite = 50 cm		
		Asphaltdecksch. aus MA 11 S herst.Bauw.Str./Rinnen*Dicke 3,5 cmBitumen 20/30+vvZ*Handeinbau		
		StLK-Nr. :23113607811001		
		Asphaltdeckschicht aus Gussasphalt MA 11 S herstellen. Einbaubreiten nach Unterlagen des AG. Auf Bauwerken in Randstreifen / Entwässerungsrinnen. Einbaudicke = 3,5 cm einschließlich eingedrückter Abstreukörnung. Bindemittel = 20/30 mit viskositätsveränderndem Zusatz bzw. einem entsprechend viskositätsveränderten Bindemittel 20/30. Einbau von Hand		
07.00.0011	34,000	m2		
		Gussasphaltoberfläche bearbeitenbit.abst.aufbr.*Verfahren CPSV (51)*ungeb. verwert.		
		StLK-Nr. :23113667341001		
		Oberfläche der Gussasphaltschicht bearbeiten. Grobe Gesteinskörnung, leicht bituminiert, auf die noch heiße Oberfläche aufbringen. Verfahren C. Grobe Gesteinskörnung = Kategorie PSV angegeben (51). Erkalte Asphaltdeckschicht aus Gussasphalt abkehren und nicht gebundene und gelöste Abstreukörnungen nach Wahl des AN verwerten.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	34,000	m2		
	Einbau maschinell.			
	Einbau maschinell.			
07.00.0012	Asphaltdecksch. aus MA 11 S herst.Bw Bk10+Bk3,2*Dicke 3,5 cmBitumen 20/30+vvZ*Kalk.füller CC 80			
	StLK-Nr. :23113607611200			
	Asphaltdeckschicht aus Gussasphalt MA 11 S herstellen.			
	Einbaubreiten nach Unterlagen des AG.			
	Auf Bauwerken mit Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk10 und Bk3,2.			
	Einbaudicke = 3,5 cm einschließlich eingedrückter Abstreukörnung.			
	Bindemittel = 20/30 mit viskositätsveränderndem Zusatz bzw. einem entsprechend viskositätsveränderten Bindemittel 20/30.			
	Fremdfüller = Kalksteinfüller Kategorie CC 80.			
	240,000	m2		
07.00.0013	Gussasphaltoberfläche bearbeitenmaschin. abstr.*Verfahren B 2/4PSV (51)*ungeb. verwert.			
	StLK-Nr. :23113667121001			
	Oberfläche der Gussasphaltschicht bearbeiten.			
	Grobe Gesteinskörnung, leicht bituminiert, auf die noch heiße Oberfläche maschinell aufbringen.			
	Verfahren B, mit Lieferkörnung 2/4.			
	Grobe Gesteinskörnung = Kategorie PSV angegeben (51).			
	Erkaltete Asphaltdeckschicht aus Gussasphalt abkehren und nicht gebundene und gelöste Abstreukörnungen nach Wahl des AN verwerten.			
	240,000	m2		
07.00.0014	Schalung (Zul)Einbau Asphalt			
	Mehraufwendungen für den Einbau der Asphaltschichten an den jeweiligen Bauwerksenden,			
	z.B. durch Vorsehen einer Schalung.			
	Zulage zu den Positonen Asphaltschichten herstellen.			
	1,000	Psch		
07.00.0015	unbefestigte Baustraße (Zul)Einbau Asphalt			
	Mehraufwendungen für den Transport der Asphaltfertiger zum Bauwerk aufgrund der unbefestigten Baustraße (STS).			
	Zulage zu den Positonen Asphaltschichten herstellen.			
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07.01	Fugen			
07.01.0001	Anschluss a. Fuge m. Fugenm. herst.Fuge vor Kappen*Deck-/Schutzsch.... Freitext ...*Breite 20 mm... Freitext ...*Fugenmasse N1 StLK-Nr. :2311391263994902 Anschluss als Fuge mit Fugenmasse herstellen. Randfuge vor Brückenkappen. In Asphaltdeck- und -schutzschicht ausbilden. Fugenspalttiefe '= 70 mm. ' Fugenspaltbreite = 20 mm. Fugenspalt verfüllen 'in mehreren Lagen.' Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N1, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenen Voranstrichmittel.			
07.01.0002	69,000	m		
07.01.0002	Anschluss a. Fuge m. Fugenm. herst.Längsfuge*SchutzschichtTiefe 35 mm*Breite 10 mmFugenmasse N2 StLK-Nr. :2311391212051001 Anschluss als Fuge mit Fugenmasse herstellen. Längsfuge. In der Asphaltenschutzschicht ausbilden. Fugenspalttiefe = 35 mm. Fugenspaltbreite = 10 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenen Voranstrichmittel.			
07.01.0003	69,000	m		
07.01.0003	Anschluss a. Fuge m. Fugenm. herst.Längsfuge*DeckschichtTiefe 35 mm*Breite 10 mmFugenmasse N2 StLK-Nr. :2311391211051001 Anschluss als Fuge mit Fugenmasse herstellen. Längsfuge. In der Asphaltdeckschicht ausbilden. Fugenspalttiefe = 35 mm. Fugenspaltbreite = 10 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenen Voranstrichmittel.			
07.01.0004	69,000	m		
07.01.0004	Sollrissfuge - luftseitiges Fugenband Sollrissfuge - luftseitiges Fugenband FAE 50 einschließlich Fugeneinlage gemäß RiZ-ING u. ZTV-ING. Hilfskonstruktion nur aus nicht quellfähigem Material Bauwerksfuge herstellenWiderlager*Fug 2, Bild 2Abschl.Fug2,Bild4*... Freitext ... StLK-Nr. :24123205160499 Bauwerksfuge nach Unterlagen des AG herstellen. Fugenbänder und Fugeneinlagen einbauen. Stöße und Verbindungen herstellen. Bauteil = Widerlager. Scheinfuge nach RiZ "Fug 2" Bild 2 ausbilden. Luftseitiger Fugenabschluss nach RiZ "Fug 2", Bild 4. Mittlere Dicke des Bauteiles 'über 225 bis 250 cm. '			
07.01.0005	7,000	m		
07.01.0005	Sollrissfuge - erdseitiges Fugenband A Sollrissfuge - erdseitiges Fugenband A 250 einschließlich Fugeneinlage gemäß RiZ-ING u. ZTV-ING. Hilfskonstruktion nur aus nicht quellfähigem Material Bauwerksfuge herstellenWiderlager*Fug 2, Bild 2... Freitext ... StLK-Nr. :24123205160099 Bauwerksfuge nach Unterlagen des AG herstellen. Fugenbänder und Fugeneinlagen einbauen. Stöße und Verbindungen herstellen. Bauteil = Widerlager. Scheinfuge nach RiZ "Fug 2" Bild 2 ausbilden. Mittlere Dicke des Bauteiles 'über 225 bis 250 cm. '			
	8,000	m		
	Arbeitsfuge zwischen Kammerwand und			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07.01.0006		Arbeitsfuge zwischen Kammerwand und Widerlager. Fugenband einbauenWiderlager*In ArbeitsfugenAußenband StLK-Nr. :241232251402 Fugenband nach Unterlagen des AG einbauen und verankern. Stöße und Verbindungen herstellen. Bauteil = Widerlager. Band in Arbeitsfuge einbauen. Band = Außenband.		
07.01.0007	28,000 m	Überbauabschluss herstellenRiZ Abs 3*Ab.Profil ges. StLK-Nr. :2412391222 Überbauabschluss nach Unterlagen des AG herstellen. Fugenbänder und Fugeneinlagen einbauen. Stöße und Verbindungen verschweißen bzw. vulkanisieren. Abgerechnet wird nach Länge der Überbauabschlussfuge in der lotrechten Draufsicht zwischen den Gesimsaußenkanten. Überbauabschluss mit Kammerwand nach RiZ Abs 3. Abschlussprofil für Abdichtung nach RiZ Abs 4 wird gesondert vergütet.		
07.01.0008	14,000 m	einschl. Fugenband AM 250 an d. einschl. Fugenband AM 250 an d. Unterseite d. Kappe Bauwerksfuge herstellen... Freitext ...*Fug 3 StLK-Nr. :24123205970000 Bauwerksfuge nach Unterlagen des AG herstellen. Fugenbänder und Fugeneinlagen einbauen. Stöße und Verbindungen herstellen. Bauteil '= Kappe. ' Fuge in Gesims und Kappe nach RiZ "Fug 3" ausbilden.		
07.01.0009	7,000 m	Fugeneinlage einbauen... Freitext ...*HartschaumDicke 2 cm. StLK-Nr. :241232309102 Fugeneinlage nach Unterlagen des AG einbauen. Bauteil 'zwischen Kappenschürze und Flügelwand. ' Einlage aus Hartschaumplatten. Dicke = 2 cm.		
07.01.0010	9,000 m2	Fugeneinlage einbauen... Freitext ...*... Freitext ...Dicke 2 cm. StLK-Nr. :241232309902 Fugeneinlage nach Unterlagen des AG einbauen. Bauteil 'zwischen Kappe und Kappenergänzung.' Einlage '= kaschierte Hartschaumplatte.' Dicke = 2 cm.		
07.01.0011	13,000 m2	Anschluss a. Fuge m. Fugenm. herst.... Freitext ...*... Freitext ...Tiefe 20 mm*Breite 20 mmFugenmasse N1 StLK-Nr. :2311391299024002 Anschluss als Fuge mit Fugenmasse herstellen. Fuge 'zwischen Kappe und Kappenergänzung. ' In 'Betonflächen. ' Fugenspalttiefe = 20 mm. Fugenspaltbreite = 20 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N1, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel.		
07.01.0012	18,000 m	Bauwerksfuge herstellen... Freitext ...*... Freitext ...Dicke 50-75 cm StLK-Nr. :24123205990004 Bauwerksfuge nach Unterlagen des AG herstellen. Fugenbänder und Fugeneinlagen einbauen. Stöße und Verbindungen herstellen. Bauteil '= Bermen. ' Fuge 'analog RiZ "Fug 3" ausbilden. ' Mittlere Dicke des Bauteiles über 50 bis 75 cm.		
	3,500 m			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07.01.0013	Fugenfüllung herstellen... Freitext ...*Kalt, 25 v.H.Flanke Beton*Breite 15-20 mmTiefe 15 - 25 mm StLK-Nr. :24123235911320 Fugenfüllung nach Unterlagen des AG herstellen. Fugenflanken reinigen und mit geeignetem Voranstrich versehen. Bauteil 'zwischen Widerlager und Berme.' Füllstoff = kalt verarbeitbare Fugenmasse, Dauerbewegungsaufnahme bis 25 v.H. Fugenflanken = Beton. Fugenspaltbreite über 15 bis 20 mm. Fülltiefe über 15 bis 25 mm.			
07.01.0014	26,000	m		
	Überbauabschluss schützen Schutz des Überbauabschlusses sowie der Kante Gussasphaltdeckschicht an beiden Seiten nach Wahl des AN herstellen. Schutz der Betonkante einschl. Abs 4- Profil u. Deckschicht vor mechanischen Einflüssen aufgrund Hinterfüllung bis OK Gradienten im Flügelbereich. Konstruktion überfahrbar durch Baufahrzeuge lagesicher herstellen, z. B. durch Abschalen und Abdecken der Fugemit Vlies und Abdeckplatte o.ä.. Bohle für den Schutz der Asphaltdeckschicht auf der Kammerwand Achse 10 vorsehen. Entwässerung des Überbaus gewährleisten. Material liefern und einbauen. Material geht in Eigentum des AG über.			
07.01.0015	16,200	m		
	Kappenränder schützen Schutz der Flügel und zugehörigem Kappenbeton nach Wahl des AN herstellen. Schutz der Betonkante vor mechanischen Einflüssen aufgrund Hinterfüllung bis OK Gradienten im Flügelbereich. Konstruktion lagesicher herstellen, z.B. durch Abschalen und Abdeckung der Fuge mit Vlies und Abdeckplatte o.ä. Entwässerung der Kappen gewährleisten. Material liefern und einbauen. Material geht in Eigentum des AG über.			
	44,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07.02	Korrosionsschutz, Anti-Graffiti			
07.02.0001	Stahloberfläche vorbereiten... Freitext ...*Erstbeschichtungtro. Mehrwegstr.*Sa 2 1/2im Werk*vorbereitete Fl. StLK-Nr. :2212211391001112 Stahloberfläche nach Unterlagen des AG für Korrosionsschutz vorbereiten. Bauteil '= Uferspundwand beidseitig von OK bis 58,40 m NHN' Vorbereitung für Erstbeschichtung. Verfahren = trockenes Abstrahlen mit Mehrwegstrahlmittel. Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 1/2. Vorbereitungsarbeiten im Werk durchführen. Abgerechnet wird die vorbereitete Stahlfläche.			
	1.200,000	m2		
	Farbe: Telegrau 4, RAL 7047 Farbe: Telegrau 4, RAL 7047			
07.02.0002	Stahlfl. mit Korr.schutz versehen... Freitext ...*... Freitext ...im Werk StLK-Nr. :22122213909100 Stahlfläche nach Unterlagen des AG mit Korrosionsschutz versehen. lt. Tabelle "Korrosionsschutzsysteme" der ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Anhang A. Oberflächenvorbereitung wird gesondert vergütet. Zu beschichtendes Bauteil 'Nr. 2.1.1 Uferspundwand beidseitig von OK bis 58,40 m NHN.' Korrosionsschutzsystem Nr. '2.' Beschichtungen im Werk aufbringen.			
	1.200,000	m2		
07.02.0003	Stahlbauteil vorbereiten... Freitext ...*Erstbeschichtungtrock.Str.m.Mehrw*Ssa 2 1/2im Werk*... Freitext ... StLK-Nr. :2212212391001119 Stahlbauteil nach Unterlagen des AG für Korrosionsschutz vorbereiten. Bauteil '= Abdeckung Uferspundwand. ' Vorbereitung für Erstbeschichtung. Verfahren = trockenes Abstrahlen mit Mehrwegstrahlmittel. Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 1/2. Vorbereitungsarbeiten im Werk durchführen. Abgerechnet 'wird nach Länge in Achse der Spundwand. '			
	83,000	m		
07.02.0004	Stahlbauteil mit Korr.schutz vers.... Freitext ...*... Freitext ...Korr.system Nr.2*im Werk... Freitext ... StLK-Nr. :221222399021099 Stahlbauteil nach Unterlagen des AG mit Korrosionsschutz versehen. lt. Tabelle "Korrosionsschutzsysteme" der ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Anhang A. Oberflächenvorbereitung wird gesondert vergütet. Zu beschichtendes Bauteil '= Abdeckung Uferspundwand. ' Bauteil Nr. '2.1.1 ' Korrosionsschutzsystem Nr. 2. Beschichtungen im Werk aufbringen. Abgerechnet 'wird nach Länge in Achse der Spundwand. '			
	83,000	m		
07.02.0005	Nachbeschichtung auf der Baustelle miteinkalkulieren. Nachbeschichtung auf der Baustelle miteinkalkulieren. Kantenschutz-Beschichtung auftragen Auf Stahlkonstruktion nach Zeichnung nachträglich und zusätzliche Beschichtung als Schutz fuer Kanten, Ecken, Baustellenschweissnaehte einschl. Brennzone, auf die letzte Grundbeschichtung auftragen. Die Ueberlappung betraegt nach allen Seiten min. 25 mm. Bauteil = Abdeckung. Sollsichtdicken 4 x 80 mym. Beschichtungsstoffe wie sonstige Grund- und Deckbeschichtungen. Vorbereitung (z.B. Strahlen) auf der Baustelle ist in den EP mit einzurechnen. Die anliegenden bereits beschichteten Spundwände sind für die Vorbereitungsarbeiten geeignet zu schützen. Position für Zusatzleistungen während der			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Bauausführung.			
07.02.0006	1,000	Psch		
	Musterflächen für Anti-Graffiti Anlegen von 1 St Musterfläche der Anti-Graffiti-Beschichtung 1,0 m x 1,0 m mit Funktionstest für Acrylharz, Buntsprühlack, Wasserlack und Filzstift. Untergrund: Beton			
07.02.0007	1,000	Psch		
	Anti-Graffiti-Beschichtung herst.Widerl.u.Flügel*auf Kunststeinm... Freitext ...*semipermanenttransparent StLK-Nr. :24124561129021 Anti-Graffiti-Beschichtung nach Unterlagen des AG her- stellen. Bauteil = Widerlager und Flügelwand. Untergrund = Kunststeinmauerwerk. Untergrundvorbereitung 'nach Wahl des AN unter Berücksichtigung der Einbauhinweise des Herstellers.' Anti-Graffiti-System = semipermanent. Farbton = transparent.			
07.02.0008	75,000	m2		
	Anti-Graffiti-Beschichtung herst.Widerl.u.Flügel*auf Beton... Freitext ...*semipermanenttransparent StLK-Nr. :24124561119021 Anti-Graffiti-Beschichtung nach Unterlagen des AG her- stellen. Bauteil = Widerlager und Flügelwand. Untergrund = Beton. Untergrundvorbereitung 'nach Wahl des AN unter Berücksichtigung der Einbauhinweise des Herstellers.' Anti-Graffiti-System = semipermanent. Farbton = transparent.			
07.02.0009	150,000	m2		
	Anti-Graffiti-Beschichtung herst.... Freitext ...*auf Beton... Freitext ...*semipermanenttransparent StLK-Nr. :24124561919021 Anti-Graffiti-Beschichtung nach Unterlagen des AG her- stellen. Bauteil '= senkrechte Flächen und Unterseite der Kappen, Überbau Kragarm äußere Stegansicht und Kappen bis 3,0 m Länge ab Widerlager. ' Untergrund = Beton. Untergrundvorbereitung 'nach Wahl des AN unter Berücksichtigung der Einbauhinweise des Herstellers.' Anti-Graffiti-System = semipermanent. Farbton = transparent.			
	175,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

00	Einrichtung, AU
00.00	Baustelleneinrichtung
00.01	Leistungen auf Rechnung des Landes
00.02	Technische Bearbeitung
00.03	Baugrunduntersuchung
00.04	Antrag WSA
00.05	Verkehrssicherung MHW
00.06	Technische Bearbeitung EBV
01	Erdbau, Wasserhaltung
01.00	Bauvorbereitende Maßnahmen
01.01	Oberboden
01.02	Baugrube, Bauwerkshinterfüllung
01.03	Wasserhaltung
02	Entwässerung
02.00	Entwässerung Bauwerk
03	Gründung, Spundwände
03.00	Gründung
03.01	Spundwände, Verbau
04	Beton Stahlb.Spannb.Verbl. Pflast.
04.00	Betonarbeiten
04.01	Verblendungen
04.02	Pflaster
05	Gerüste
05.00	Gerüste
06	Brückenausstattung
06.00	Lager, Übergänge
06.01	Geländer, SE, Stahlbau
07	Abdichtung, Beläge, Fugen
07.00	Abdichtungen, Beläge
07.01	Fugen
07.02	Korrosionsschutz, Anti-Graffiti

Summe:

UST 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
00	Einrichtung, AU			
00.00	Baustelleneinrichtung			
00.00.0001	Baustelle einrichtenSämtl.LV-Abschn.*... Freitext ... StLK-Nr. :1910110719 Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle 'vorhanden - siehe Los 1 .'			
00.00.0002	1,000	Psch	_____	_____
	Baustelle räumenSämtl. LV-Abschn. StLK-Nr. :1910111201 Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.			
00.00.0003	1,000	Psch	_____	_____
	Teilnahme an Bauberatungen Teilnahme an Bauberatungen mit den AN weiterer Baulose (gleichzeitig laufende Arbeiten (ca.1 Stunde/Beratung)). Wöchentliche Bauberatungen zum Baulos 3 - Los 2 werden nicht gesondert vergütet.			
00.00.0004	3,000	St	_____	_____
	Koordinierung gleichz. Arbeiten Koordinierung der Leistungen mit den gleichzeitig laufenden Arbeiten siehe Baubeschreibung. Der Bauablauf ist so aufzustellen, dass die gleichzeitig laufenden Arbeiten nicht behindert werden. Los 2 ist Teil des Bauwerkes Brücke über die Müritz-Havel-Wasserstraße (Baulos 3) bzw. der Gesamtmaßnahme Neubau OU Mirow.			
00.00.0005	1,000	Psch	_____	_____*
	Montagehilfen Wandelemente Schutzvorkehrungen zum Vermeiden von Beschädigungen des Korrosionsschutzes der Pfosten und der Wandelemente. Montagehilfen bzw. schützende Zwischenlagen sind			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

vorzusehen und in den Ausführungsunterlagen darzustellen.

1,000 Psch

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar

*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Alle Ausführungs- und Bestandsunterlagen				
Alle Ausführungs- und Bestandsunterlagen sind digital				
zu liefern und auf den vom AG zur Verfügung				
gestellten BSCW-Server hochzuladen.				
00.01	Technische Bearbeitung			
00.01.0001	Standortsicherheitsnachweis aufstellen... Freitext ...*... Freitext ...			
	StLK-Nr. :1910160599			
	Standortsicherheitsnachweis aufstellen.			
	Standortsicherheitsnachweis für 'Schutzwände ohne die Ankerschlaufen nach RiZ-ING LS1.'			
	Standortsicherheitsnachweis '3-fach in Papier und digital liefern.'			
	1,000	Psch		
00.01.0002	Ausführungszeichnungen herstellen... Freitext ...*... Freitext ...			
	StLK-Nr. :1910161099			
	Ausführungszeichnungen herstellen.			
	Ausführungszeichnungen für 'Schutzwände. '			
	Ausführungszeichnungen '5-fach in Papier und digital liefern. '			
	1,000	Psch		
00.01.0003	Ergänzende Ausführungsunterlagen			
	Ergänzende Ausführungsunterlagen erstellen			
	soweit nicht in anderen Titeln gesondert aufgeführt.			
	- Werkstattzeichnungen für Geländer, Pfosten, Füllelemente,			
	Einbauteile			
	- Korrosionsschutzpläne			
	- Schweißanweisungen WPS			
	- Schweißnahtprüfpläne			
	Unterlagen 5-fach in Papier und digital liefern.			
	1,000	Psch		
00.01.0004	Arbeitsanweisung Schutzwand			
	Erstellung Leistungsverzeichnis mit Baubeschreibung			
	für den Austausch von Elementen der Irritations- und			
	Kollisionsschutzwand.			
	Übergabe: 1 x in Papier, als d.81-Datei bzw. Worddokument.			
	1,000	Psch		
00.01.0005	Bestandsunterlagen liefern			
	Bestandsunterlagen liefern nach ZTV-ING Teil 1 Abschnitt 2,			
	bestehend aus			
	Standortsicherheitsnachweis, der entsprechend dem Prüf- und			
	Genehmigungsverfahren berichtigt wurde, als farbige			
	PDF-Datei mit Lesezeichen auf Server einschließlich Inhaltsverzeichnis.			
	Ausführungszeichnungen ', die entsprechend dem Prüf- und Genehmigungsverfahren und der			
	Bauausführung berichtigt wurden, als Originalausdruck (Papier) 1-fach und als PDF-Format auf			
	Server mit Zeichnungsverzeichnissen. '			
	Bestandsübersichtszeichnungen in Papier 1-fach, als PDF-Datei u. im CAD Originalformat mit			
	Definitionsdatei sowie als DXF-Datei auf Server liefern.			
	1,000	Psch		
00.01.0006	Zuarbeit Bauwerksbuch			
	Zuarbeit Bauwerksbuch			
	Bauwerksdaten für die Teilbauwerke 2 und 3 zusammenstellen und dem AN Los 1 zuarbeiten,			
	Übergabeformat mit AN Los 1 abstimmen.			
	1,000	Psch		
00.01.0007	Aufmass Ankerschlaufen			
	Aufmass Ankerschlaufen			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Aufwendungen für Lageeinmessung der Ankerschlaufen auf der Kappe des Bauwerkes.

1,000 Psch

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar

*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01	Schutzwand			
	Ausbesserungen von Beschädigungen im			
	Ausbesserungen von Beschädigungen im Korrosionsschutz werden nicht gesondert			
01.00	Pfosten, Geländer			
01.00.0001	Pfosten für ISW/KSW einbauen			
	Pfosten für Irritations- und Kollisionsschutzwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Pfosten nach Unterlagen des AG. Einbauort = Brücke. Pfosten mit Fußplatte. Pfosten aus Profilstahl S235JR, HE-A 160. Pfosten aus Stahl mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING, Teil 4, Abschnitt 3, Bauteil Nr. 3.6.2, Korrosionsschutzsystem Nr.1, Farbe Pastellblau - RAL 5024. Wandhöhe bis 4,10 m. Verankerung auf vorh. Ankerschlaufen nach RiZ-ING LS1; Verankerung mit Fussplatte und Reaktionsharzbeton.			
01.00.0002	48,000	St		
	Pfosten für ISW/KSW einbauen			
	Pfosten für Irritations- und Kollisionsschutzwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Pfosten nach Unterlagen des AG. Einbauort = Brücke. Pfosten mit Fußplatte. Pfosten aus Profilstahl S235JR, HE-A 160. Pfosten aus Stahl mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING, Teil 4, Abschnitt 3, Bauteil Nr. 3.6.2, Korrosionsschutzsystem Nr.1, Farbe Pastellblau - RAL 5024. Wandhöhe bis 4,10 m; Randpfosten Länge = 3,0 m. Verankerung auf vorh. Ankerschlaufen nach RiZ-ING LS1; Verankerung mit Fussplatte und Reaktionsharzbeton.			
01.00.0003	4,000	St		
	Pfosten nummieren			
	Einzelpfosten der ISW/KISW innen und aussen am Bauwerk am 1. Pfosten und in 5-er Schritten fortlaufend nummerieren. Farbe weiß, verträglich mit dem vorhandenen Korrosionsschutzsystem und deutlich abgesetzt zur Deckbeschichtung der Pfosten. Schriftgröße:30 mm Strichstärke:3,5 mm mittels Schablone. Höhe auf ca. 1,8 m über OK Kappe.			
01.00.0004	12,000	St		
	Zulage Dilatationsstoß			
	Dilatationsstoß in Irritations- und Kollisionsschutzwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Stoßes gegenüber dem Herstellen der durchgehenden Wand. Gesamtdilatation ca. 50 mm. Wandhöhe bis 4,10 m.			
01.00.0005	2,000	St		
	Bauwerkstafel liefern und anbringen			
	Bauwerkstafel Ci 90 x 140 x 9 mm gemäß Leistungsbeschreibung vollständig mit Beschriftungsfeldern bestückt und nach			

* Identische, auch elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Angaben des AG beschriftet liefern und anbringen.				
01.00.0006	2,000	St		
Halteplatte liefern und montieren				
Halteplatte 110 x 150 mm, Aluminium, zur Befestigung an				
einen Aluminiumelement der Irritations- und Kollisionsschutzwand, einschl.				
der erforderlichen Befestigungselemente				
liefern und montieren.				
Befestigung mittels Blindnieten aus Aluminium.				
01.00.0007	2,000	St		
Handlauf einbauen... Freitext ...*Stahldrahts. DU 20 mm*Anschlagkonstr.... Freitext ...				
StLK-Nr. :24121333911199				
Handlauf einschließlich der Halterungen nach Unterlagen				
des AG einbauen.				
Handlauf 'für Irritations- und Kollisionsschutzwand analog RiZ-ING LS 4 mit runden Handlauf.				
Ausführung in Teillängen.'				
Baustoff = Stahl.				
Im Handlauf feuerverzinktes Drahtseil, Durchmesser 20				
mm, einziehen und verankern.				
Anschlagkonstruktion für Drahtseil nach RiZ Gel 11 her-				
stellen.				
Korrosionsschutz 'nach ZTV-ING, Teil 4, Abschnitt 3,				
Bauteil Nr. 3.1 b), Korrosionsschutzsystem Nr.1,				
Farbe rot - DB 310. '				
01.00.0008	98,000	m		
Abdeckung für ISW/KSW einbauen				
Abdeckung für Irritations- und Kollisionsschutzwand				
entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen				
liefern und einbauen. Abdeckung nach Unterlagen des AG.				
Abdeckprofil nach Zeichnung, abgekantet.				
Einbauort = Brücke.				
Abdeckung aus Stahl mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING,				
Teil 4, Abschnitt 3, Bauteil Nr. 3.6.2, Korrosionsschutz-				
system Nr.1, Farbe Telegrau 4 - RAL 7047.				
Befestigungsmittel aus Edelstahl, Stahlgruppe A4.				
Befestigungsmittel werden nicht gesondert vergütet.				
01.00.0009	91,000	m		
Abdeckung für ISW/KSW einbauen				
Abdeckung für Irritations- und Kollisionsschutzwand				
entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen				
liefern und einbauen. Abdeckung nach Unterlagen des AG.				
Abdeckprofil im Bereich der Endfelder mit Knick nach				
Zeichnung, abgekantet.				
Einbauort = Brücke.				
Abdeckung aus Stahl mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING,				
Teil 4, Abschnitt 3, Bauteil Nr. 3.6.2, Korrosionsschutz-				
system Nr.1, Farbe Telegrau 4 - RAL 7047.				
Befestigungsmittel aus Edelstahl, Stahlgruppe A4.				
Befestigungsmittel werden nicht gesondert vergütet.				
	10,000	m		

Gesamtbetrag: *

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Farbe DS nach Gestaltungskonzept AG				
Farbe Deckschicht nach Gestaltungskonzept des AG.				
.				
01.01	Wandelemente			
01.01.0001	Wandsockel für ISW/KSW einbauen			
	Wandsockel aus Aluminium einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter für Irritations- und Kollisionsschutz-			
	wand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Wandsockel nach Unterlagen des AG. Fuge zwischen Pfosten und Wandsockel mit Fugenband schließen.			
	Einbauort = Brücke.			
	Wandsockel = nicht absorbierend, ungelocht.			
	Wandsockel aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1.			
	Sockelelement durch Haltekonstruktion sichern.			
	Elementlänge für Pfostenachsabstand = 2 m (Regelfeldlänge).			
	Sockelhöhe = 0,50 m. Oberseite der Elemente ebenfalls beschichten.			
01.01.0002	42,000	m2		
	Wandsockel für ISW/KSW einbauen			
	Wandsockel aus Aluminium einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter für Irritations- und Kollisionsschutz-			
	wand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Wandsockel nach Unterlagen des AG. Fuge zwischen Pfosten und Wandsockel mit Fugenband schließen.			
	Einbauort = Brücke.			
	Wandsockel = nicht absorbierend, ungelocht.			
	Wandsockel aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1.			
	Sockelelement durch Haltekonstruktion sichern.			
	Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,50 m (Feldlänge Endfeld).			
	Sockelhöhe = 0,50 m. Oberseite der Elemente ebenfalls beschichten.			
01.01.0003	3,000	m2		
	Wandsockel für ISW/KSW einbauen			
	Wandsockel aus Aluminium einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter für Irritations- und Kollisionsschutz-			
	wand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Wandsockel nach Unterlagen des AG. Fuge zwischen Pfosten und Wandsockel mit Fugenband schließen.			
	Einbauort = Brücke.			
	Wandsockel = nicht absorbierend, ungelocht.			
	Wandsockel aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1.			
	Sockelelement durch Haltekonstruktion sichern.			
	Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,21 m (Feldlänge).			
	Sockelhöhe = 0,50 m. Oberseite der Elemente ebenfalls beschichten.			
01.01.0004	1,000	m2		
	Wandsockel für ISW/KSW einbauen			
	Wandsockel aus Aluminium einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter für Irritations- und Kollisionsschutz-			
	wand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Wandsockel nach Unterlagen des AG. Fuge zwischen Pfosten und Wandsockel mit Fugenband schließen.			
	Einbauort = Brücke.			
	Wandsockel = nicht absorbierend, ungelocht.			
	Wandsockel aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1.			
	Sockelelement durch Haltekonstruktion sichern.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,82 m (Feldlänge).			
	Sockelhöhe = 0,50 m. Oberseite der Elemente ebenfalls beschichten.			
01.01.0005	2,000	m2		
	Wandsockel für ISW/KSW einbauen			
	Wandsockel aus Aluminium einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter für Irritations- und Kollisionsschutz-			
	wand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Wandsockel nach Unterlagen des AG. Fuge zwischen Pfosten und Wandsockel mit Fugenband schließen.			
	Einbauort = Brücke.			
	Wandsockel = nicht absorbierend, ungelocht.			
	Wandsockel aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1.			
	Sockelelement durch Haltekonstruktion sichern.			
	Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,62 m (Feldlänge).			
	Sockelhöhe = 0,50 m. Oberseite der Elemente ebenfalls beschichten.			
01.01.0006	1,000	m2		
	Schalldurchgangsdichtung			
	Schalldurchgangsdichtung aus Gummi-hohlprofil nach Wahl des AN liefern und einbauen.			
	Bauteil: im Bereich des Bauwerkes			
01.01.0007	97,000	m		
	Unterlegscheibe als Distanzstück			
	Unterlegscheibe als Distanzstück für die Sockelelemente aus Aluminium auf den Fußplatten aus Stahl nach Unterlage			
	des AG sowie nach statischen und konstruktiven Erfordernissen liefern und einbauen.			
	Material: Kunststoff, witterungsbeständig.			
	Abmessungen 100 x 60mm, t= 5 mm			
	Eventuelle Zuschnitte sind einzurechnen.			
	Der Einbau mehrerer Lagen übereinander zum Höhenausgleich auf Grund von Einbauungenauigkeiten wird nicht gesondert vergütet.			
01.01.0008	100,000	St		
	Wandelement für ISW/KSW einbauen			
	Wandelement für Irritations- und Kollisionsschutzwand			
	entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen			
	einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter			
	und Dichtungsbänder/ Dämmung der Fugen einbauen.			
	Wandelement nach Unterlagen des AG.			
	Einbauort = Brücke.			
	Wand = einseitig hochabsorbierend - straßenseitig.			
	Wand = reflektierend - anliegerseitig.			
	Wandelement aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1.			
	Element durch Haltekonstruktion sichern.			
	Elementlänge für Pfostenachsabstand = 2 m (Regelfeldlänge).			
	Elementhöhe = 0,50 m. Oberseite der Wandelemente ebenfalls beschichten.			
	Wandhöhe bis 4,10 m.			
01.01.0009	126,000	m2		
	Wandelement für ISW/KSW einbauen			
	Wandelement für Irritations- und Kollisionsschutzwand			
	entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter und Dichtungsbänder/ Dämmung der Fugen einbauen. Wandelement nach Unterlagen des AG. Einbauort = Brücke. Wand = einseitig hochabsorbierend - straßenseitig. Wand = reflektierend - anliegerseitig. Wandelement aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1. Element durch Haltekonstruktion sichern. Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,50 m (Feldlänge Endfeld). Elementhöhe = 0,50 m. Oberseite der Wandelemente ebenfalls beschichten. Wandhöhe bis 4,10 m.		
01.01.0010	9,000 m2	Wandelement für ISW/KSW einbauen Wandelement für Irritations- und Kollisionsschutzwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter und Dichtungsbänder/ Dämmung der Fugen einbauen. Wandelement nach Unterlagen des AG. Einbauort = Brücke. Wand = einseitig hochabsorbierend - straßenseitig. Wand = reflektierend - anliegerseitig. Wandelement aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1. Element durch Haltekonstruktion sichern. Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,21 m (Feldlänge). Elementhöhe = 0,50 m. Oberseite der Wandelemente ebenfalls beschichten. Wandhöhe bis 4,10 m.		
01.01.0011	2,000 m2	Wandelement für ISW/KSW einbauen Wandelement für Irritations- und Kollisionsschutzwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter und Dichtungsbänder/ Dämmung der Fugen einbauen. Wandelement nach Unterlagen des AG. Einbauort = Brücke. Wand = einseitig hochabsorbierend - straßenseitig. Wand = reflektierend - anliegerseitig. Wandelement aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1. Element durch Haltekonstruktion sichern. Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,82 m (Feldlänge). Elementhöhe = 0,50 m. Oberseite der Wandelemente ebenfalls beschichten. Wandhöhe bis 4,10 m.		
01.01.0012	6,000 m2	Wandelement für ISW/KSW einbauen Wandelement für Irritations- und Kollisionsschutzwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen		*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter und Dichtungsbänder/ Dämmung der Fugen einbauen.		
		Wandelement nach Unterlagen des AG. Einbauort = Brücke. Wand = einseitig hochabsorbierend - straßenseitig. Wand = reflektierend - anliegerseitig. Wandelement aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1. Element durch Haltekonstruktion sichern. Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,62 m (Feldlänge).		
		Elementhöhe = 0,50 m. Oberseite der Wandelemente ebenfalls beschichten.		
		Wandhöhe bis 4,10 m.		
01.01.0013	3,000 m2	Wandelement für ISW/KSW einbauen Wandelement für Irritations- und Kollisionsschutzwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter und Dichtungsbänder/ Dämmung der Fugen einbauen; Einschließlich Rahmen. Wandelement nach Unterlagen des AG. Einbauort = Brücke. Wandelement aus farblosen Acryl, transparent. Element durch integrierte Seilkonstruktion incl. Halte- bzw. Fangkonstruktion lt. BW-Plan.. Element mit Vogelschutzstreifen (Polyamidstreifen) versehen. Rahmen aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1. Farbe Telegrau 4 - RAL 7047. Elementlänge für Pfostenachsabstand = 2 m (Regelfeldlänge). Elementhöhe = 2,00 m. Wandhöhe bis 4,10 m.		
01.01.0014	168,000 m2	Wandelement für ISW/KSW einbauen Wandelement für Irritations- und Kollisionsschutzwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter und Dichtungsbänder/ Dämmung der Fugen einbauen; Einschließlich Rahmen. Wandelement nach Unterlagen des AG. Einbauort = Brücke. Wandelement aus farblosen Acryl, transparent. Element durch integrierte Seilkonstruktion incl. Halte- bzw. Fangkonstruktion lt. BW-Plan.. Element mit Vogelschutzstreifen (Polyamidstreifen) versehen. Rahmen aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1. Farbe Telegrau 4 - RAL 7047. Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,21 m (Feldlänge). Elementhöhe = 2,00 m. Wandhöhe bis 4,10 m.		
01.01.0015	3,000 m2	Wandelement für ISW/KSW einbauen Wandelement für Irritations- und Kollisionsschutzwand		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen		
		einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter		
		und Dichtungsbänder/ Dämmung der Fugen einbauen;		
		Einschließlich Rahmen. Wandelement nach Unterlagen des AG.		
		Einbauort = Brücke.		
		Wandelement aus farblosen Acryl, transparent.		
		Element durch integrierte Seilkonstruktion incl. Halte- bzw. Fangkonstruktion lt. BW-Plan.		
		Element mit Vogelschutzstreifen (Polyamidstreifen) versehen.		
		Rahmen aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1. Farbe Telegrau 4 - RAL 7047. Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,82 m (Feldlänge).		
		Elementhöhe = 2,00 m.		
		Wandhöhe bis 4,10 m.		
01.01.0016	8,000 m2	Wandelement für ISW/KSW einbauen		
		Wandelement für Irritations- und Kollisionsschutzwand		
		entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen		
		einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter		
		und Dichtungsbänder/ Dämmung der Fugen einbauen;		
		Einschließlich Rahmen. Wandelement nach Unterlagen des AG.		
		Einbauort = Brücke.		
		Wandelement aus farblosen Acryl, transparent.		
		Element durch integrierte Seilkonstruktion incl. Halte- bzw. Fangkonstruktion lt. BW-Plan.		
		Element mit Vogelschutzstreifen (Polyamidstreifen) versehen.		
		Rahmen aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1. Farbe Telegrau 4 - RAL 7047. Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,62 m (Feldlänge).		
		Elementhöhe = 2,00 m.		
		Wandhöhe bis 4,10 m.		
01.01.0017	4,000 m2	Wandelement für ISW/KSW einbauen		
		Wandelement für Irritations- und Kollisionsschutzwand		
		entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen		
		einschließlich aller erforderlichen Klemmprofile bzw. Adapter		
		und Dichtungsbänder/ Dämmung der Fugen einbauen;		
		Einschließlich Rahmen. Wandelement nach Unterlagen des AG.		
		Einbauort = Brücke.		
		Wandelement aus farblosen Acryl, transparent.		
		Element durch integrierte Seilkonstruktion incl. Halte- bzw. Fangkonstruktion lt. BW-Plan.		
		Element mit Vogelschutzstreifen (Polyamidstreifen) versehen.		
		Rahmen aus Aluminium mit Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A 4.3.2, Bauteil Nr. 3.6.3, Korrosionsschutzsystem Nr.1. Farbe Telegrau 4 - RAL 7047. Elementlänge für Pfostenachsabstand = 1,50 m (Feldlänge).		
		Endfeld - Element einseitig abgeschrägt.		
		Elementhöhe = 2,00 m.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Wandhöhe bis 4,10 m.

12,000 m2

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

elektronisch nicht bearbeitbar

*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

00	Einrichtung, AU
00.00	Baustelleneinrichtung
00.01	Technische Bearbeitung
01	Schutzwand
01.00	Pfosten, Geländer
01.01	Wandelemente

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.